

NOTES ON THE ELECTRONIC EDITION

This edition is based on the original edition of Oscar Blumenthal's *Schachminiaturen*, Neue Folge, published by Veit & Comp., Leipzig, 1903.

All problems have been checked for serious errors with Matthieu Leschemelle's computer program *Problemiste*. The symbol `[*]' after the stipulation indicates a problem with several solutions, the symbol `[†]' a problem without a solution in the stipulated number of moves, and the symbol `[!]' a faulty problem with an unintended solution.

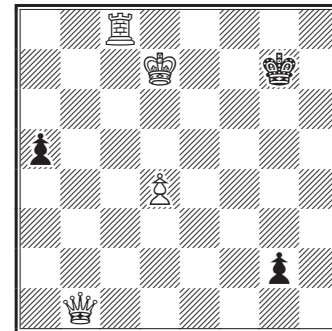
Solutions have been translated to short algebraic form, but otherwise follow the original. Typographical errors and trivial errors have been silently corrected, while more serious problems have been retained, and correction given in brackets. Parallel solutions given as one single line in the original have usually been expanded, and overuse of `~' have been adjusted in cases where only one move or moves by one piece turned out to be possible. In doubtful cases, however, the original solution has been retained. A number of minor errors or inconsistencies have also been corrected, mostly spelling errors, and missing accents in names.

OSCAR BLUMENTHAL
SCHACHMINIATUREN

NEUE FOLGE

[1903]

W. A. SHINKMAN



MAT IN DREI ZÜGEN

An Electronic Edition
Anders Thulin, Malmö · 2002-05-02

VORWORT

Als ich den ersten Band meiner „Schachminiaturen“ herausgab und den Problemfreunden in dieser Sammlung eine Auslese von einfachen Positionen vorlegte, welche ich als zierliche Kleingemälde der Problemerkundung und als Muster sparsamer Kunstübung bezeichnen durfte, habe ich kaum voraussehen können, daß meine Arbeit bei allen Freunden des Schachrätsels eine so freudige Aufnahme finden würde. Die Wirkung des Buches zeigte sich nicht bloß mittelbar in der Problemliteratur des letzten Jahres, wo die mühsam aufgebauten Variantenkomplexe nicht mehr die Alleinherrschaft haben und wo immer siegreicher die Freude an der Einfachheit hervortritt — sie zeigte sich auch unmittelbar in den zahlreichen Briefen aus aller Herren Ländern, die mir von Freunden und Meistern des Schachproblems zugegangen sind und mir fast immer eine dankenswerte Bereicherung für meine Miniaturmappen gebracht haben. Bald sah ich eine unerhoffte Fülle von neuen und alten Problemnippes auf meinem Schreibtisch ausgeschüttet und hatte nur noch die angenehmen Verlegenheiten des Reichtums zu überwinden, um das überreichliche Material zu sichten und zu sordern.

Eine unermüdliche Mitarbeiterschaft bei der Ausgestaltung dieses Bandes hat mir wiederum Herr Dr. Eduard Mazel gewährt, der mit seiner umfassenden Kenntnis der Problemliteratur und seinem wählerischen kritischen Geschmack mir bei der Zusammenstellung meiner Blumenlese wesentliche Dienste geleistet hat. Vom ersten bis zum letzten Bogen hat er diese Sammlung immer aufs neue durchmustert und nachgeprüft. Aus schwer zugänglichen alten Quellen hat er verschollene Schöpfungen

hervorgeschürft und für manchen populär gewordenen Problemfall, der in wechselnden Formen die Wanderung durch die Schachliteratur angetreten hat, den ersten Erfinder festzustellen gewußt. Aber auch andere Problemmeister haben diesem zweiten Band ein fruchtbares Interesse zugewendet. Die Zahl der Originalbeiträge ist ungleich größer, als in meiner ersten Sammlung, und es sind manche Meisterschöpfungen darunter, die bei allen Problemfreunden dankbare Bewunderung finden werden.

In der Begrenzung des Stoffes habe ich auch diesmal bei dem Siebensteiner Halt gemacht. Nur würde man sehr irren, wenn man aus dieser Beschränkung ein schachästhetisches Bekenntnis herauslesen wollte, wie es seltsamerweise hie und da wirklich geschehen ist. Ich bin selbstverständlich weit davon entfernt, Aufgaben von mehr als sieben Steinen den Ruhm der Einfachheit abstreiten zu wollen. Das hieße in der Tat, nach einem plumpen mechanischen Merkzeichen einen künstlerischen Begriff einzulegen. Nur durfte meine Sammlung sich nicht ins Uferlose ausbreiten; eine letzte Grenze mußte gezogen werden und ich finde mich in Übereinstimmung mit andern Sammlern, wie G. E. Carpenter, F. M. Teed und Konrad Erlin, wenn ich über die heilige Siebenzahl nicht hinausgegangen bin.

Der Kobold der Nebenlösung wird vermutlich auch in diesem Band hie und da sein neckendes Spiel treiben, obwohl eine mißtrauische Untersuchung jeder einzelnen Aufgabe stattgefunden hat. Von andern Irrtümern bitte ich die folgenden vor der Lektüre zu berichtigen:

In dem Dreizüger 301 von W. A. Shinkman ist der weiße Springer auf h7 in einen schwarzen zu verwandeln. Im Problem 359 von dem nämlichen Verfasser soll der Springer nicht auf c4, sondern auf b3 stehen. Unter den Aufgaben 6 von Miroslav Havel, 24 von G. E. Carpenter, 33 von S. G. Luckock, 37 von Ludwig Noack und 242 von A. W. Galitzky fehlt die Forderung: „Mat in drei Zügen“, die sich allerdings aus dem Zusammenhang von selbst ergibt. Unter den Aufgaben 168 und 318 von W. J. Baird, 327 von A. W. Galitzky und 337 von Julius Josefovich fehlt die Forderung: „Mat in vier Zügen“. In der Anmerkung zu Nr. 345 ist in den bei-

den Typenproblemen die Stellung des schwarzen Königs auf D5 und nicht auf F5, wie in einer der beiden Aufgaben fälschlich angegeben ist.

Berichtigungen und Nachträge zum ersten Band sind in einer besondern Abteilung zusammengestellt, in welcher man auch die von den Verfassern selbst eingesandten Korrekturen und Umarbeitungen nebenlösiger Probleme findet. In meinen Fußnoten zu einzelnen Aufgaben habe ich vielfach auf Parallelschöpfungen hingewiesen, die zu lehrreichen Untersuchungen den Stoff bieten. Und so übergebe ich denn auch diesen zweiten Band meiner Sammlung den Schachfreunden mit dem Wunsche, daß er ihnen die gleiche Freude an der Unerschöpflichkeit der Schachkombination mitteilen möchte, die ich selbst bei jeder unvermuteten Bereicherung meiner Auslese immer aufs neue empfunden habe.

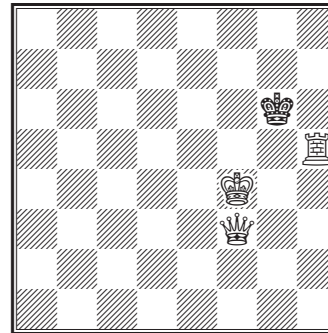
Oscar Blumenthal

INHALT

Vorwort	3
Viersteiner Nr. 1–14	7
Fünfsteiner Nr. 15–70	13
Sechsteiner Nr. 71–194	29
Siebsteiner Nr. 195–360	63
Bunte Reihe Nr. 361–400	107
Lösungen	119
Nachträge zum ersten Band	147
Autorenregister	153

VIERSTEINER

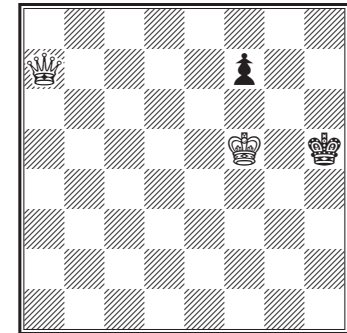
1. Oscar Blumenthal



Mat in zwei Zügen

Ein der Schachwelt vertrauter Einfall erscheint hier in geänderter Nuancierung.

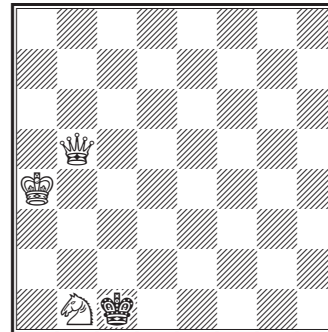
2. Maurus Ehrenstein



Mat in zwei Zügen

Zu vergleichen ist ein Zweizüger von E. Ferber: Kc4, Df1 – Ka4, Lb2, der mit ebenso sparsamen Mitteln dem gegebenen Motiv noch eine kleine Piquanterie hinzugesellt.

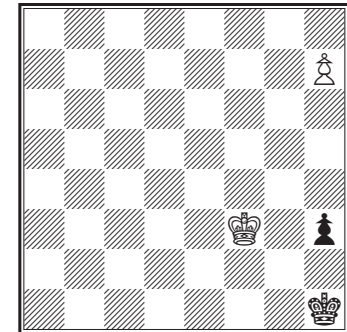
3. Eduard Mazel



Mat in zwei Zügen

Eine Jugendarbeit des Verfassers, die er als seine „erste Infektion durch den Miniaturbazillus“ anspielend bezeichnet. (Originalbeitrag)

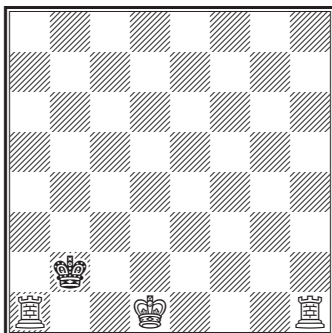
4. Albert Barbe



Mat in drei Zügen

Eine der lehrreichsten und einfachsten Illustrationen des Kraftopfers, das ein Bauer bei seiner Umwandlung in einen Offizier bisweilen zu bringen hat.

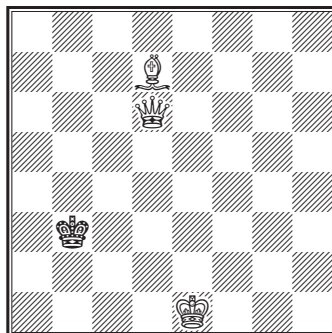
5. Johannes Hane



Mat in drei Zügen

Die schon 1893 erschienene schöne Aufgabe hat zwar den gleichen Kombinationskern wie W. A. Shinkmans Dreizüger (Schachminiaturen Nr. 10), aber vielleicht einen noch feineren Einleitungszug.

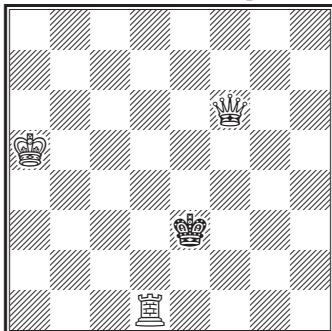
6. Miroslav Havel



Mat in drei Zügen

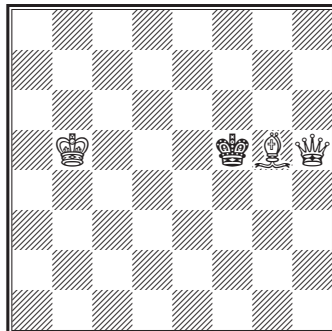
Mit dem Schönheitsfehler im ersten Zug versöhnt die Mannigfaltigkeit von Wendungen, die der Autor seinem spärlichen Material abzugewinnen weiss.

7. H. A. L. Kuskop



Mat in drei Zügen

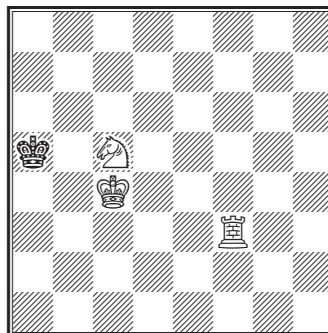
8. Eduard Mazel



Mat in drei Zügen

Mit elementarer Einfachkeit wird in diesem Opus 1 des Verfassers der witzige grundgedanke des Dreizügers von J. Kohtz und C. Kockelkorn dargestellt, welchen wir in unserm ersten Band als Nr. 30 abgedruckt haben. (Originalbeitrag)

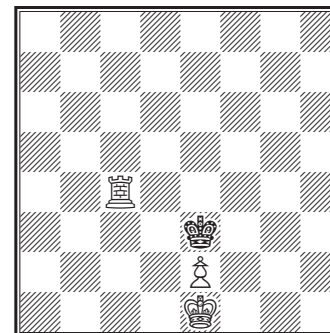
9. Karl Seitz



Mat in drei Zügen

Emile Pradignat hat später den gleichen Einfall veröffentlicht – ein Zusammentreffen, das gerade auf diesem Gebiet mit seiner immerhin begrenzten Anzahl von Möglichkeiten vielfach vorkommt.

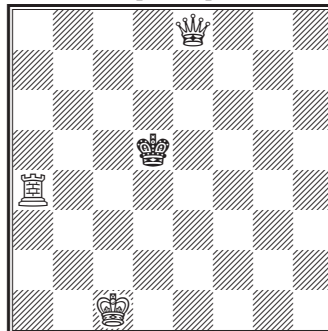
10. F. G. Glass



Mat in vier Zügen

Der Platzwechsel der beiden Könige ist eine witzige Pointe. Ôte toi qu je m'y mette ...

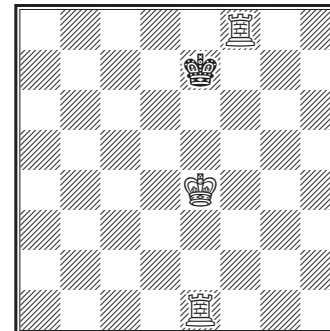
11. Jesper Jespersen



Mat in vier Zügen

Eine formgewandte Erweiterung der Idee, mit deren zweizüger Darstellung wir diesen Band eröffnet haben.

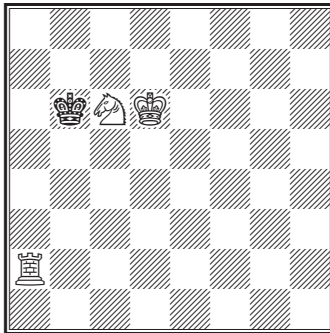
12. Rudolf L'hermet



Mat in vier Zügen

Eine sehr feine, in zwei Spiele verzweigte Turmstudie

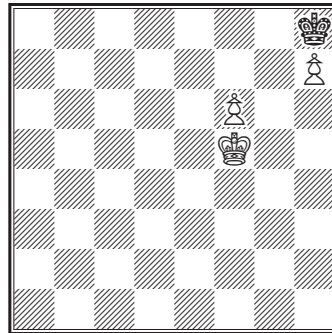
13. J. H. Wescott



Mat in vier Zügen

Die Aufgabe stammt aus den schon 1868 erschienenen "American Chess Nuts" und ist im vorigen Jahre von einem talentvollen deutschen Problemdichter wiederholt worden. Es gibt Köpfe, welche die Ideen finden, und es gibt andere, welche sie nur wiederfinden ...

14. Frank Melville Teed

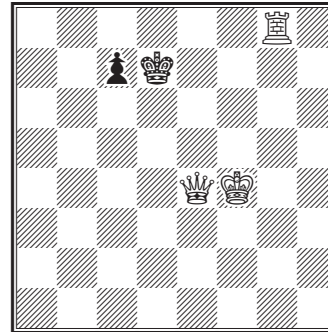


Mat in fünf Zügen

Zu vergleichen ist Samuel Loyd: Kf5, Dh4, Bf7 – Kg7, Sh8: Mat in vier Zügen durch 1. Dh8†. Dennoch hat auch die vorliegende Bearbeitung der Idee ihren Reiz und Wert.

FÜNFSTEINER

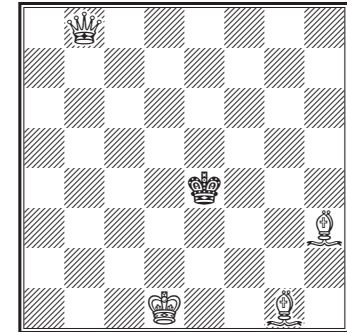
15. A. W. Galitzky



Mat in zwei Zügen

Eine von vielen gefälligen Neuschöpfungen, die uns der Autor für den vorliegenden Band aus der Fülle seiner sprudelnden Produktionskraft gespendet hat. (Originalbeitrag)

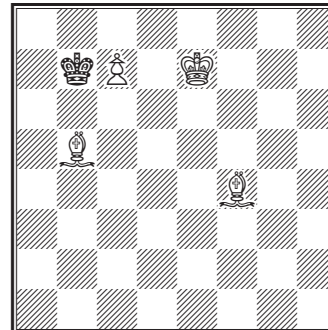
16. Samuel Gold



Mat in zwei Zügen

Die beste zweizügige Darstellung der typisches Matbilder, die sich uns aus dem Zusammenwirken der Dame unter beiden Läufer ergeben.

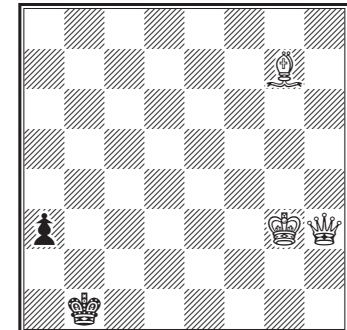
17. Heinrich F. L. Meyer



Mat in zwei Zügen

Eine schöne dreizügige Ausgestaltung des Motivs, von F. M. Teed, finden die Leser unter den Sechsteinern.

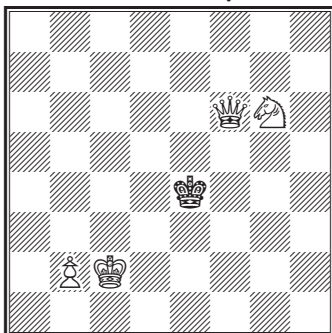
18. Konrad Bayer



Mat in drei Zügen

Eine schachgesichtliche Denkwürdigkeit – die erste korrekte Aufgabe, die der Autor veröffentlicht hat (April, 1851).

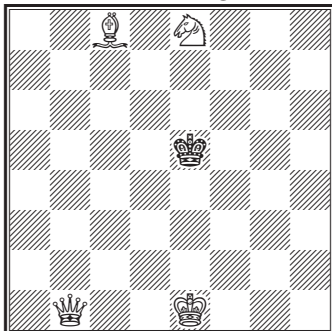
19. Konrad Bayer



Mat in drei Zügen

Ein Meisterstück aus den Tagen der Reife. Die gleiche Position ist später unter dem Namen von Josef Mandelblüh erschienen. Es gilt eben auch in der Problemkunst das Wort von Marie v. Ebner: „Gesagt ist alles schon; man kann nur wiederholen – der ehrlichste Poet hat unbewusst gestolen!“

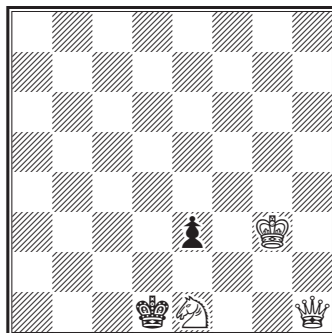
21. E. Brenziger



Mat in drei Zügen

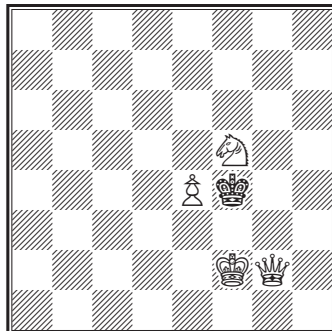
Für die Gleichförmigkeit der Schlussstellungen wird man durch die dreifache Damenbewegung erschädigt, die den König in das Matnetz zurückzwingt, dem er nach drei Richtungen zu entfliehen droht.

20. Oscar Blumenthal



Mat in drei Zügen

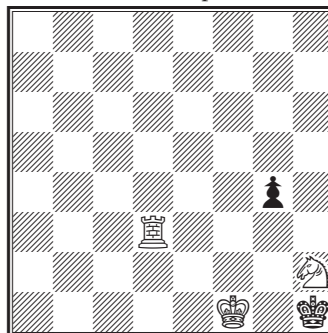
22. John Brown



Mat in drei Zügen

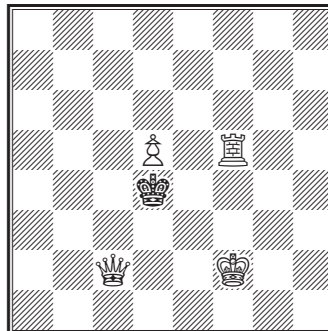
Eine jener unvergänglichen Problemwurzeln, aus welchen zahllose Triebe emporgeschossen sind. Eine geistreiche vierzügige Bearbeitung des Themas von A. W. Galitzky bringen wir unter den Siebensteinern.

23. G. E. Carpenter



Mat in drei Zügen

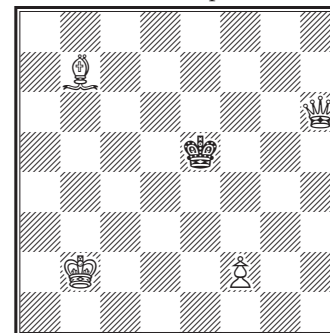
25. D. J. Densmore



Mat in drei Zügen

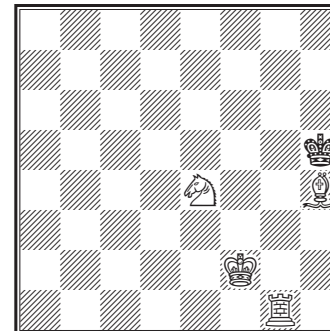
Eine feine Fortentwicklung des Zweizügers, mit welchem wir den ersten Band der Schachminiaturen eröffnet haben.

24. G. E. Carpenter



Mat in drei Zügen

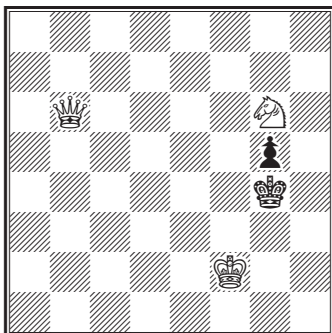
26. Konrad Erlin



Mat in drei Zügen

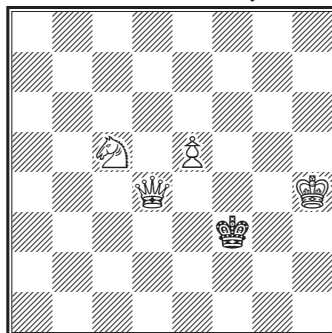
Eine zierliche Kleinigkeit, die eine oft behandelte Stellung durch Hinzufügung eines gefälligen Nebenspiels bereichert.

27. Karl Fiala

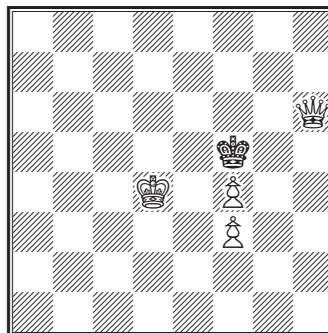


Mat in drei Zügen

28. A. W. Galitzky

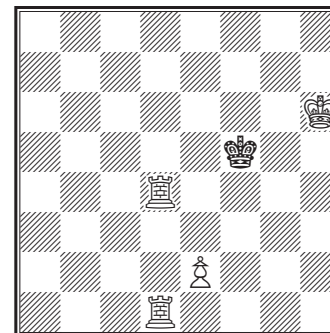
Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

31. Josef Kohn



Mat in drei Zügen

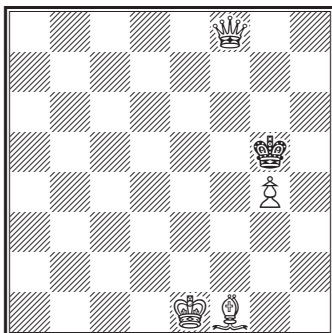
32. P. A. Larsen



Mat in drei Zügen

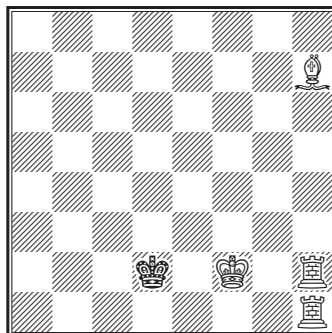
Ein Vergleich mit Lucenas Zweizüger: Ke4, Tg4, b4 – Ke6 gibt Gelegenheit zu einer lehrreichen Konfrontation von alter und neuer Problemkunst.

29. Miroslav Havel



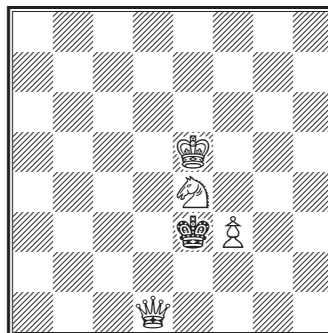
Mat in drei Zügen

30. J. Iversen



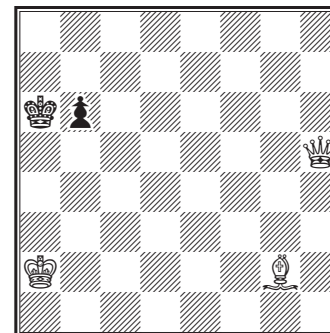
Mat in drei Zügen

33. S. G. Luckcock



Mat in drei Zügen

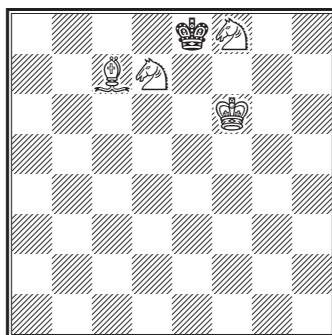
34. J. Möller



Mat in drei Zügen

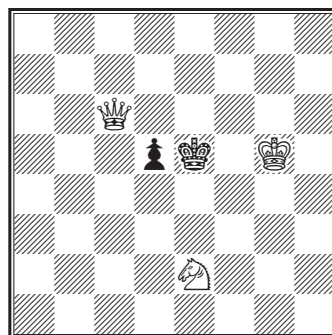
Die Keimzelle des schönen Vierzügers, den wir unter Nr. 57 mitteilen und der den gegebenen Ideekern voll entwickelt.

35. C. Mörtzsch



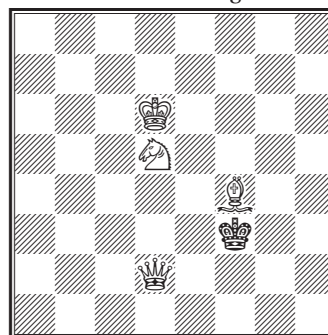
Mat in drei Zügen

36. Heinrich Nanz



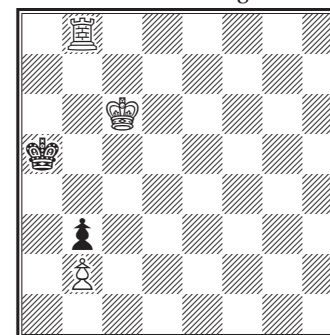
Mat in drei Zügen

39. Emile Pradignat



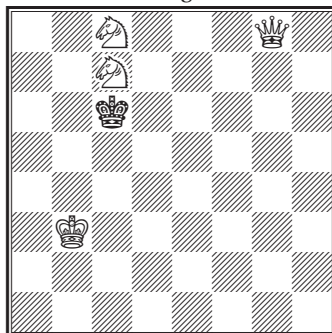
Mat in drei Zügen

40. Emile Pradignat



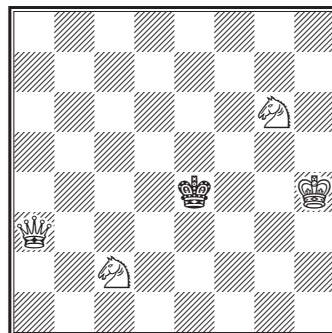
Mat in drei Zügen

37. Ludwig Noack



Mat in drei Zügen

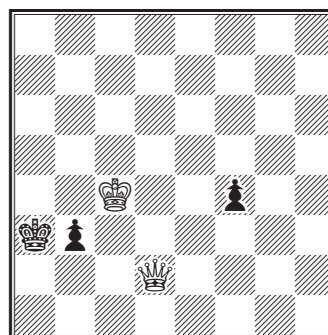
38. James Pierce



Mat in drei Zügen

Eine scharfsinnige Aufgabe, die das Zusammenwirken der Dame und der beiden Springer vorbildlich in zwei Wendungen darstellt.

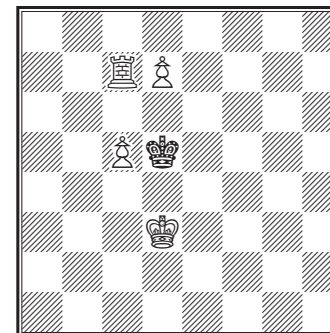
41. J. Rosenberg und W. Hofmann



Mat in drei Zügen

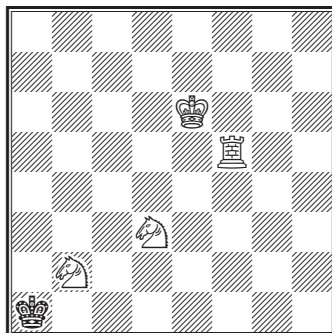
Ein artiges Seitenstück zu dem Dreizüger, den wir im ersten Band der Schachminiaturen unter Nr. 135 mitgeteilt haben.

42. Otto Schulz



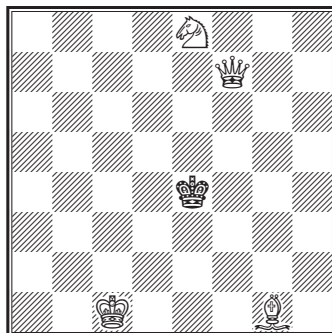
Mat in drei Zügen

43. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

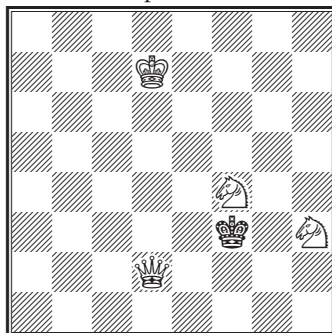
44. Frank Melville Teed



Mat in drei Zügen

Ein weitblickender Einleitungszug muss für die Verbrauchtheit der Matwendungen entschädigen.

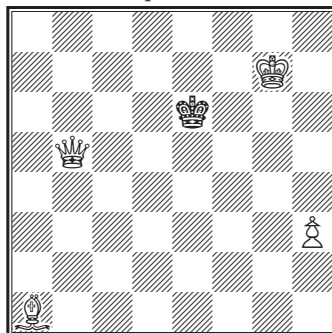
45. Philip H. Williams



Mat in drei Zügen [*]

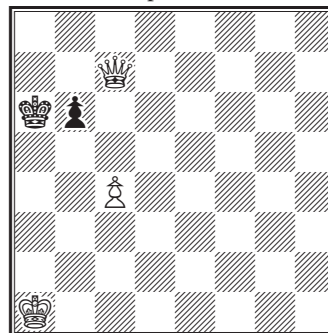
Der englische Problemdecker, der seine ganze Kunst und Erfindungsgabe in den Dienst der Einfachheit gestellt und sich oft in der Beschränkung als Meister gezeigt, hat uns neben einer Auswahl seiner besten Miniaturarbeiten auch die vorliegende Neuschöpfung übergeben. (Originalbeitrag)

46. Philip H. Williams



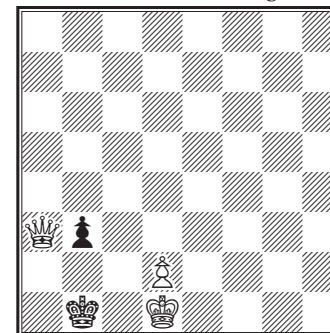
Mat in drei Zügen [*]

47. Philip H. Williams



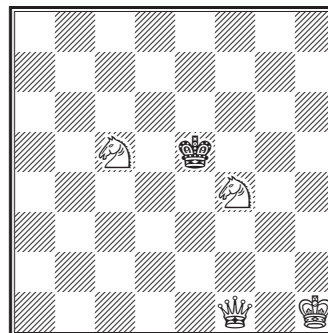
Mat in drei Zügen

48. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

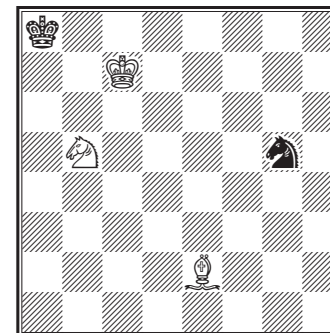
49. E. S. Brewster



Mat in vier Zügen

Ein kunstreiches und listiges Werk, das sich durch die Feinheit der Damenbewegungen und die Präzisionsarbeit in der Matführung auszeichnet.

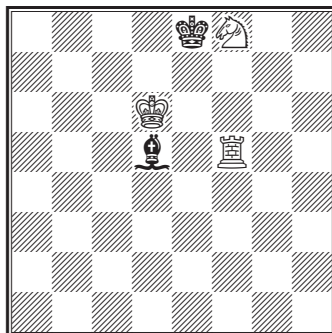
50. John Brown



Mat in vier Zügen

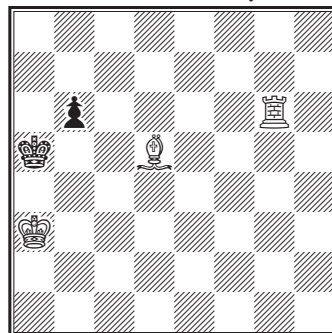
Eine scheinbar ganz offen liegende Aufgabe, die aber ihre versteckten Tücken hat.

51. Nach John Brown



Mat in vier Zügen [*]

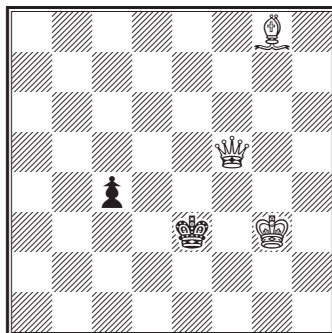
52. G. N. Cheney



Mat in vier Zügen

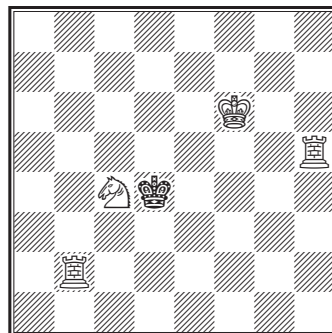
Die Würze der Aufgabe ist der zweite Zug mit seiner echt problemgemässen Unwahrscheinlichkeit.

53. E. B. Cook



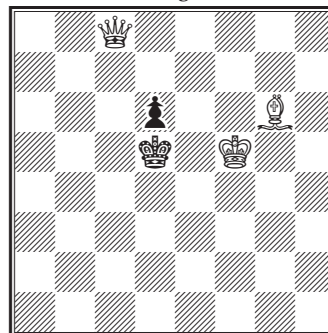
Mat in vier Zügen

54. Friedrich Dubbe



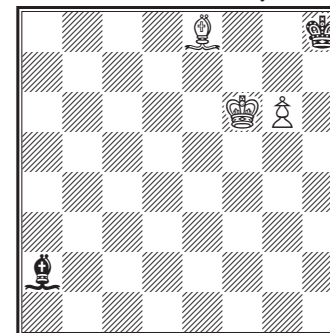
Mat in vier Zügen [!]

55. Ludwig Fechter



Mat in vier Zügen

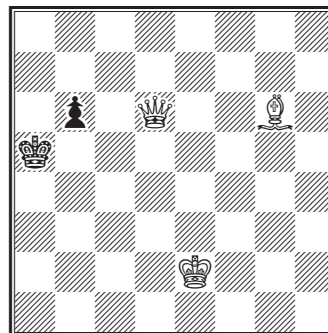
56. A. W. Galitzky



Mat in vier Zügen

Trotz der vier Züge leicht und ergötzlich zu lösen.

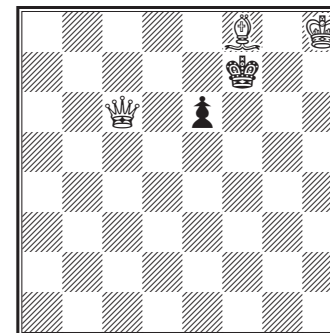
57. Miroslav Havel



Mat in vier Zügen

Ein fein ersonnene Aufgabe, die sorgfältig analysiert sein will und durch sehr gefällige symmetrische Wendungen unterhält.

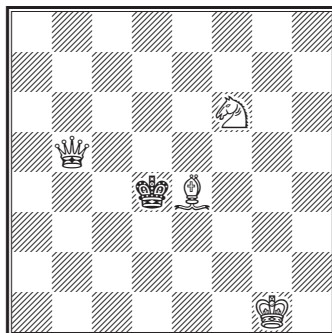
58. Miroslav Havel



Mat in vier Zügen

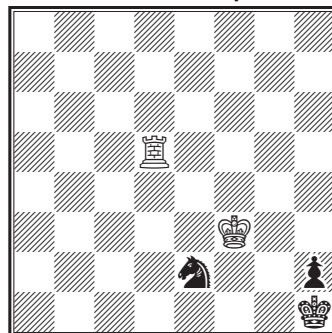
Bei gleichem Material ein anderer Kombinationsinhalt, der sich wiederum in zwei symmetrische Spiele verzweigt.

59. W. v. Holzhausen



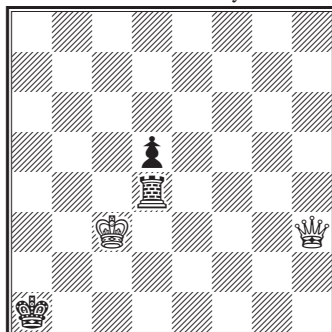
Mat in vier Zügen
(Originalbeitrag)

60. Samuel Loyd



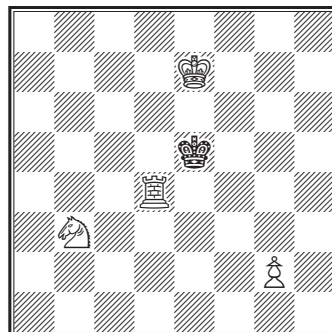
Mat in vier Zügen
Ein Spätling des Meisters, in welchem er noch seinen ganzen Kombinationswitz in voller Frische zeigt.

61. Samuel Loyd



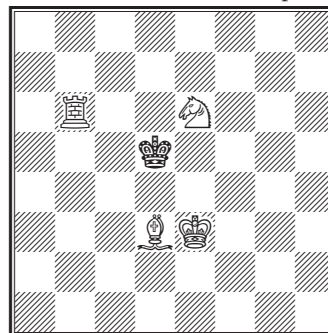
Mat in vier Zügen

62. Emilio Orsini



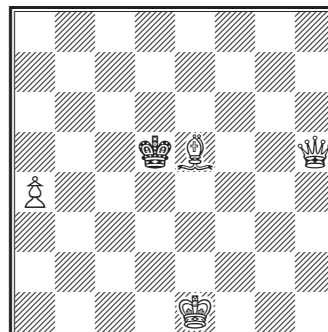
Mat in vier Zügen

63. Ed. Petsch-Manskopf



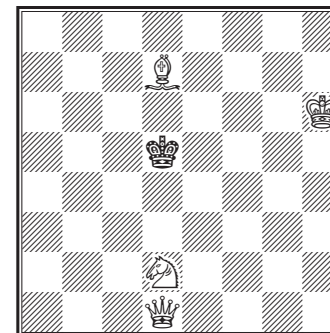
Mat in vier Zügen

65. Karl Slawik



Mat in vier Zügen

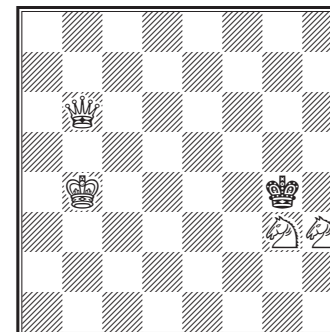
64. W. T. Pierce



Mat in vier Zügen [*]

Auch die Puristen der Kunstgesetze werden in dieser Meistererschöpfung das Schachgebot im ersten Zuge nicht tadeln können, weil es das einzige Mittel ist, um in zwei völlig verschiedenen Kombinationen die Kraftsumme der Figuren auszuschöpfen.

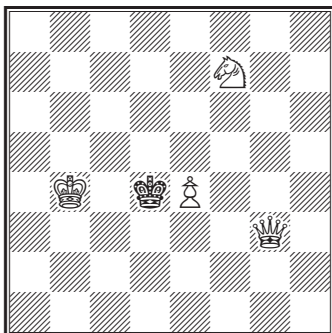
66. Karl Traxler



Mat in vier Zügen

Ein Fund, bei welchem sich glück und Verdienst verketten. Jede Variante findet in einer andern ihr Spiegelbild, und die Wiederholung der Matbilder steigert nur ihren Reiz.

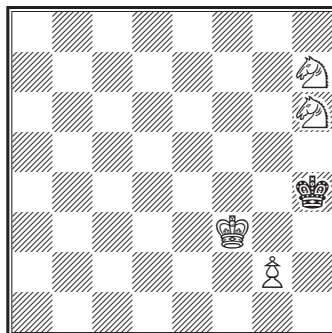
67. Rudolf Willmers



Mat in vier Zügen

Eine der ältesten und besten Bearbeitungen der Idee.

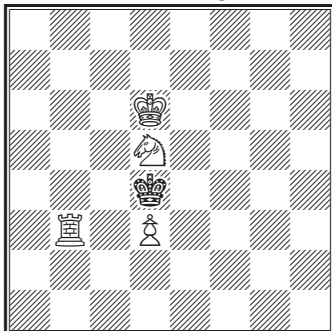
68. Adolf Anderssen



Mat in fünf Zügen

Der grosse Spielkünstler hat auf dem problemgebiete fruchtbare Anregungen ausgestreut, die selbst heute noch nicht geringgeschätzt betrachtet werden dürfen.

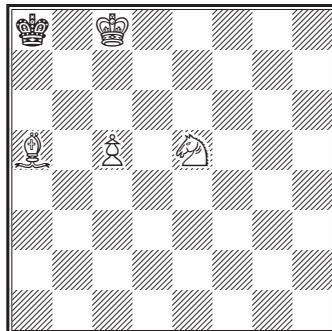
69. M. Dominguez



Mat in fünf Zügen

Eine jener Aufgaben, die keinen eigentlichen Problemgedanken enthalten, aber eine spannende Frage an der Scharfsinn richten.

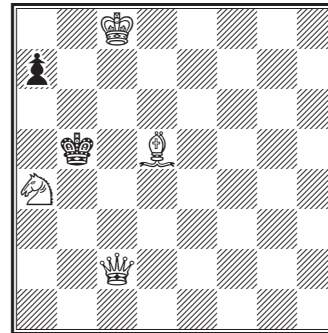
70. J. H. Saunders



Mat in fünf Zügen

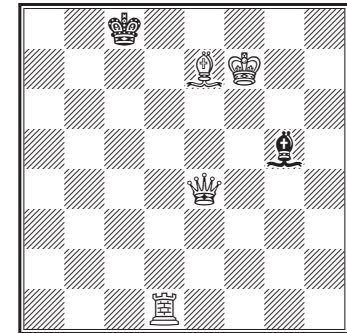
SECHSSTEINER

71. Oscar Blumenthal



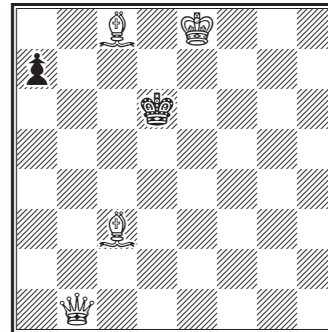
Mat in zwei Zügen

72. Frank Healey



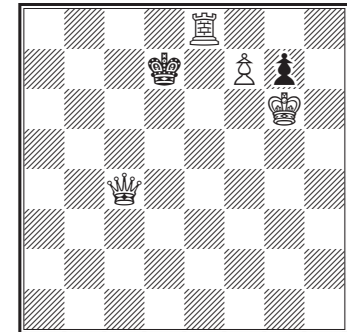
Mat in zwei Zügen

73. Julius Josefovich



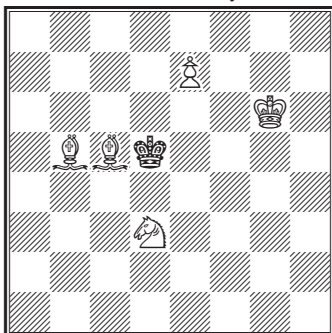
Mat in zwei Zügen

74. J. Kohtz und C. Kockelkorn



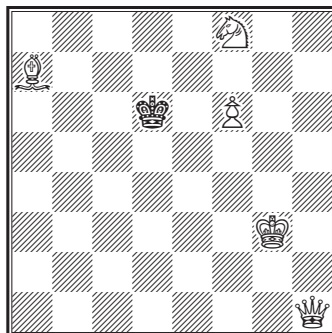
Mat in zwei Zügen

75. Samuel Loyd



Mat in zwei Zügen [!]

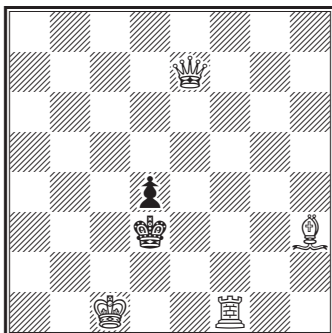
76. Eduard Mazel



Mat in zwei Zügen

Ein feiner Einleitungszug erschliesst vier Wendungen. (Originalbeitrag)

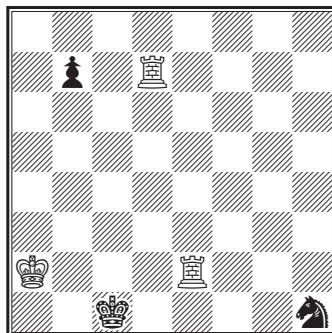
77. N. Maximow



Mat in zwei Zügen

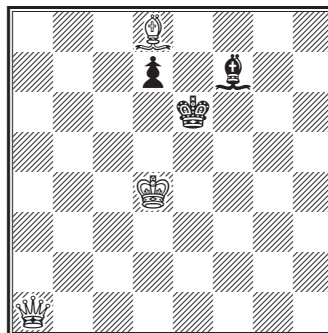
Ein hübsche Nuancierung der Idee, die in einem Dreizüger von J. H. Campbell ihre erste Darstellung gefunden hat. Zu vergleichen ist auch F. M. Teed: Kf1, Dg4, Ld2, Sa3, a4 – Ke3, Be4. Mat in zwei Zügen durch 1. Dd7!

78. W. A. Shinkman



Mat in zwei Zügen

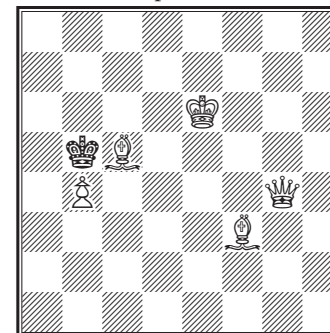
79. Adolf Steif



Mat in zwei Zügen

Eine gut gegliederte Aufgabe, die besonders durch ein Diagonalmat der Dame überrascht.

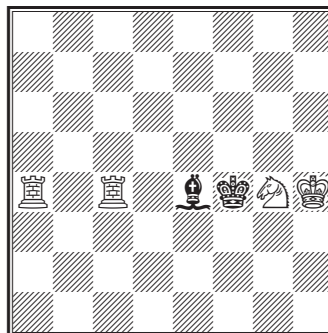
80. Philip H. Williams



Mat in zwei Zügen

Es gibt wenige Zweizüger, die einen so versteckten und scharfsinnigen Einleitungszug haben. Die Korrektheit des Problems ist durch die Stellung des weissen Königs einfach und sinnreich gesichert.

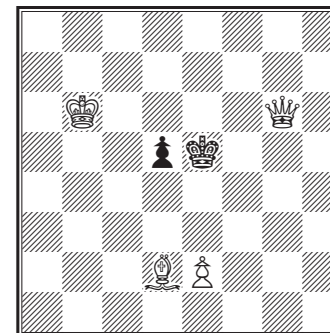
81. J. W. Abbott



Mat in drei Zügen

Schon die äussere Bildwirkung der Position reizt die Neugier, welche durch eine symmetrisch gebaute Lösung befriedigt wird.

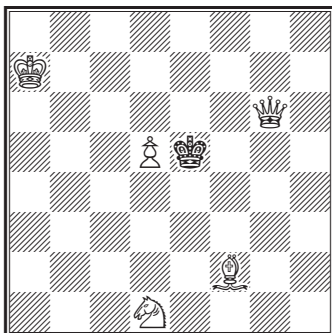
82. J. W. Abbott



Mat in drei Zügen

Ein feiner Rückzug des Läufers führt zu zwei gefälligen Wendungen.

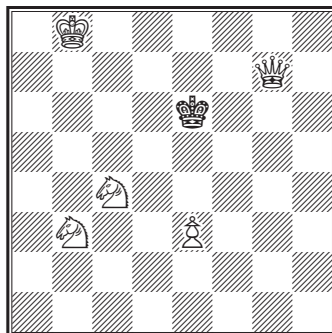
83. W. J. McArthur



Mat in drei Zügen

Eine zierliche Verknüpfung von drei Maibildern, die der Autor mit der fingerfertigen Kunst eines Teppichwirkers ineinander gewoben hat.

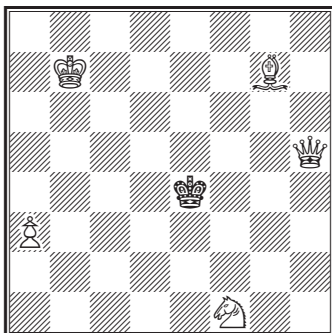
84. Mrs. W. J. Baird



Mat in drei Zügen

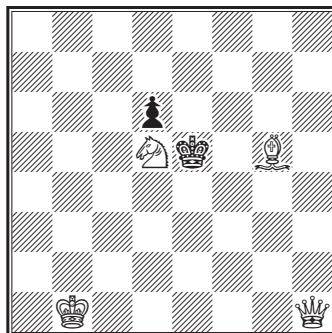
Die Verfasserin hat uns aus den 700 Problemen, die sie geschaffen, eine bescheidene Auswahl von Miniaturen übersandt, die wir zu den anmutigsten weiblichen Handarbeiten zählen. Überall wird man frische und unverbrauchte Wendungen finden.

85. Mrs. W. J. Baird



Mat in drei Zügen

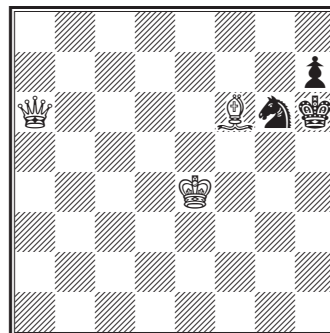
86. A. Barbe



Mat in drei Zügen

Die schon 1862 erschienene Arbeit ist eine der ersten Darstellungen des sinnigen Gedankens, den später Samuel Loyd und Otto Würzburg (Schachminiaturen Nr. 52) mit Meisterhand ausgeformt haben.

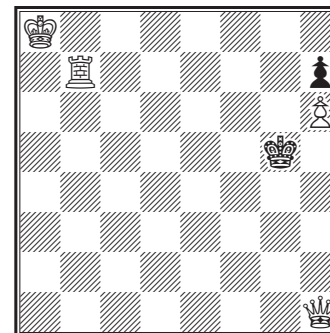
87. H. und E. Bettmann



Mat in drei Zügen

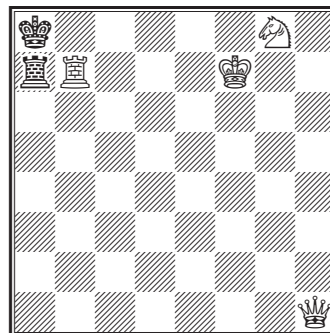
Eine versteckte Lösung und ein überraschende Matschluss.

88. Oscar Blumenthal



Mat in drei Zügen

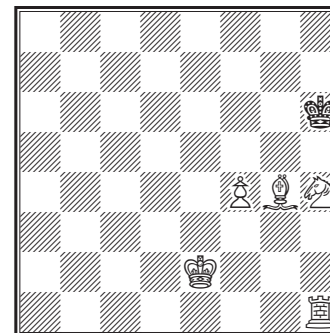
89. Oscar Blumenthal



Mat in drei Zügen

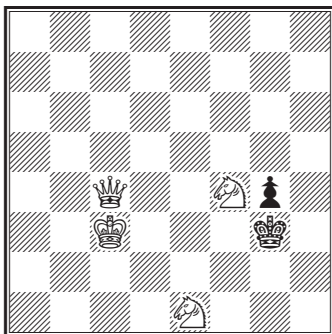
Eine bescheidene Spalierpflanze, die an einem Meisterwerk von Georg Chocholouš (Schachminiaturen 208) hochgezogen ist.

90. Oscar Blumenthal



Mat in drei Zügen

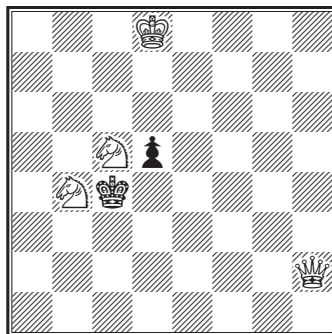
91. Andrew Bolus



Mat in drei Zügen

Jedes der drei Verteidigungsspiele wird durch eine scharfsinnige Damenbewegung widerlegt.

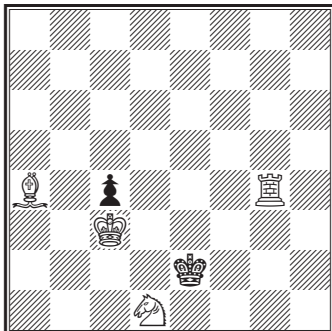
92. John Brown



Mat in drei Zügen

Ein Lieblingsgedanke des Autors, in immer wechselnder Nuancierung oft von ihm dargestellt, findet hier seine gefälligste Durchführung. Von den zahllosen Nachbildungen ist die folgende bemerkenswert: Ka1, Dh8, Se8, Sc7 – Kb7, Bd6. Mat in drei Zügen von J. Behting (durch 1. Sd5, Kc6 2. Sc7.)

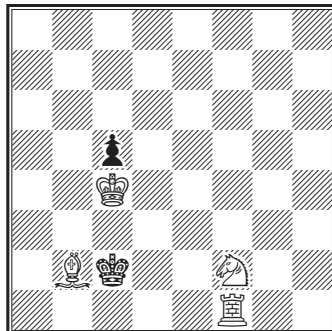
93. John Brown



Mat in drei Zügen

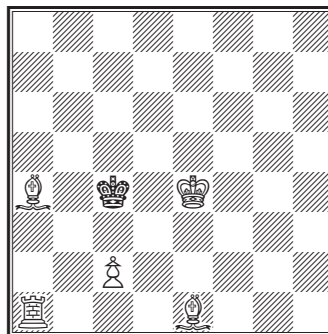
Otto Würzburg gibt eine Variation des Themas in folgender Stellung: Kc3, Td4, Lh5, Sd1, Bf3 – Ke2. Mat in drei Zügen durch 1. Tg4!

94. John Brown



Mat in drei Zügen

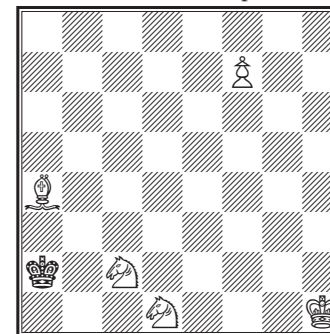
95. John Brown



Mat in drei Zügen

Eine Aufgabe von grosser problemgeschichtlicher Bedeutung. Die geistreiche Entdeckung der drei Schlusswendungen hat unsern ersten Meistern die Anregung zu Nachbildungen gegeben.

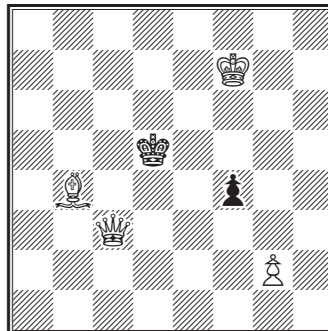
96. Friedrich Capräz



Mat in drei Zügen

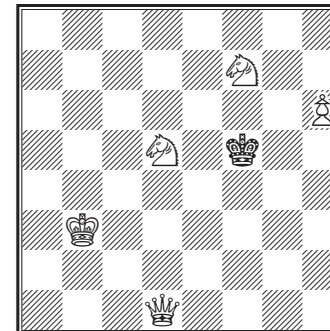
Wielleicht die gefälligste Wiedergabe einer oft dargestellten Pointe.

97. R. Collinson



Mat in drei Zügen

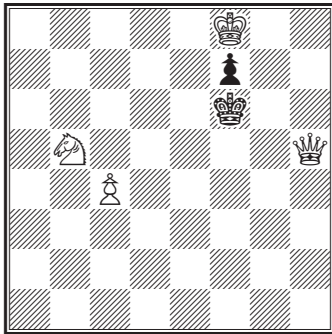
98. O. Cordes



Mat in drei Zügen

Die Idee gehört seit Jahrzehnten zum eisernen Bestand der Problemlitteratur, aber sie hat hier durch den wirksamen Einleitungszug eine neue Würze gefunden.

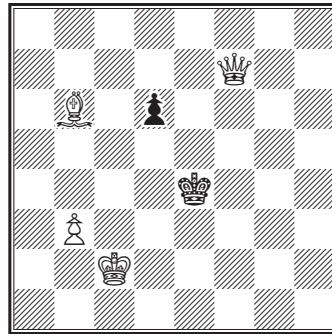
99. John Crum



Mat in drei Zügen

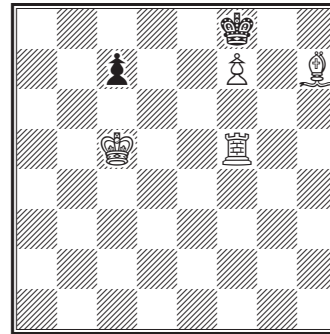
Die Einsendung eines englischen Autors, der nicht sehr zahlreiche, aber immer scharf pointierte Aufgaben veröffentlicht hat. (Originalbeitrag)

100. John Crum



Mat in drei Zügen

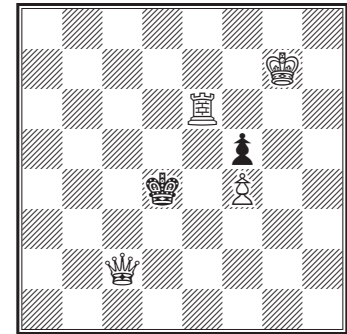
103. Eduard v. Enderle



Mat in drei Zügen

Eine klassische Schöpfung von Samuel Loyd (Schachminiaturen Nr. 8) hat hier eine ansprechende Variation gefunden.

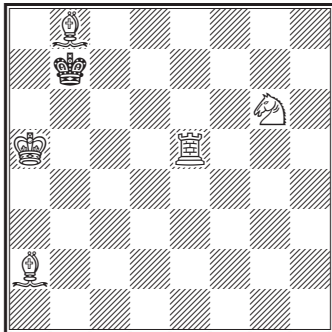
104. E. Ferber



Mat in drei Zügen [*]

Nur ein variantenloses Hauptspiel, aber reizvoll und wohl verborgen.

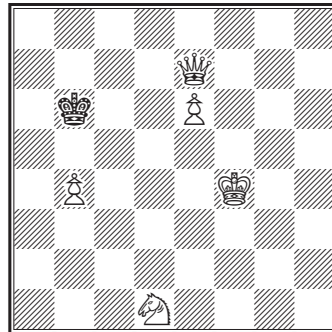
101. Friedrich Dubbe



Mat in drei Zügen

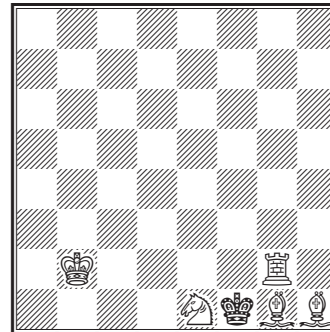
Eine vortreffliche Arbeit des zu früh heimgegangenen Komponisten.

102. Friedrich Dubbe



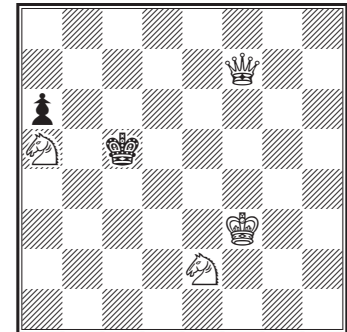
Mat in drei Zügen

105. P. G. L. Fothergill



Mat in drei Zügen

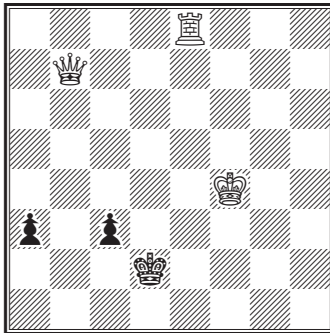
106. P. G. L. Fothergill



Mat in drei Zügen

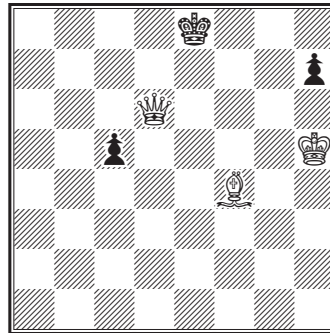
Das Problem hat eine scharfe epigrammatische Spitze.

107. P. G. L. Fothergill

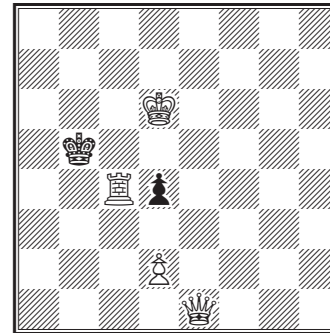


Mat in drei Zügen

108. Otto Fuss

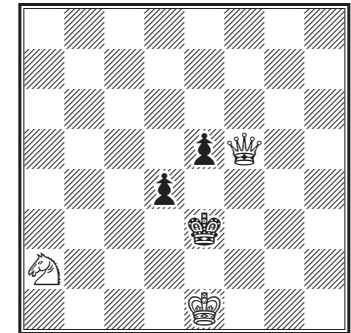
Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

111. A. W. Galitzky



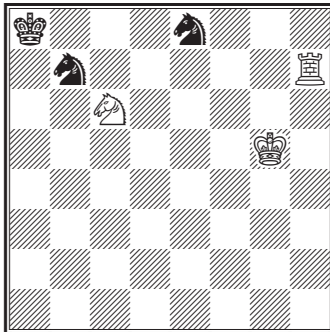
Mat in drei Zügen [*]

112. A. W. Galitzky



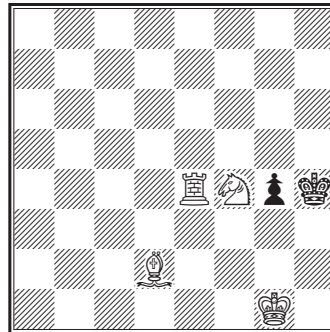
Mat in drei Zügen

109. A. W. Galitzky



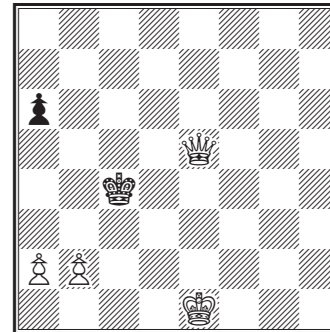
Mat in drei Zügen

110. A. W. Galitzky



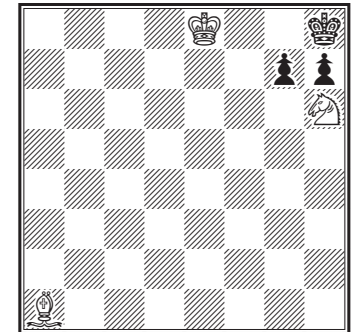
Mat in drei Zügen

113. A. W. Galitzky



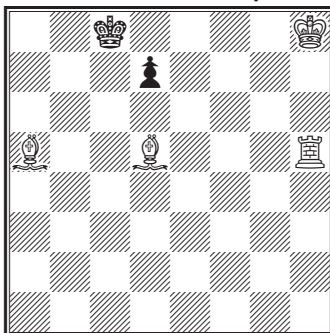
Mat in drei Zügen

114. A. W. Galitzky



Mat in drei Zügen

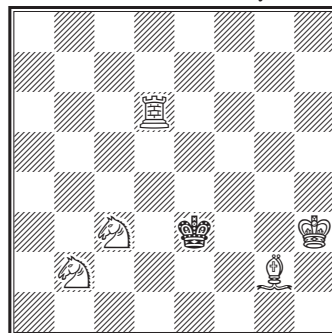
115. A. W. Galitzky



Mat in drei Zügen

Der Verfasser ist unerschöpflich in der Erfindung immer neuer Doppelwendungen – man könnte seine Probleme schachliche Vielliebchen nennen, die zwei Kerne in einer Schale bieten. (Originalbeitrag)

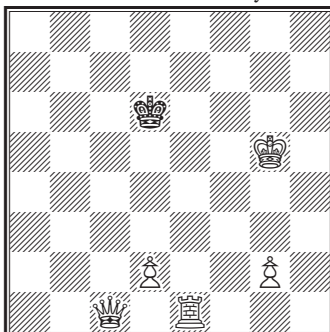
116. A. W. Galitzky



Mat in drei Zügen [*]

(Originalbeitrag)

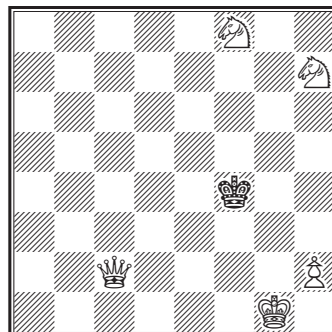
117. A. W. Galitzky



Mat in drei Zügen

(Originalbeitrag)

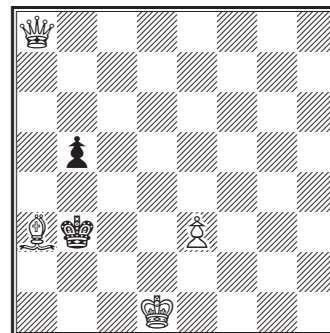
118. K. Gavrilow



Mat in drei Zügen

(Originalbeitrag)

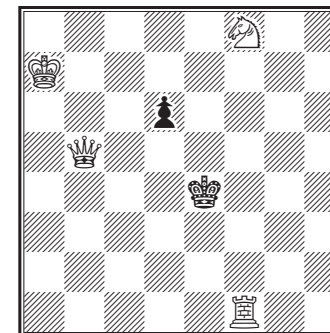
119. Paul Hasse



Mat in drei Zügen

Ein guter Einfall in tadelloser Formgebung

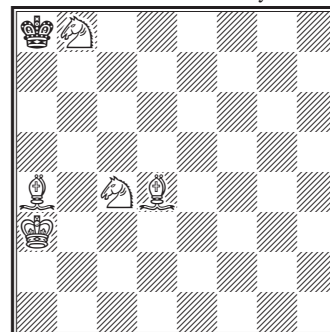
120. Miroslav Havel



Mat in drei Zügen

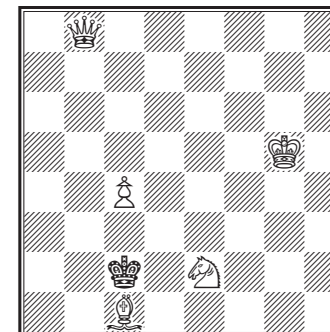
Ein zierliches Werk, das Anmut und Mannigfaltigkeit vereint.

121. Frank Healey



Mat in drei Zügen

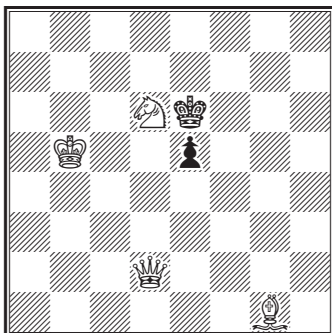
122. J. M. Hill



Mat in drei Zügen

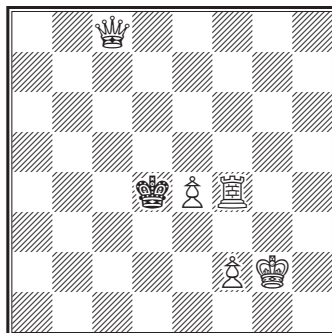
Der grosse Scharfsinn der Konstruktion ermöglicht es dem Autor, nach dem zweiten Zuge des Hauptspiels fünf Fluchtfelder dem schwarzen König offen zu lassen.

123. Josef Hochmann



Mat in drei Zügen

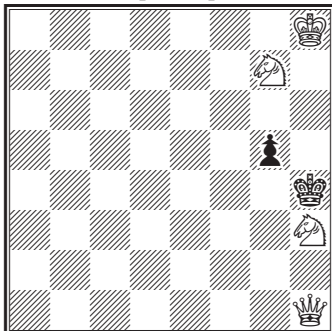
124. C. Horn



Mat in drei Zügen

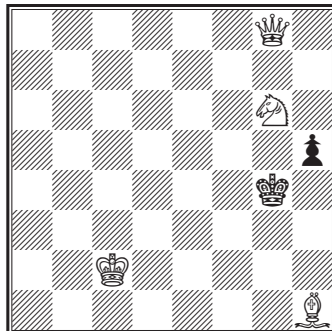
Zwei fesselnde Spiele werden durch einen versteckten Anfangszug miteinander verklammert.

125. Jesper Jespersen



Mat in drei Zügen

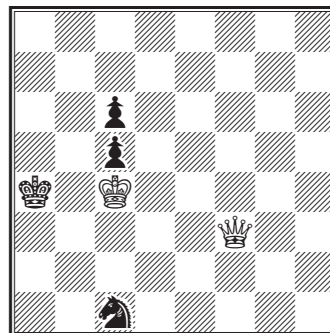
126. Albert Kauders



Mat in drei Zügen

Eine ältere Arbeit des feinsinnigen Verfassers und zugleich wohl eine der frühesten Bearbeitungen des Themas.

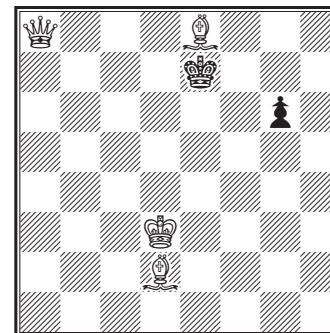
127. Hermann Keidanski



Mat in drei Zügen

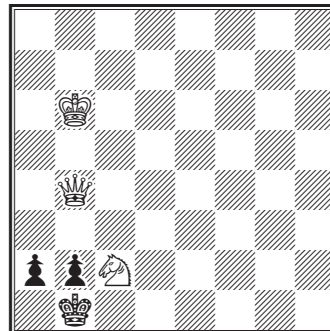
Ein bemerkenswerter Seitenstück zu zwei Meisterschöpfungen von S. Loyd und J. Drtina (Schachminiaturen Nr. 118 und 215).

128. Johann Kos



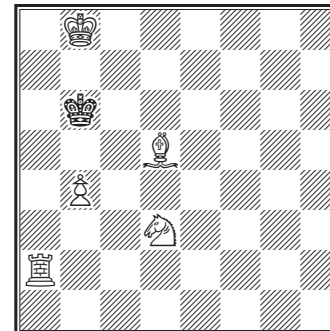
Mat in drei Zügen

129. Johann Kos



Mat in drei Zügen

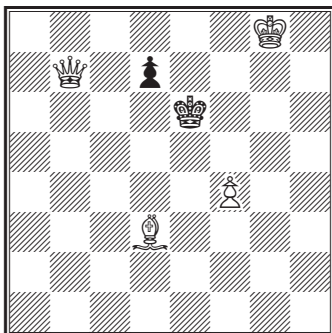
130. J. Kohtz und C. Kockelkorn



Mat in drei Zügen

Das witzige Problem gehört zu einem Zyklus von Aufgaben, welche die Verfasser komponiert haben, um eine von ihnen vorbereitete Abhandlung über die Entwicklungsgeschichte des indischen Themas mit sprechender Beispielen zu erläutern.

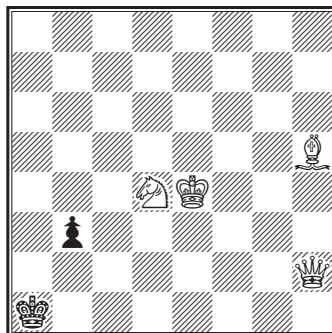
131. J. Kohtz und C. Kockelkorn



Mat in drei Zügen

Eine leichtere Arbeit der Autoren, die aber ebenfalls ihre verborgenen Feinheiten hat.

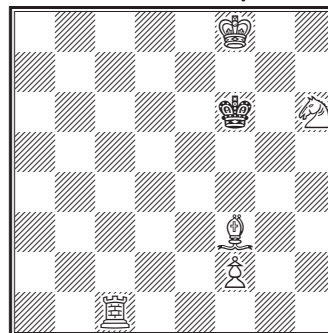
132. Johann Kotrc



Mat in drei Zügen

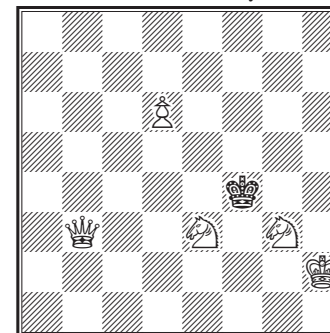
Ein Meisterwerk, das seinen geistreichen ersten Zug durch einen feineren zweiten übertrumpft und trotz der gewagten Aufstellung von unanfechtbarer Korrektheit ist.

135. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

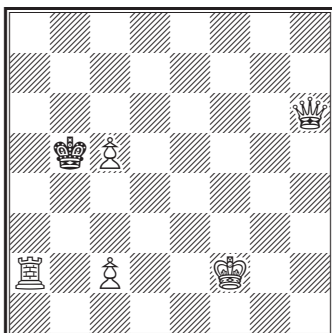
136. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

An den Scharfsinn der Löser sei die Frage gerichtet, welche Nebenlösung durch den weissen Bauer d6 verhindert wird?

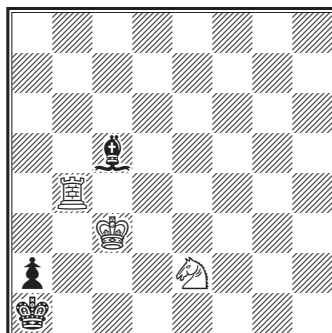
133. P. A. Larsen



Mat in drei Zügen

Die Verschmähung eines Opfers führt hier zu einem feineren Spiel als die Annahme.

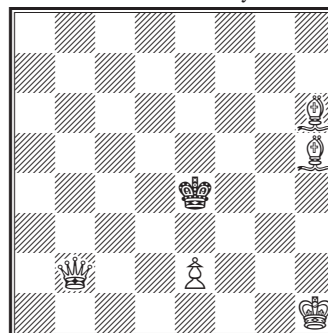
134. Hermann Lehner



Mat in drei Zügen

Eine jener kapriziösen Stellungen, in welchen nur der unwahrscheinlichste Zug zum Ziele führt.

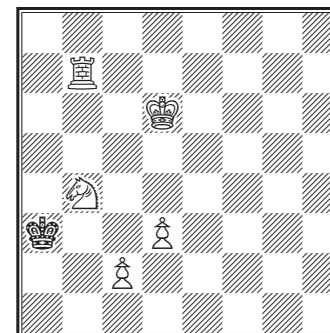
137. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

Die Aufgabe mit ihrer fünffachen Schlusswendung ist das Urbild der Damenläuferprobleme und hat, wie so viele Schöpfungen ihres Erfinders, eine zahlreiche Nachkommenschaft erzeugt.

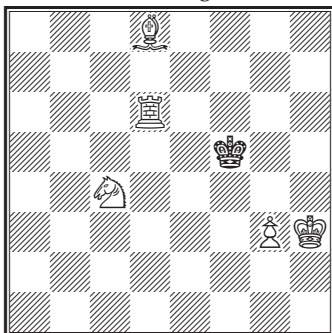
138. Eduard Mazel



Mat in drei Zügen

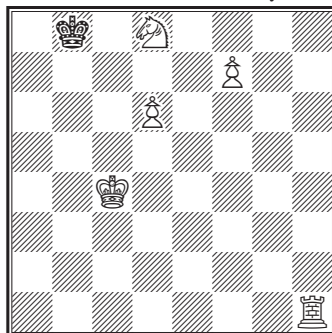
(Originalbeitrag)

139. S. Magner



Mat in drei Zügen

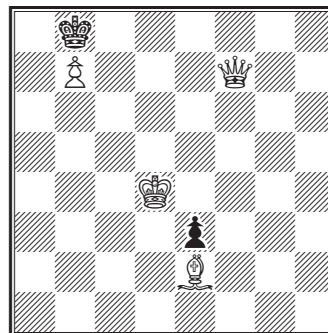
140. Heinrich F. L. Meyer



Mat in drei Zügen

Ein neuer und geistreicher Beitrag zu dem unerschöpfbaren Thema der Bauernumwandlung.

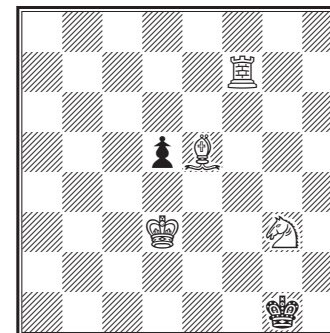
143. Emil Palkoska



Mat in drei Zügen

Ein witziges Schachepigramm mit scharfer Spitze.

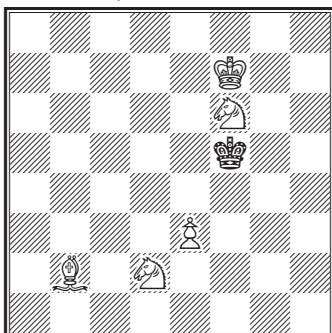
144. Emil Palkoska



Mat in drei Zügen

Ein echter Problemzug leitet die artige Lösung ein. (Originalbeitrag)

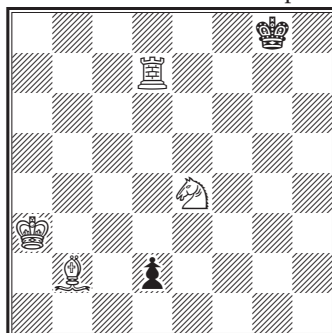
141. Janco Mulacek



Mat in drei Zügen

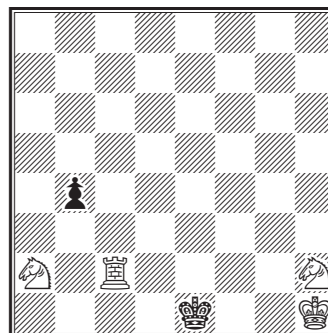
Der Schachredakteur der slovenischen Zeitschrift „Dom in Svet“ ist der Autor dieser gefälligen Aufgabe.

142. Ed. Petsch-Manskopf



Mat in drei Zügen

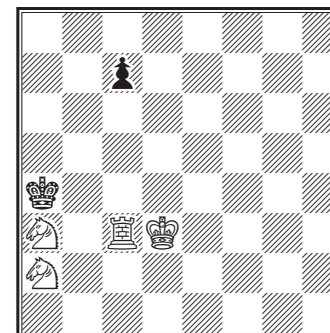
145. Emil Palkoska



Mat in drei Zügen

Bemerkenswert ist das verführerische Opferspiel: 1. Kg1, b3 2. Sc3, bxc 3. Sf3# mit einem reinen und ökonomischen Mat. Es scheitert jedoch an 1. ... Kd1. (Originalbeitrag)

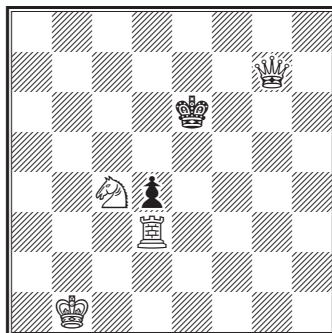
146. Emil Palkoska



Mat in drei Zügen

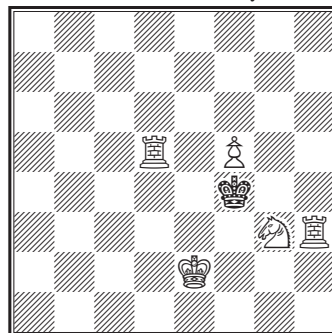
(Originalbeitrag)

147. H. Maxwell-Prideaux



Mat in drei Zügen

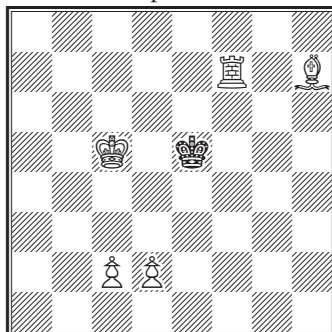
148. Bohuř Prikryl



Mat in drei Zügen

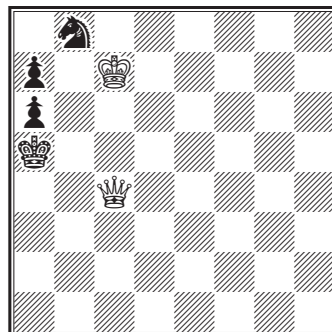
Mit seltener Meisterschaft sind in diesem Problem, das den böhmischen Stil in seiner Vollendung zeigt, drei grundverschiedene Kombinationen kunstvoll in einen Rahmen gespannt.

149. Sophie Schett



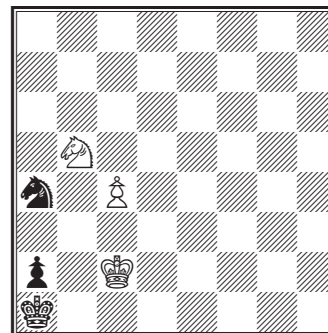
Mat in drei Zügen

150. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

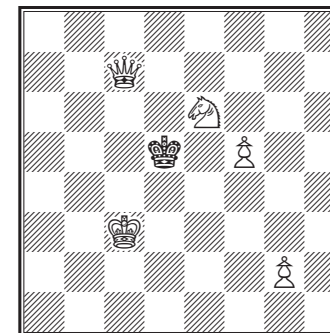
151. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

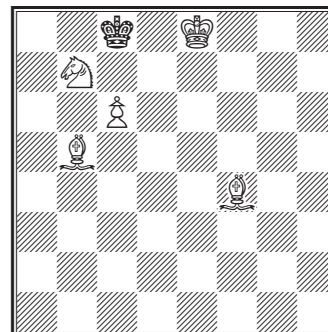
Die denkbar einfachste Illustration des Zugzwanges. Eine Ausführung des Gedankens im grossen Stil bietet der Verfasser in folgender genialen Schöpfung: Kh6, Df3, Sb8, Bb3, g2, g6, h3 – Kh3, Te4, Sa1, Be3. Mat in vier Zügen durch 1. b4!, S- 2. Sc6, Sd4 3. Se7 4. S oder D †.

152. Frank Melville Teed



Mat in drei Zügen

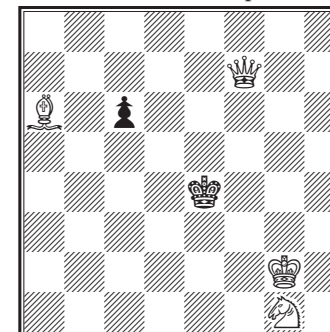
153. Frank Melville Teed



Mat in drei Zügen

Zu vergleichen ist die zweizügige Darstellung der Idee von Heinrich F. L. Meyer (Nr. 17 dieses Bandes) und die Variation von E. C. E. Wöldener: Kf6, Le5, b5, Se7 – Ka8. Mat in drei Zügen durch 1. Sc8 2. Ke7 3. La b oder c6 †

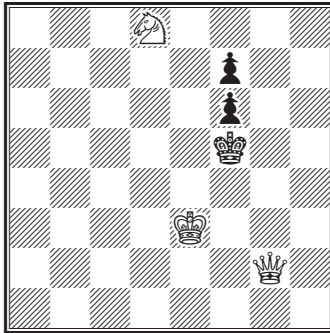
154. W. H. Thompson



Mat in drei Zügen

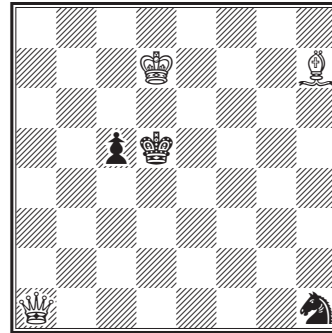
Eine inhaltreicher Aufgabe mit lebendig bewegten Varianten und einer hübschen dreifachen Schlusswendung im Hauptspiel.

155. Johann L. Votruba



Mat in drei Zügen

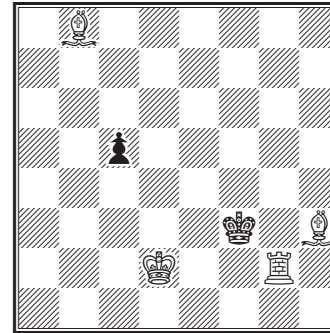
156. J. C. Wainwright



Mat in drei Zügen

Ein Meisterbeispiel für die Vereinigung von grösster Mannigfaltigkeit mit äusserster Einfachheit.

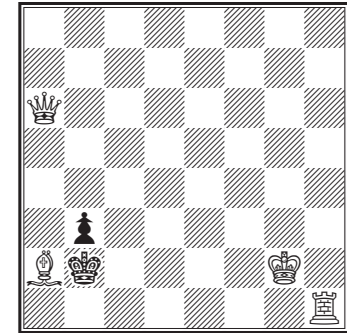
159. Philip H. Williams



Mat in drei Zügen

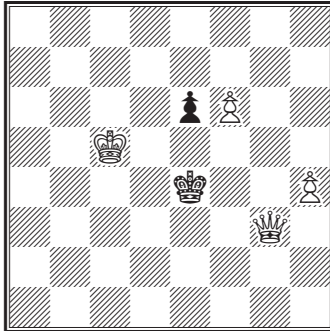
Auch diese und die folgenden vier Aufgaben des englischen Autors sind reich an pikanten Überraschungen.

160. Philip H. Williams



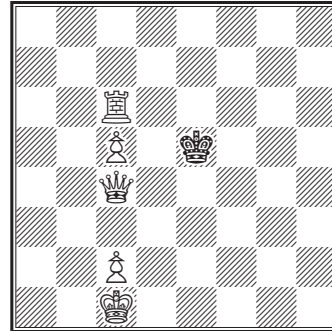
Mat in drei Zügen

157. Fritz von Wardener



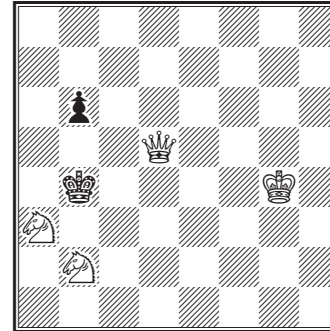
Mat in drei Zügen

158. Charles White



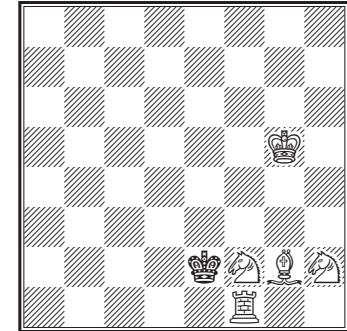
Mat in drei Zügen

161. Philip H. Williams



Mat in drei Zügen

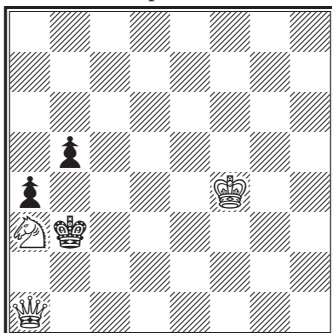
162. Philip H. Williams



Mat in drei Zügen

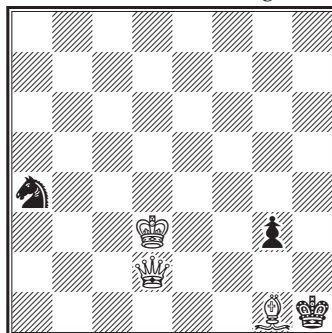
Die sparsamste Darstellung einer vierfachen Königswendung, die das Schlusspiel manches verwickelten Problems bildet.

163. Philip H. Williams



Mat in drei Zügen

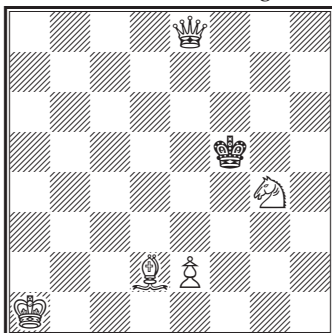
164. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

Man sieht auf den ersten Blick, dass der Läufer ziehen muss, aber die Wahl des Feldes, das er aufzusuchen hat, erfordert eine subtile Überlegung.

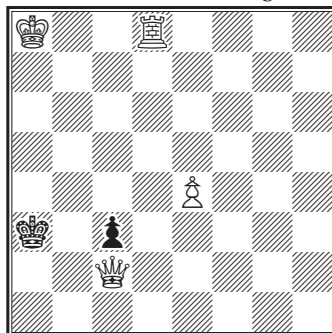
165. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

Der erste Zug, der dem König zwei Fluchtfelder freigibt, bekundet auch in dieser kleinen Arbeit das feine Kunstgefühl des Verfassers.

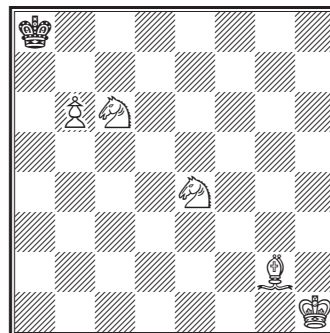
166. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

Eine fein ersonnene Neuschöpfung, die uns der Autor zorn ersten Abdruck überlassen hat. (Originalbeitrag)

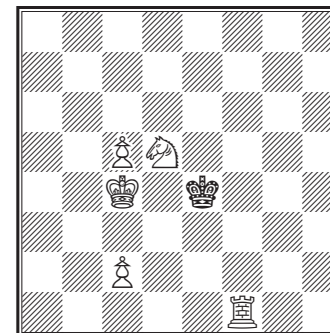
167. J. W. Abbott



Mat in vier Zügen

Der straffe logische Aufbau der Matführung entschädigt für den Mangel einer scharf hervortretende Pointe.

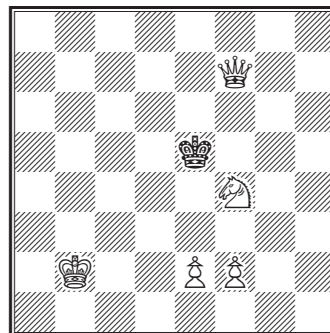
168. Miss W. H. Baird



Mat in vier Zügen

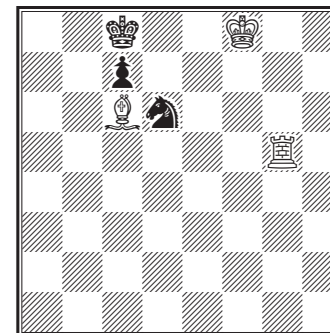
Der Weg zu einer bekannten Doppelwendung wird hier durch eine hübsche Einleitung erschlossen.

169. Oscar Blumenthal



Mat in vier Zügen

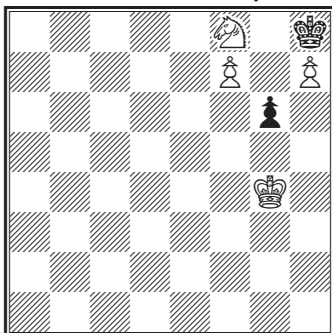
170. John Brown



Mat in vier Zügen

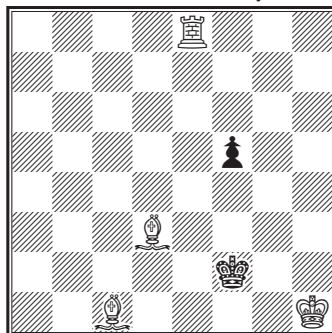
Eine haarscharf berechnete Kriegslist bildet den Inhalt des geistreichen Werkes.

171. A. W. Galitzky



Mat in vier Zügen [+]

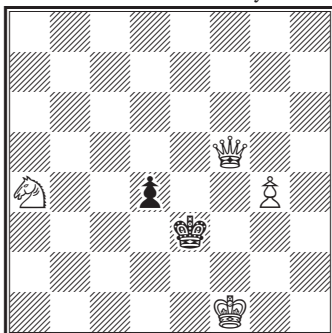
172. A. W. Galitzky



Mat in vier Zügen

Eine bekannte Kombination gewinnt hier durch ihre zweifache Darstellung einen neuen Reiz. Zu vergleichen ist Nr. 254 dieses Bandes.

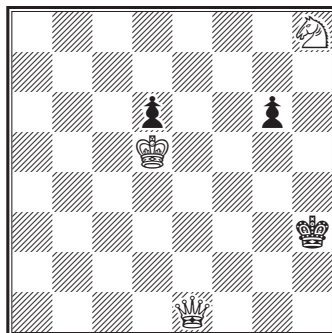
173. A. W. Galitzky



Mat in vier Zügen

Die zwei Matführungen lassen zu wünschen übrig, aber der Einleitungszug, der sie verankert, ist von bestechender Wirkung.

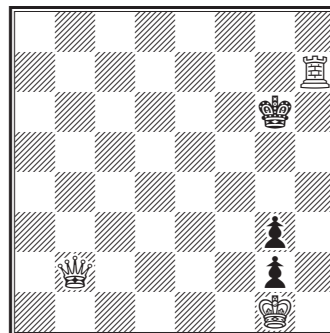
174. Miroslav Havel



Mat in vier Zügen

Die Lösung, so durchsichtig sie auch ist, fesselt durch die dreifache Nuancierung des nähmlichen Matbildes.

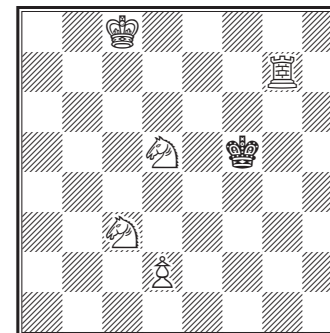
175. Th. Herlin



Mat in vier Zügen

Ein altes, aber immer noch frisches Werk aus den Entwicklungstagen der modernen Problemkunst.

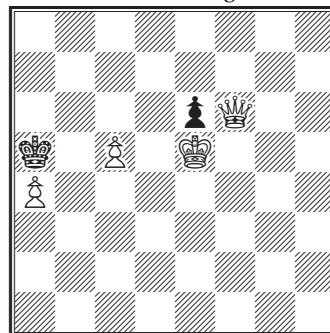
176. Bernhard Horwitz



Mat in vier Zügen

Mitteilenswert wegen des prächtigen Matbildes.

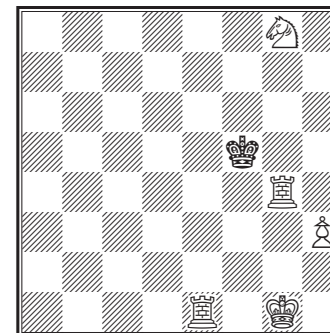
177. J. Kling



Mat in vier Zügen

Ein scharfsinnig erdachter Damenlauf führt allein zum Ziel.

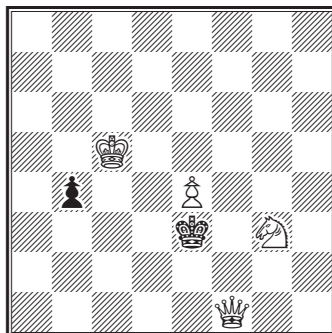
178. J. Kohtz und C. Kockelkorn



Mat in vier Zügen

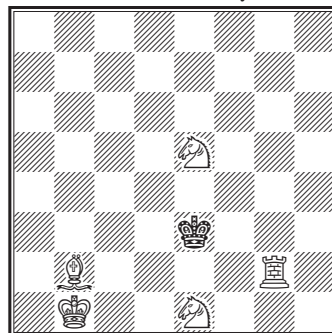
Die neue und witzige Gedanke, dass ein Offizier das Opfer seiner Wirkungskraft bringen muss, da er sich selbst nicht zu opfern vermag, wird hier mit plastischer Einfachheit und Klarheit zum Ausdruck gebracht.

179. B. G. Laws



Mat in vier Zügen [*]

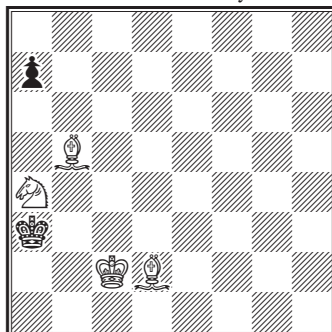
180. Samuel Loyd



Mat in vier Zügen

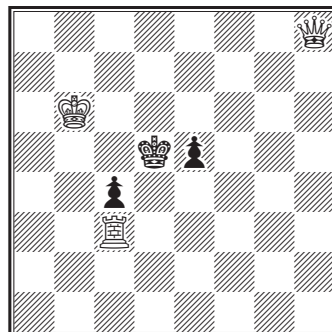
Die feine Doppelwendung nach dem zweiten Zug ist oft nachgebildet worden, z. B. von Dr. Rahmer: Ke1, Tc6. Lg6, Se8, Be3 – Ke5. Mat in drei Zügen durch 1. Tc7 2. Lf5 oder e4 3. Tc5 oder e7 †.

181. Samuel Loyd



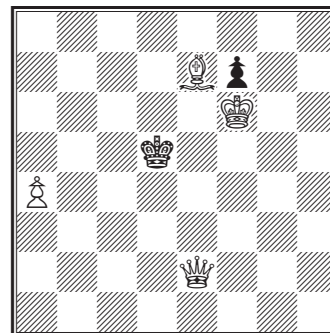
Mat in vier Zügen

182. C. C. W. Mann



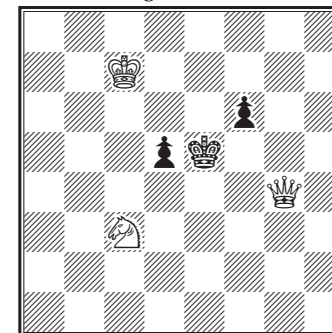
Mat in vier Zügen [*]

183. C. C. W. Mann



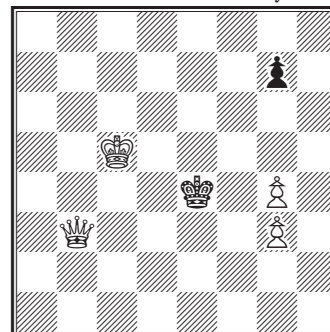
Mat in vier Zügen

184. Gregorio Menendez



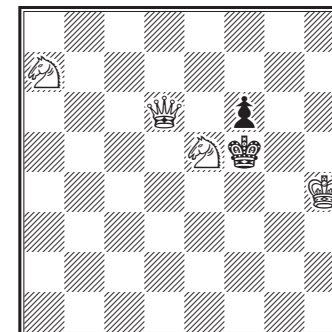
Mat in vier Zügen

185. Heinrich F. L. Meyer



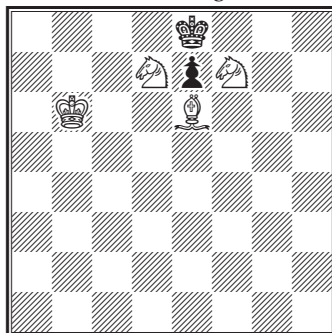
Mat in vier Zügen

186. Heinrich Nanz



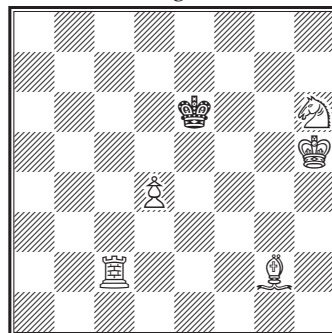
Mat in vier Zügen

187. E. Pradignat



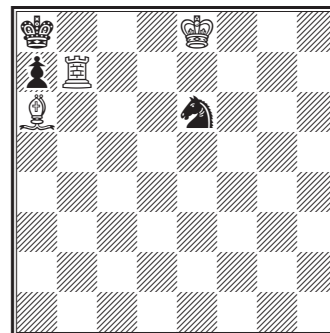
Mat in vier Zügen

188. Georg v. Szabó



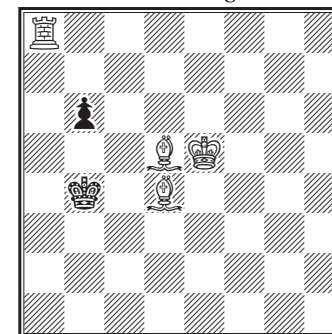
Mat in vier Zügen

191. W. A. Shinkman

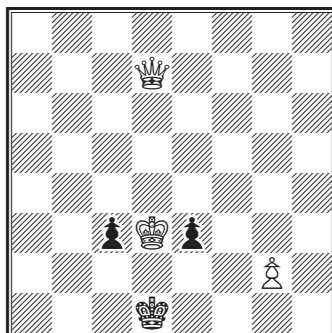


Mat in vier Zügen

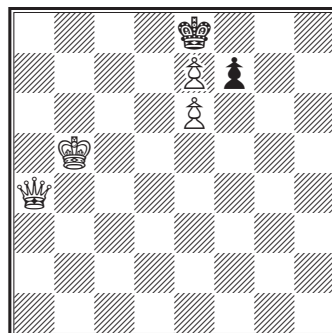
192. W. A. Shinkman und Otto Würzburg

Mat in vier Zügen
(Originalbeitrag)

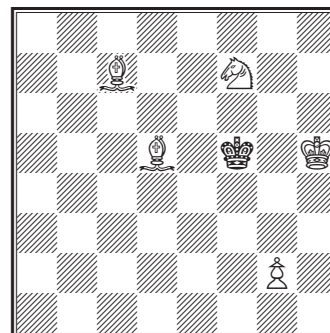
189. W. A. Shinkman

Mat in vier Zügen [*]
(Originalbeitrag)

190. W. A. Shinkman

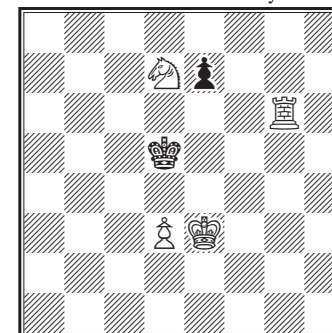
Mat in vier Zügen [*]
Ein geistvoller Versuch, das „klassische Epigramm“ von Samuel Loyd im Rahmen einer Aufgabe zu verdoppeln. (Originalbeitrag)

193. Rudolf Weinheimer



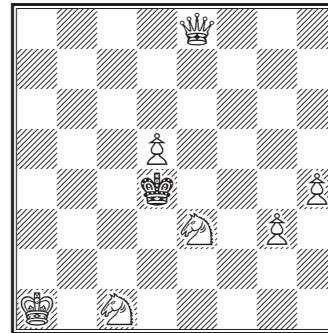
Mat in vier Zügen

194. A. W. Galitzky

Mat in fünf Zügen
Mit Meisterhand sind auch hier wieder zwei grundverschiedene Kombinationen in eine Strähne geflochten. Die doppelte Verwertung jedes Stein ist ein Beweis seltener Konstruktionskunst.

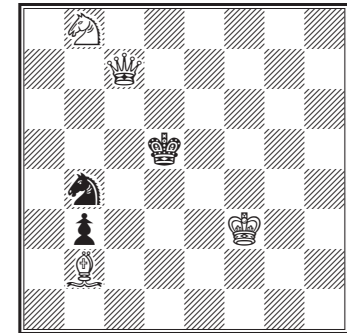
SIEBENSTEINER

195. G. E. Carpenter

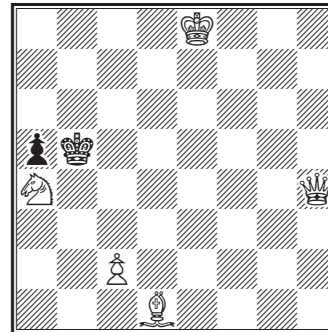


Mat in zwei Zügen

196. A. Decker

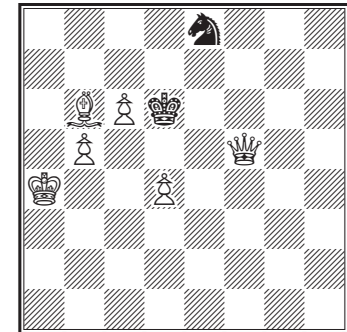
Mat in zwei Zügen
(Originalbeitrag)

197. J. van Dyk



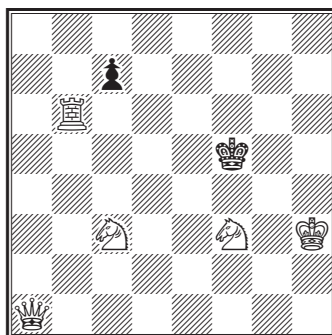
Mat in zwei Zügen [*]

198. E. Ferber



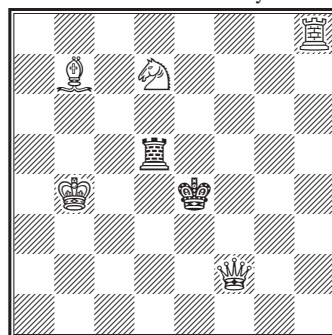
Mat in zwei Zügen [*]

199. K. Gavrilov



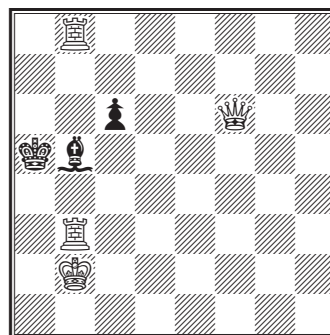
Mat in zwei Zügen [*]

200. Frank Healey



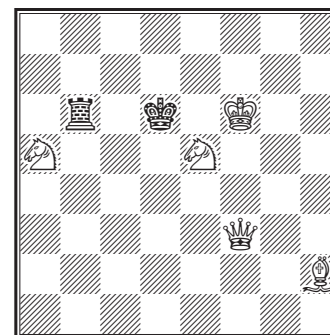
Mat in zwei Zügen

203. N. Maximow



Mat in zwei Zügen

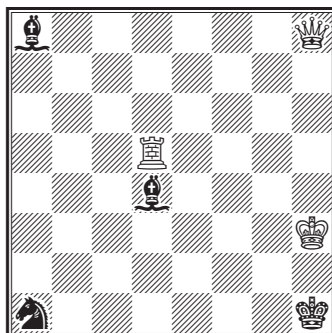
204. N. Maximow



Mat in zwei Zügen

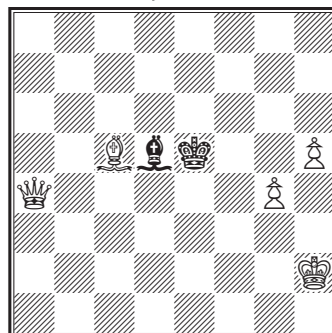
Die alte Idee „Abzugsschach gegen Abzugsschach“ ist hier mit grosser konstruktiver Gelenkigkeit zweifach dargestellt.

201. Hermann Lehner



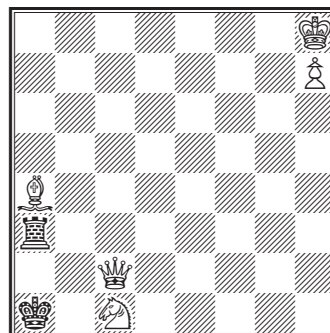
Mat in zwei Zügen

202. B. J. M. Markx



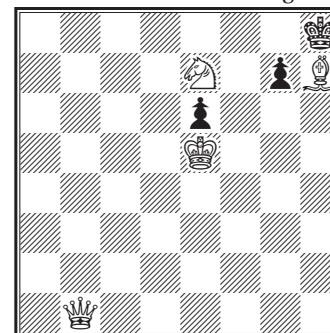
Mat in zwei Zügen

205. W. A. Shinkman



Mat in zwei Zügen

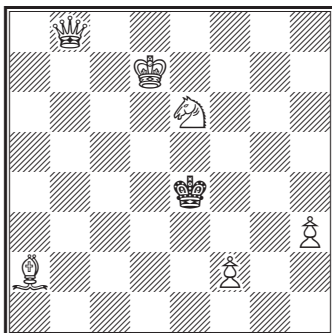
206. Richard Steinweg



Mat in zwei Zügen

Ein kleiner, aber witzig gefasster Inhalt. (Originalbeitrag)

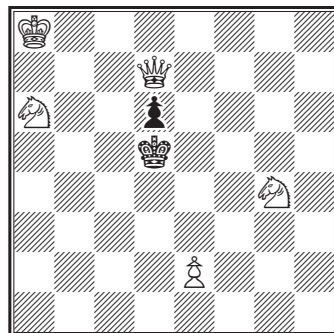
207. Stanislaus Trcala



Mat in zwei Zügen

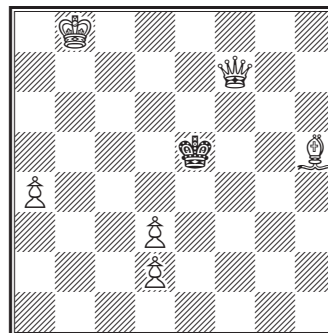
Ein fein ciselirte Arbeit im böhmischen Problemstil mit drei verschiedenen matreinen und ökonomischen Wendungen.

208. E. H. E. van Woelderen



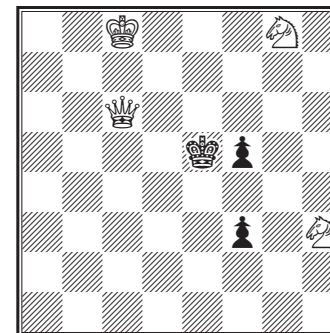
Mat in zwei Zügen

211. Miss W. H. Baird



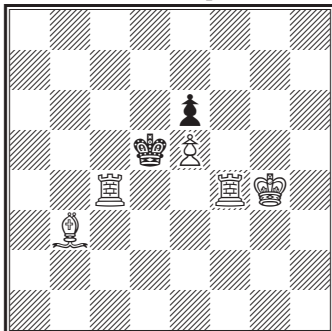
Mat in drei Zügen

212. Miss W. H. Baird



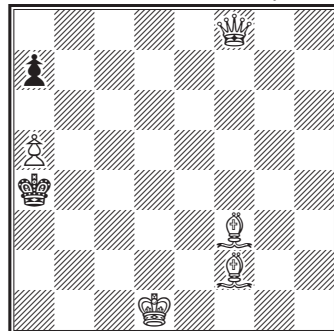
Mat in drei Zügen

209. R. Aspa



Mat in drei Zügen

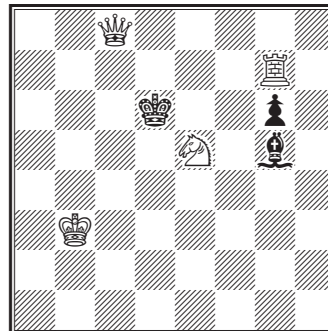
210. William H. Barry



Mat in drei Zügen

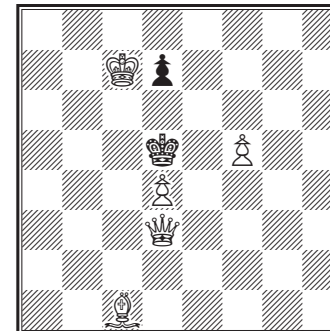
Zum Ziel führt nur eine listig maskierte Kombination, deren Schlusszug aus der Grundstellung nicht leicht zu erraten ist.

213. Oscar Blumenthal



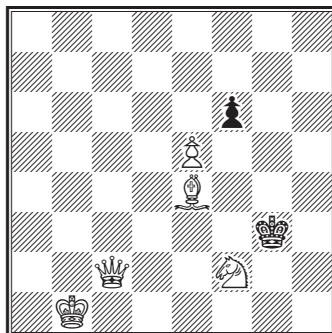
Mat in drei Zügen

214. Oscar Blumenthal



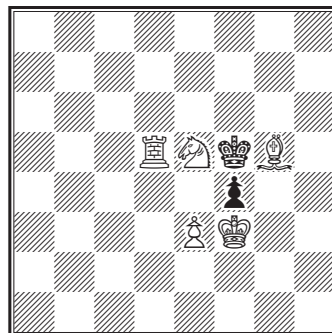
Mat in drei Zügen

215. Oscar Blumenthal



Mat in drei Zügen

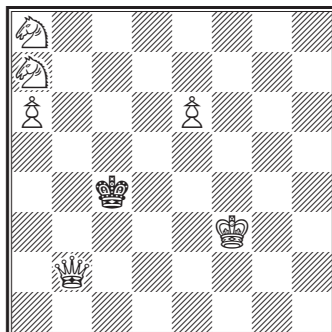
216. Richard Beuthner



Mat in drei Zügen

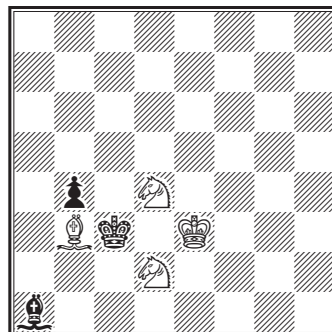
Ein oft nachgeformtes Modell aus dem Anfang der 60er Jahre.

217. Paul Bobrow



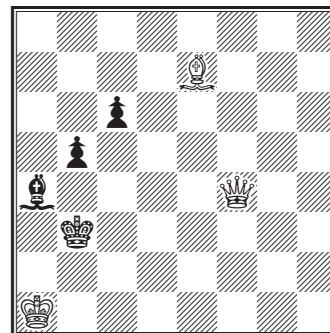
Mat in drei Zügen

218. John Brown



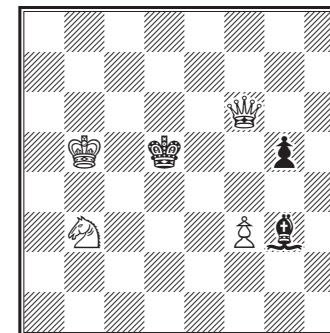
Mat in drei Zügen [*]

219. John Brown



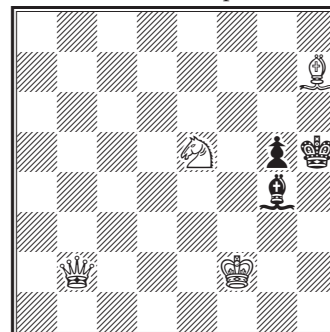
Mat in drei Zügen

220. John Brown



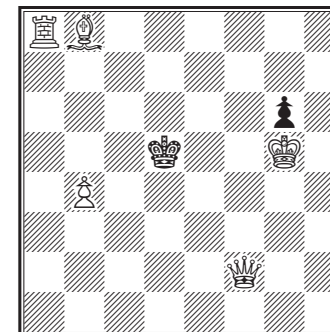
Mat in drei Zügen

221. J. G. Campbell



Mat in drei Zügen

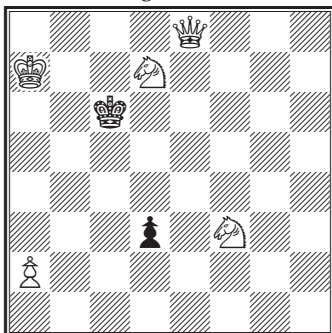
222. Arthur Charlick



Mat in drei Zügen

Der geniale Erfinder bietet in diesem Probleme die erste, wenn auch gewiss nicht vollkommenste Darstellung einer fruchtbaren Idee.

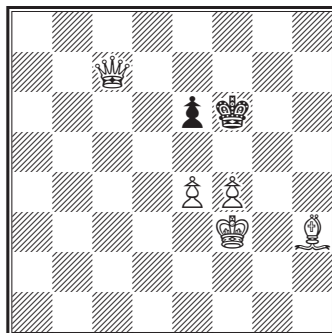
223. Eugene B. Cook



Mat in drei Zügen

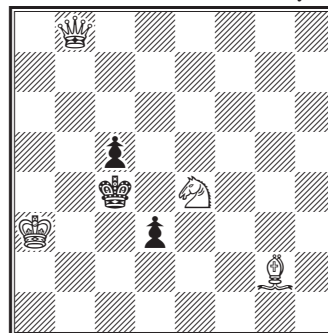
Die Feinheit und Verborgenheit des Anfangszuges muss für die Schönheitsfehler in den Matführungen schadlos halten

224. John Crum



Mat in drei Zügen

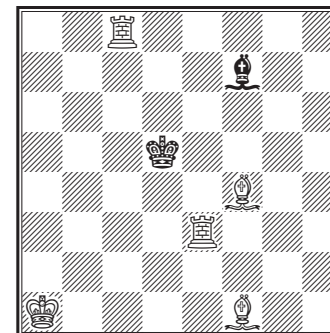
227. Dr. Johann Dobruský



Mat in drei Zügen

Der geistreiche Autor hat uns diese sparsame Darstellung einer früher in anderer Form erschienenen Aufgabe für die neue Folge der „Schachminiaturen“ überlassen. (Originalbeitrag)

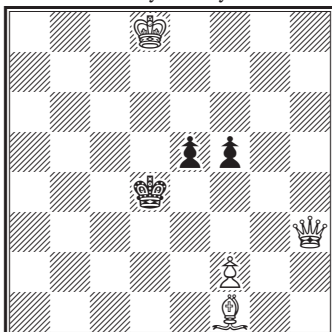
228. Friedrich Dubbe



Mat in drei Zügen

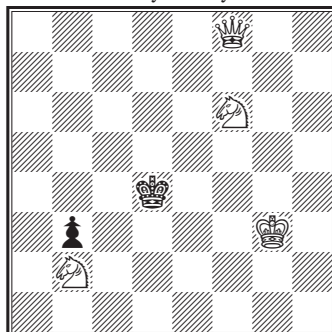
Auch in dieser leichteren Arbeit zeigt der Autor seine Kraft und Empfindungsgabe.

225. Henry Hosey Davis



Mat in drei Zügen

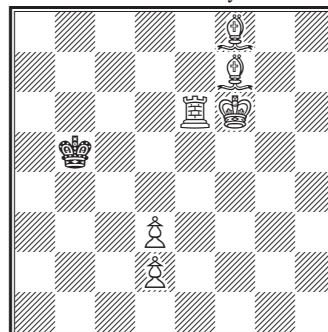
226. Henry Hosey Davis



Mat in drei Zügen

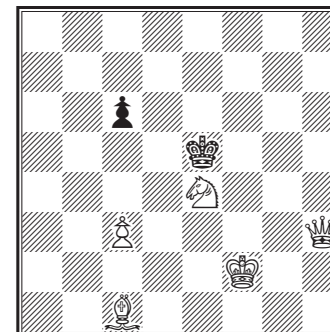
Ein englisches Problem in böhmischem Stil mit einer Anzahl scharfsinnig gefügter Wendungen.

229. J. van Dyk



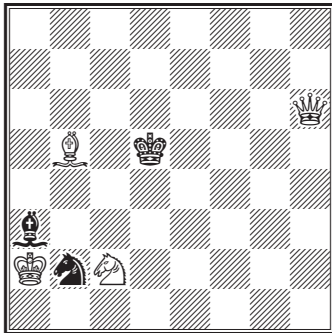
Mat in drei Zügen

230. Alexander A. Elchan



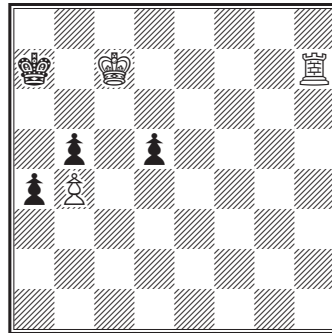
Mat in drei Zügen

231. J. Ernst



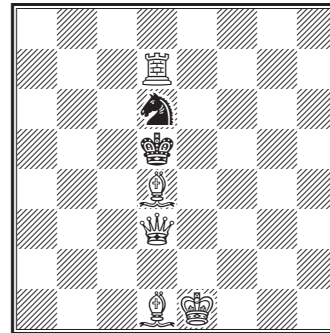
Mat in drei Zügen

232. Joel Fridlitzius



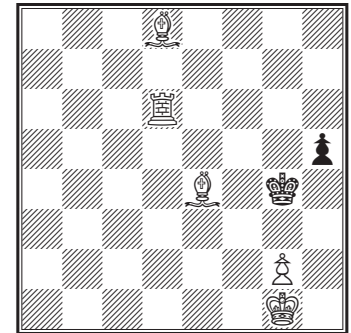
Mat in drei Zügen

235. A. W. Galitzky



Mat in drei Zügen [*]

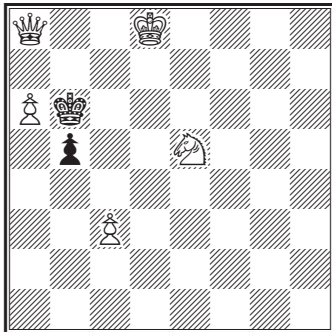
236. A. W. Galitzky



Mat in drei Zügen

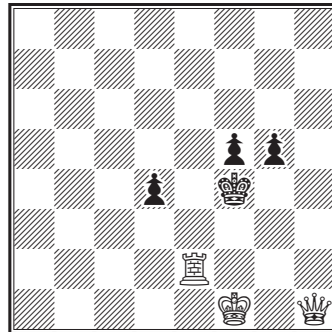
Die beste Bearbeitung der von J. Brown erfundenen drei Wendungen, die hier sämtlich matrein dargestellt und noch durch ein gefälliges Nebenspiel bereichert werden.

233. Otto Fuss



Mat in drei Zügen [*]
(Originalbeitrag)

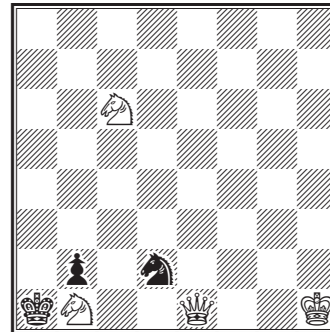
234. A. W. Galitzky



Mat in drei Zügen

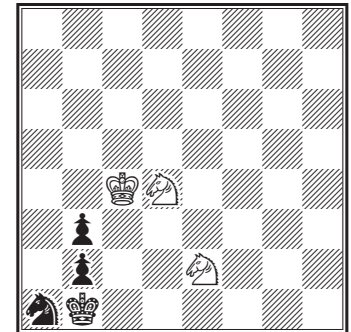
Die Feinheit des ersten Zuges wird durch die Schönheit des zweiten übertroffen. Eins der geistreichsten Probleme des Autors.

237. A. W. Galitzky



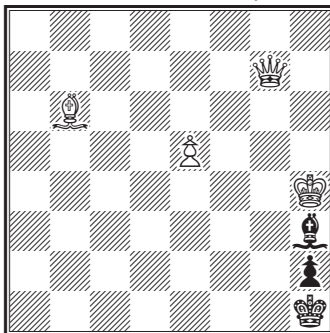
Mat in drei Zügen

238. A. W. Galitzky



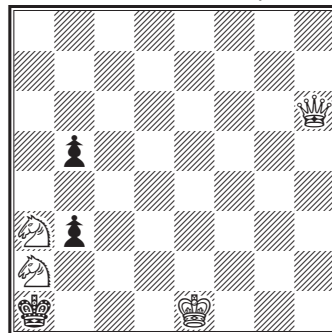
Mat in drei Zügen

239. A. W. Galitzky

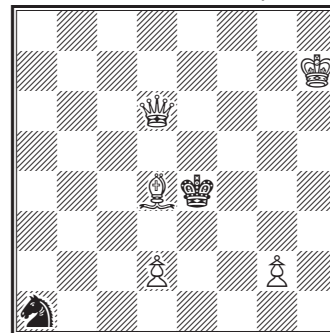


Mat in drei Zügen [*]

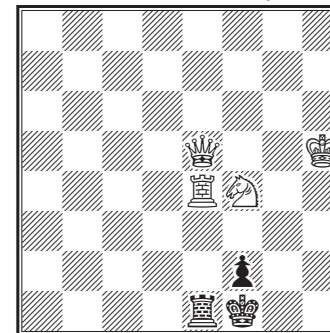
240. A. W. Galitzky

Mat in drei Zügen [*]
(Originalbeitrag)

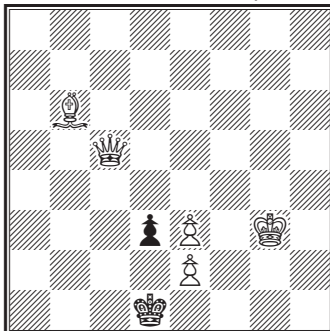
243. A. W. Galitzky

Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

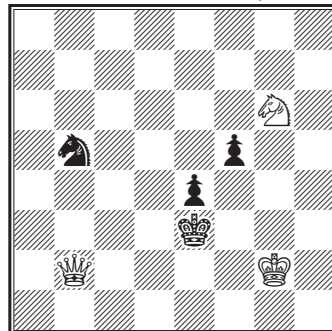
244. A. W. Galitzky

Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

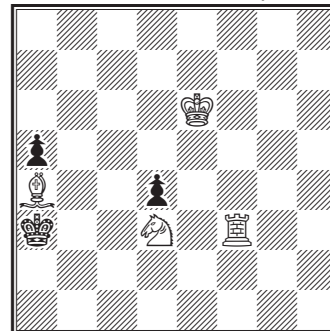
241. A. W. Galitzky

Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

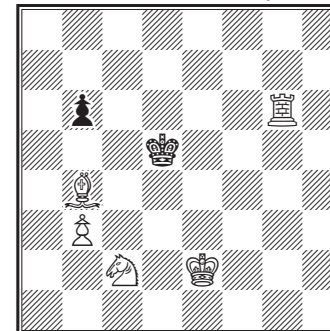
242. A. W. Galitzky

Mat in drei Zügen
Durch die Verteidigungszüge des
schwarzen Springers gewinnt das
Problem Mannigfaltigkeit und
Leben. (Originalbeitrag)

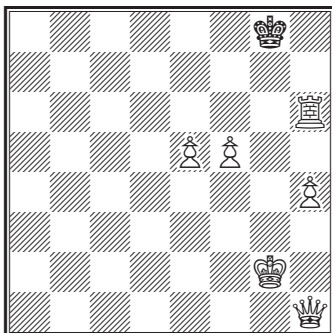
245. A. W. Galitzky

Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

246. A. W. Galitzky

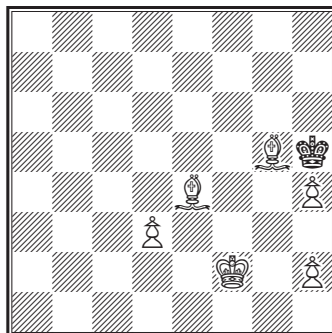
Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

247. N. M. Gibbins



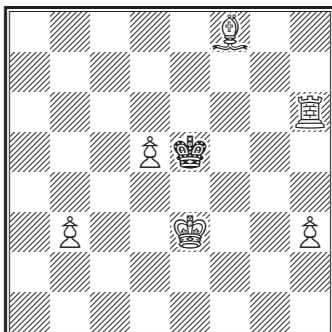
Mat in drei Zügen

248. Samuel Gold



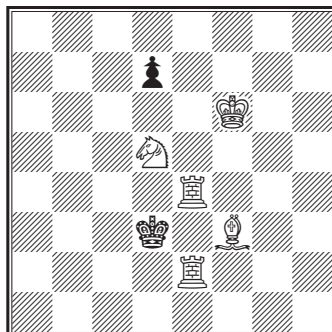
Mat in drei Zügen

249. Hermann v. Gottschall



Mat in drei Zügen

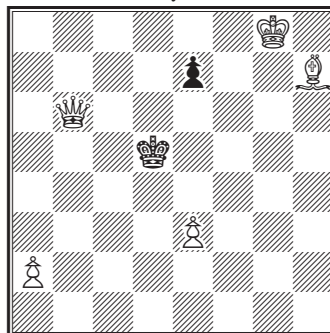
250. W. Greenwood



Mat in drei Zügen

Ein sehr glückliche Darstellung
des indischen Themas.

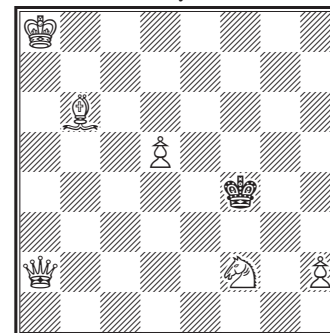
251. Godfrey Heathcote



Mat in drei Zügen

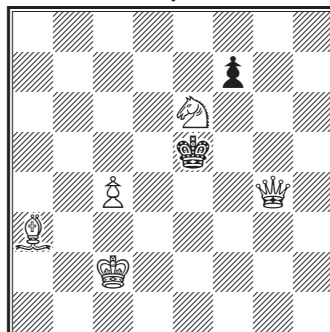
Die Probleme dieses feinsinnigen
englischen Autors zeichnen sich
besonders durch ihre geräusch-
losen Einleitungszüge aus.

252. Godfrey Heathcote



Mat in drei Zügen

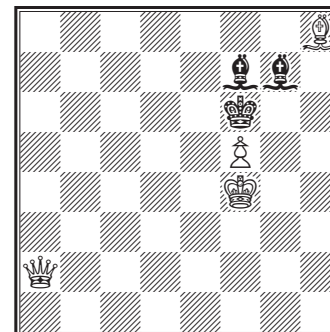
253. Godfrey Heathcote



Mat in drei Zügen [*]

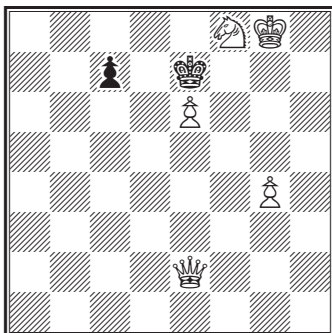
Vier Varianten, mit Meistergriff
zusammengefasst, bilden in ihrer
Gesamtheit einen Triumph des
Scharfsinns und der Konstruktions-
kunst.

254. Theodor Herlin



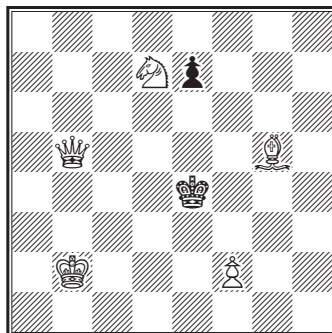
Mat in drei Zügen

255. Rudolf L'hermet



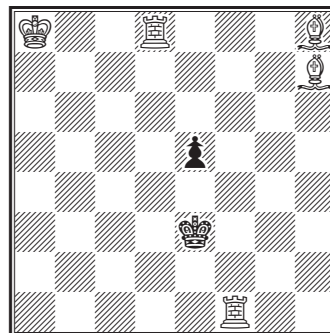
Mat in drei Zügen

256. Ethelbert Holt



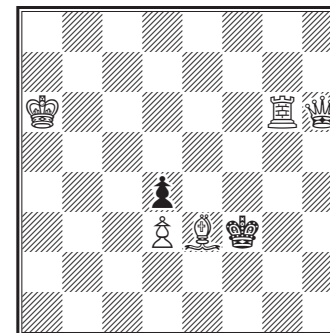
Mat in drei Zügen

259. J. Iversen



Mat in drei Zügen

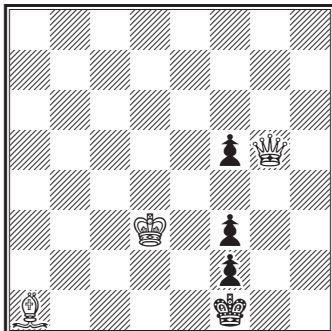
260. J. Iversen



Mat in drei Zügen

Eine Meisterschöpfung des nor-
dischen Komponisten.

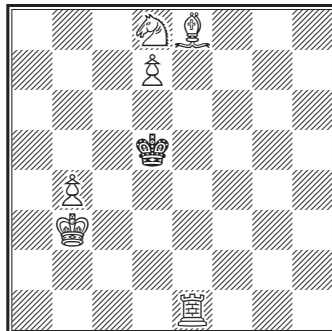
257. Walther v. Holzhausen



Mat in drei Zügen

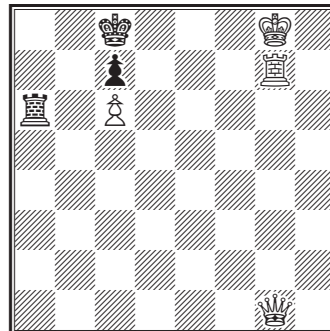
Die bisher einfachste und spar-
samste Darstellung einer vielbe-
rühmten Kombination.

258. Walther v. Holzhausen



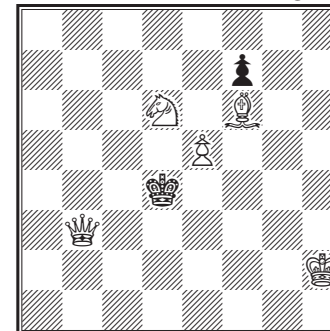
Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

261. Dr. Albert Kauders



Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

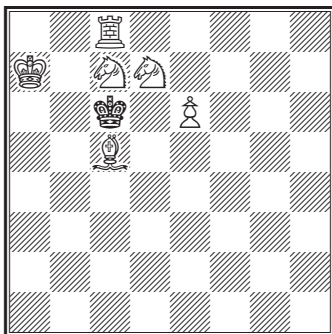
262. Dr. Gustav Kissling



Mat in drei Zügen

Das Hauptspiel ist in unse-
rer Sammlung schon mehrfach
vertreten, aber es gewinnt hier
durch den schwarzen Bauer zwei
zierliche Ornamente.

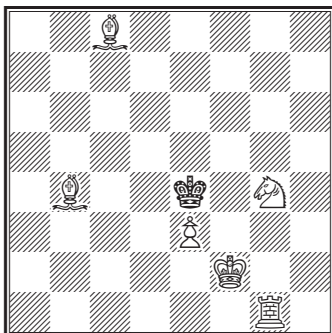
263. J. Kohtz und C. Kockelkorn



Mat in drei Zügen [*]

Auch dieser reizvolle Beitrag der Autoren gehört – ebenso wie die folgende Nummer – zu der Problemgruppe, von der wir in der Anmerkung zu Nr. 130 dieses Bandes gesprochen haben. (Originalbeitrag)

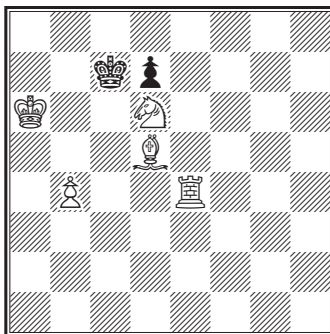
265. J. Kohtz und C. Kockelkorn



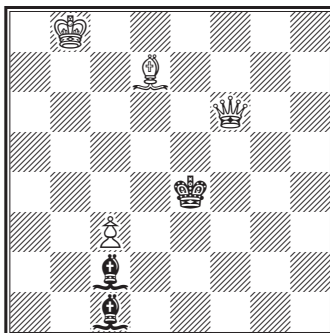
Mat in drei Zügen

Das von Adolf Bayersdorfer gestellte Thema ist hier mit den einfachsten Mitteln bearbeitet.

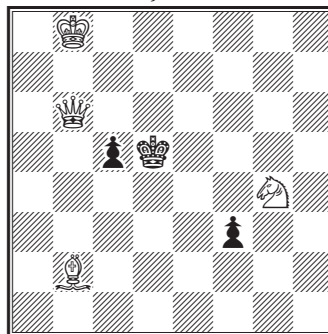
264. J. Kohtz und C. Kockelkorn

Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

266. Karl Kondelik

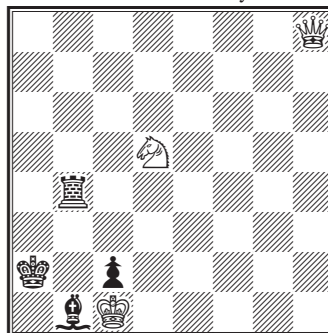
Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

267. Vojtech Košek



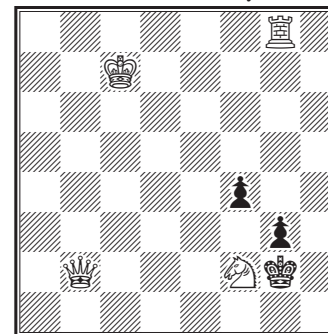
Mat in drei Zügen

269. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

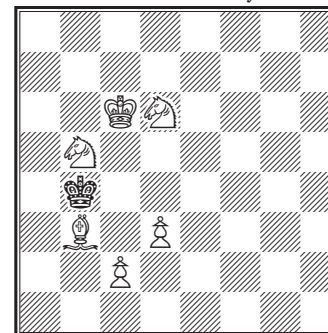
268. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

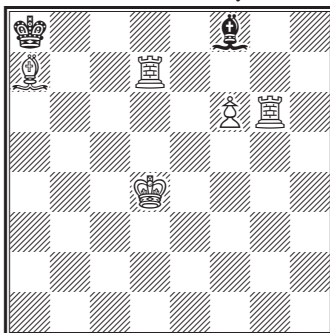
Trotz des Schachgebots im ersten Zuge gehört diese und die folgende Aufgabe zu den witzigsten Einfällen des Autors.

270. Samuel Loyd



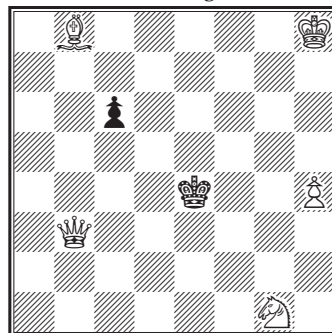
Mat in drei Zügen

271. Samuel Loyd



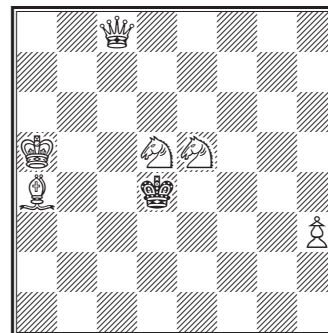
Mat in drei Zügen

272. S. Magner



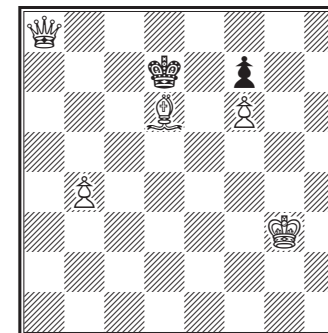
Mat in drei Zügen

275. Frank W. Martindale

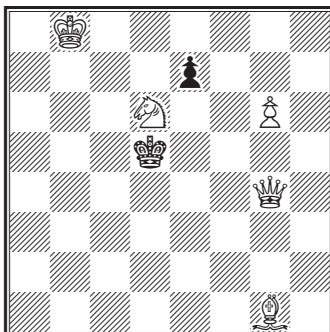


Mat in drei Zügen

276. Dr. Eduard Mazel

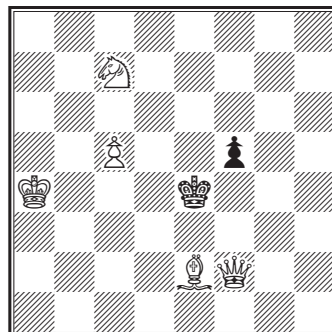
Mat in drei Zügen [*]
(Originalbeitrag)

273. C. C. W. Mann



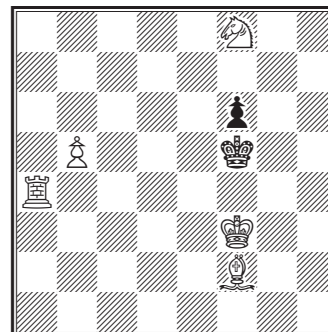
Mat in drei Zügen

274. C. C. W. Mann



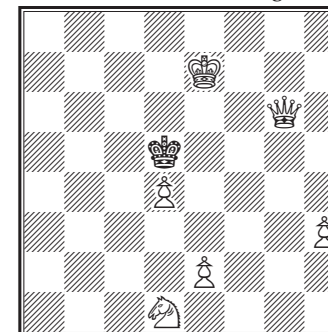
Mat in drei Zügen

277. Dr. Eduard Mazel



Mat in drei Zügen

278. Otto Meissling

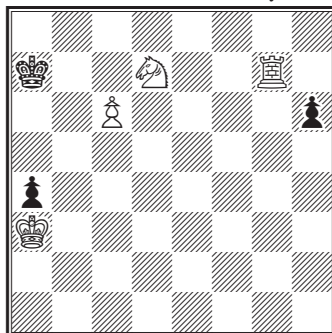


Mat in drei Zügen

Die matreine Bearbeitung eines Problems von W. A. Shinkman, das man in unserem ersten Bande als Nr. 151 findet. (Originalbeitrag)

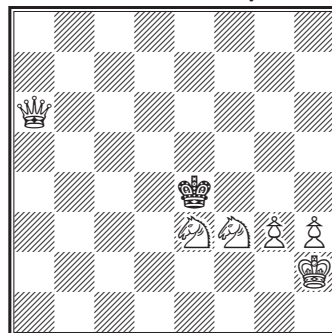
Ein Problem von seltener Grazie und Feinheit.

279. Heinrich F. L. Meyer



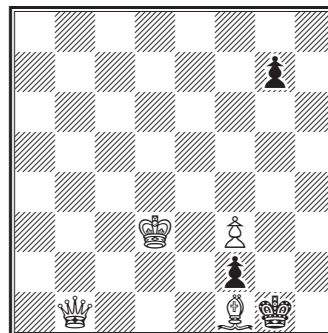
Mat in drei Zügen

280. Friedrich Meyer



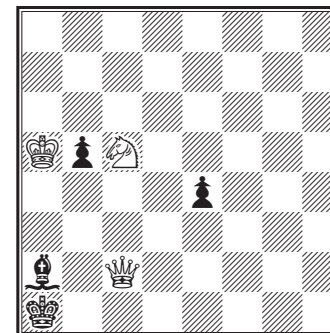
Mat in drei Zügen

283. Ottomar Nemo



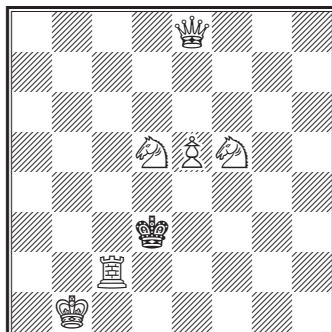
Mat in drei Zügen

284. Dr. Emil Palkoska



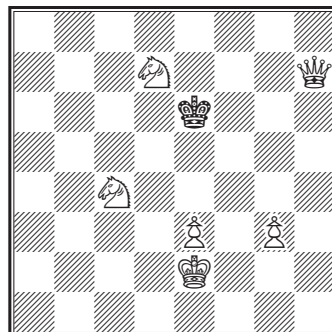
Mat in drei Zügen

281. Janko Mulacek



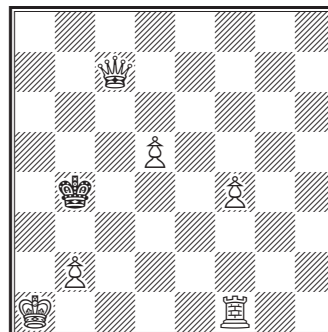
Mat in drei Zügen [*]

282. Janko Mulacek



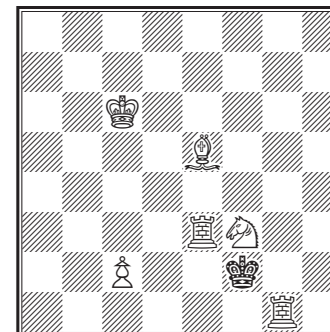
Mat in drei Zügen [*]

285. Dr. Emil Palkoska



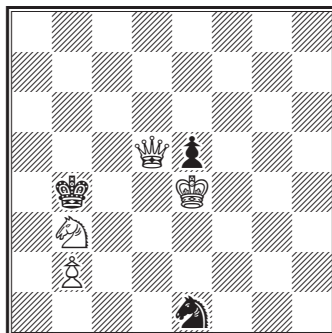
Mat in drei Zügen

286. Dr. Emil Palkoska



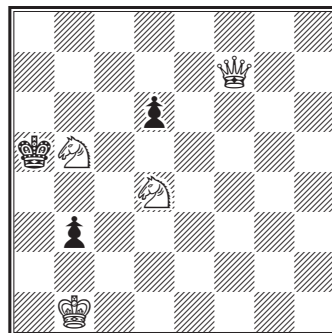
Mat in drei Zügen [*]

287. Dr. Emil Palkoska



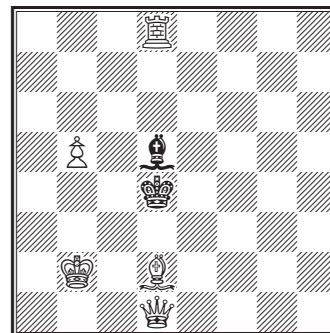
Mat in drei Zügen [*]
(Originalbeitrag)

288. Dr. Emil Palkoska



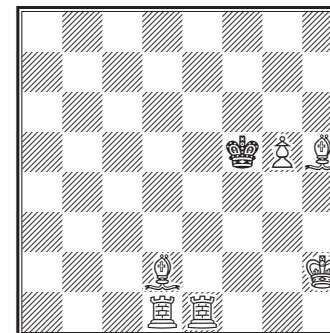
Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

291. W. T. Pierce



Mat in drei Zügen

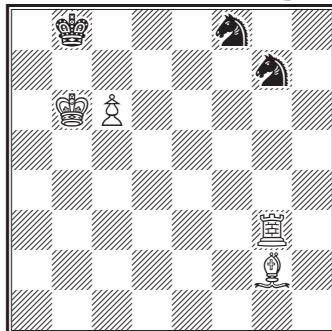
292. Frederic B. Porter



Mat in drei Zügen

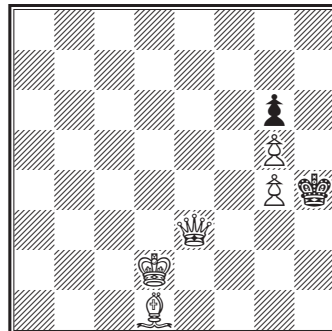
Die grosse Auswahl von verlockenden Möglichkeiten gibt der Aufgabe Schwierigkeit und Spannung.

289. Ed. Petsch-Manskopf



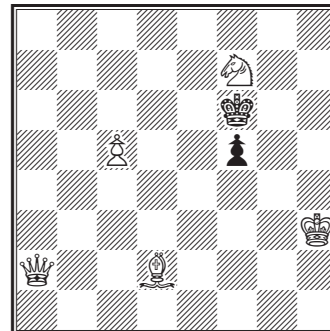
Mat in drei Zügen

290. James Pierce



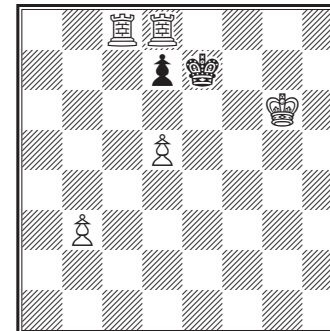
Mat in drei Zügen

293. Julius Richter



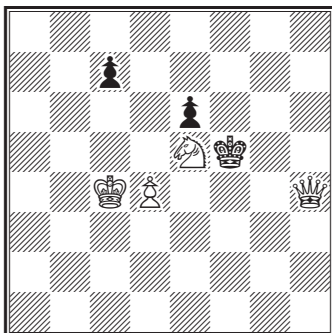
Mat in drei Zügen

294. T. Schaad



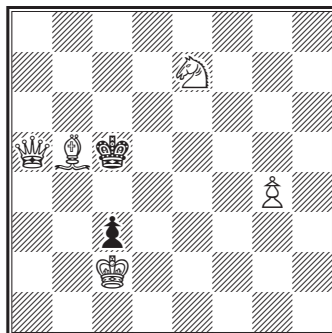
Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

295. W. A. Shinkman



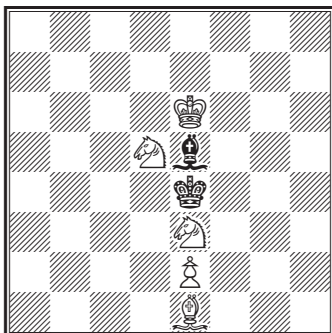
Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

296. W. A. Shinkman



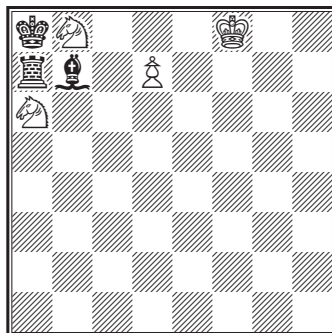
Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

297. W. A. Shinkman



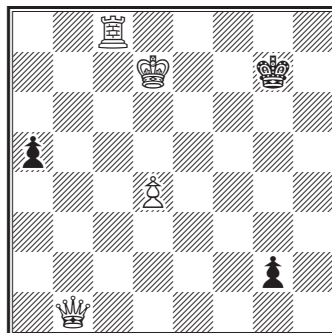
Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

298. W. A. Shinkman



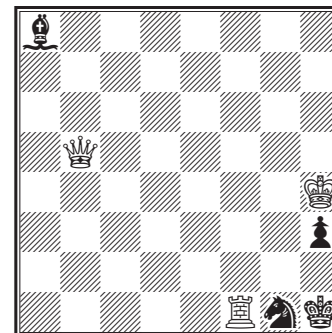
Mat in drei Zügen

299. W. A. Shinkman



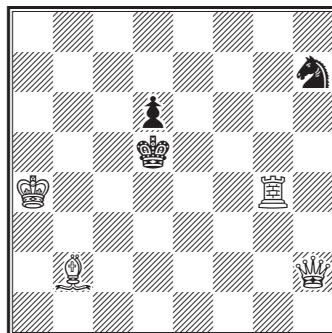
Mat in drei Zügen

300. W. A. Shinkman



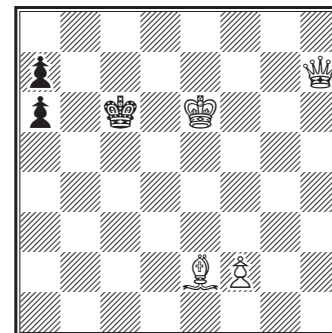
Mat in drei Zügen

301. W. A. Shinkman



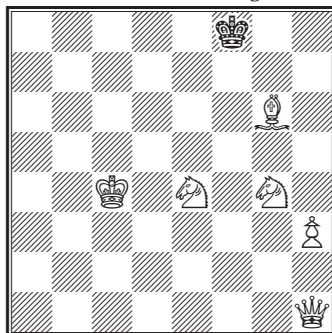
Mat in drei Zügen [*]

302. W. A. Shinkman



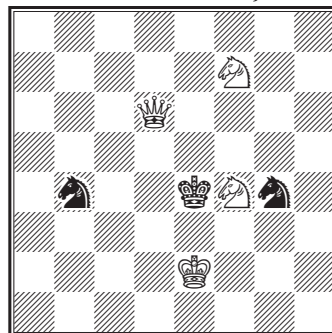
Mat in drei Zügen

303. Hans Ulbing



Mat in drei Zügen

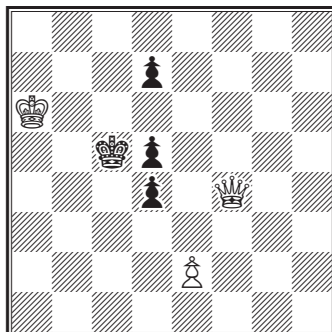
304. Dr. J. L. Vallejo



Mat in drei Zügen

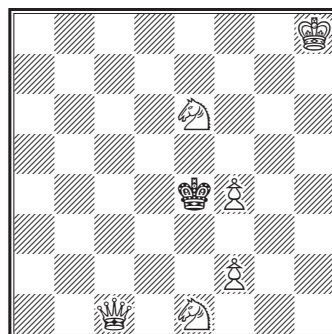
Die bizarre Originalität der Schlussstellung ist bei einem so geringen Aufwand von Steinen doppelt bemerkenswerth.

305. Ladislav Vetešník



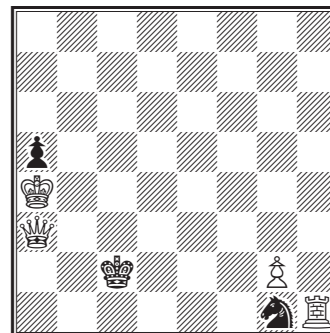
Mat in drei Zügen

306. Hippolyt Walter v. Walthoffen



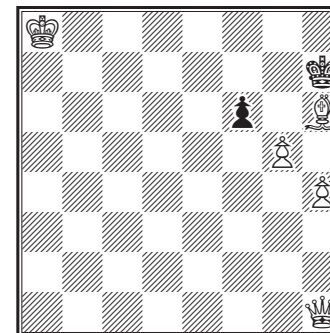
Mat in drei Zügen

307. C. H. Wheeler



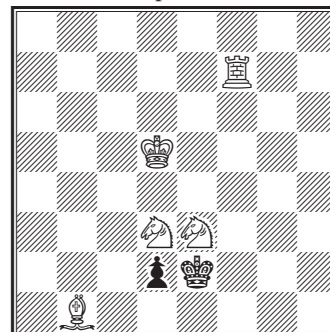
Mat in drei Zügen

308. Charles White



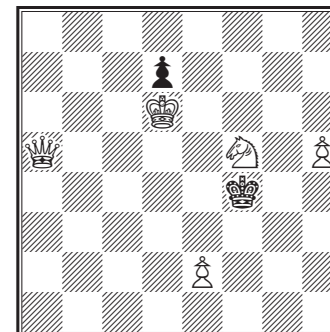
Mat in drei Zügen

309. Philip H. Williams



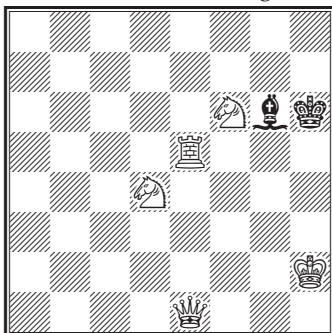
Mat in drei Zügen

310. S. Wulff



Mat in drei Zügen

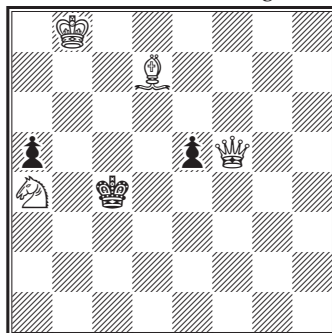
311. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

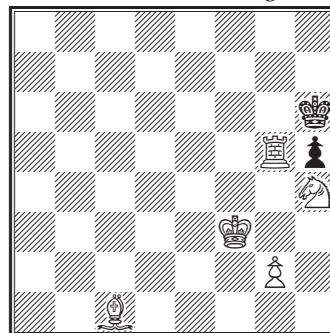
Eine schöne Opferkombination wird hier mit der erstaunlichsten Kargheit der Mittel dargestellt. (Originalbeitrag)

312. Otto Würzburg



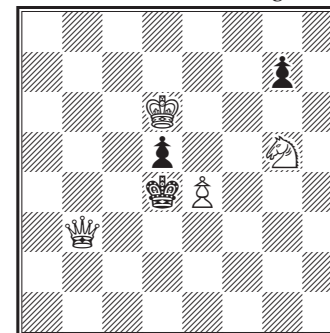
Mat in drei Zügen [*]
(Originalbeitrag)

315. Otto Würzburg



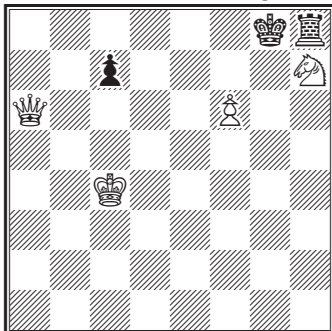
Mat in drei Zügen

316. Otto Würzburg



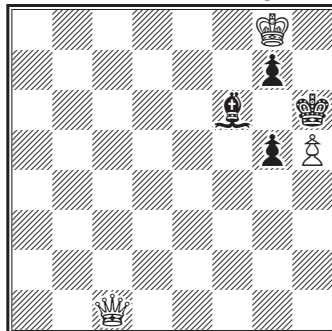
Mat in drei Zügen

313. Otto Würzburg



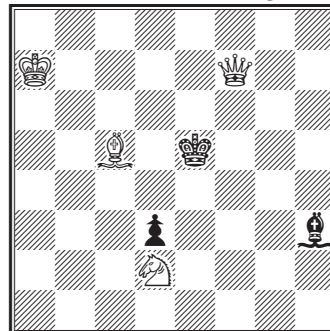
Mat in drei Zügen

314. Otto Würzburg



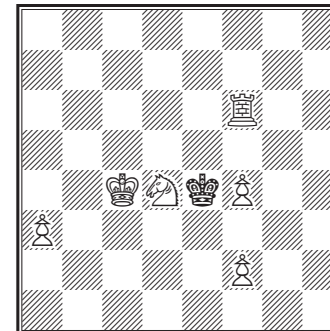
Mat in drei Zügen

317. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

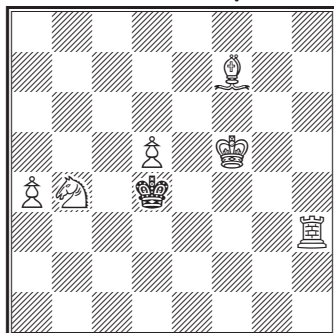
318. W. J. Baird



Mat in vier Zügen

Wieder, wie in Nr. 10 dieses Bandes, ein lustiger Platzwechsel der beiden Könige.

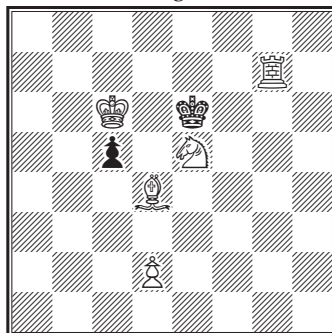
319. Konrad Bayer



Mat in vier Zügen

Das elegante Matbild des Hauptspiels ist die Würze einer leichten, aber sehr gefälligen Kombination.

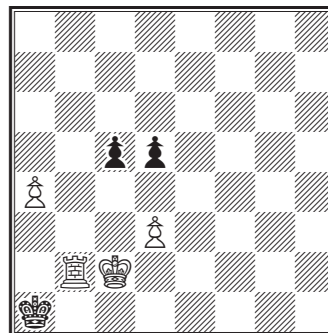
320. Luwig v. Bilow



Mat in vier Zügen

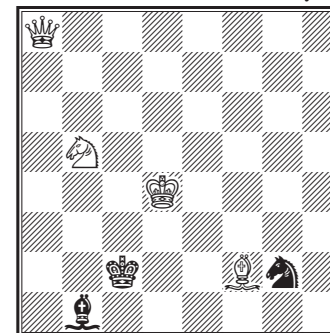
Ein sehr glücklicher Wurf des Komponisten, der hier zwei gleich reizvolle Spiele mit leichter Hand ungeswungen vereint hat.

323. Albert Burmeister



Mat in vier Zügen [*]

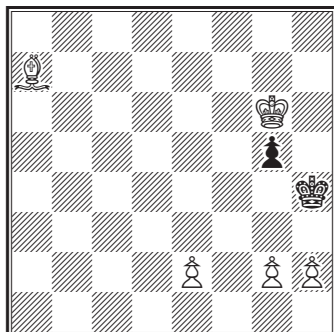
324. Dr. Johann Dobruský



Mat in vier Zügen

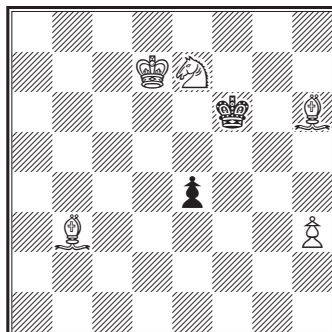
Ein bewundernswertes Werk, das nach feinen Einleitungszügen einen Überraschenden Abschluss findet.

321. O. Brenander



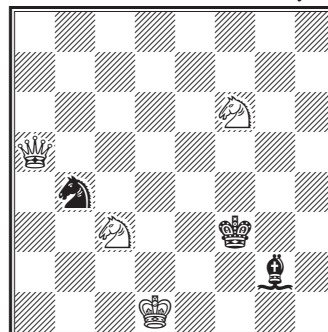
Mat in vier Zügen

322. John Brown



Mat in vier Zügen

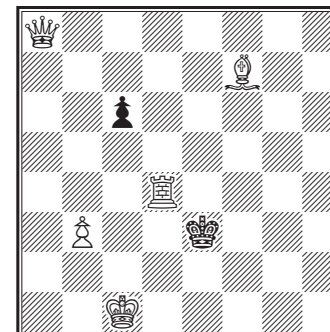
325. Dr. Johann Dobruský



Mat in vier Zügen

Ebenfalls ein überaus listig angelegtes Problem, in welchem dem feindlichen König durch subtile Bewegungen die letzten Fluchtfelder genommen werden.

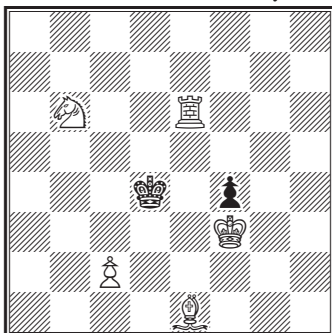
326. Friedrich Dubbe



Mat in vier Zügen

Eine der hervorragendsten Schöpfungen des Autors.

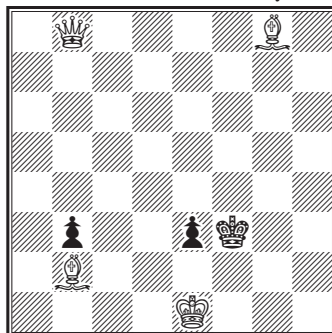
327. Dr. A. W. Galitzky



Mat in vier Zügen [*]

Ein Meisterwerk, das Anmut und Tiefe vereint.

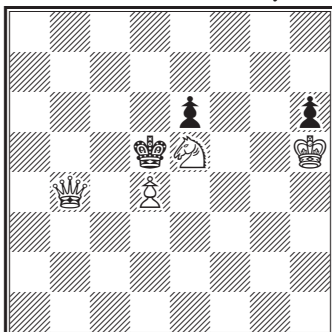
328. Dr. A. W. Galitzky



Mat in vier Zügen [*]

Zwei wohlverborgene symmetrische Spiele mit einer dreifachen Schlusswendung bezeugen die Spielende Gewandtheit, mit welcher der Verfasser jede Konstruktionsschwierigkeit überwindet.

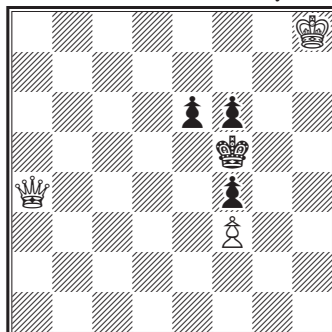
329. Dr. A. W. Galitzky



Mat in vier Zügen

Das Grundmotiv von John Brown (Nr. 22 unserer Sammlung) hat hier eine kunstvolle Ausgestaltung erfahren.

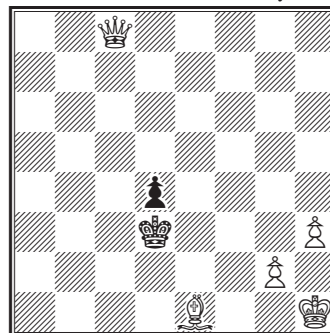
330. Dr. A. W. Galitzky



Mat in vier Zügen

Auch hier ist das Thema nicht neu, aber die Variation ist verdienstlich und mit neuen Wendungen bereichert.

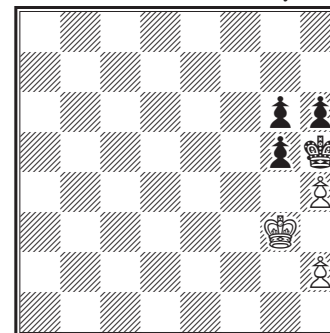
331. Dr. A. W. Galitzky



Mat in vier Zügen

Die Überraschung der Aufgabe bildet ein Diagonalmatt der Dame, das aus der Grundstellung gewiss nicht erraten werden kann.

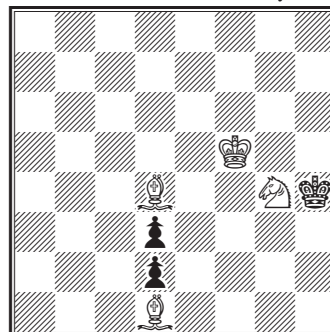
332. Dr. A. W. Galitzky



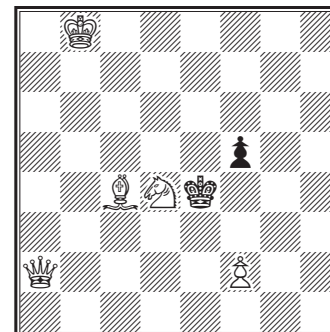
Mat in vier Zügen

Ein leichtes, aber ergötzliches Stück, in welchem das Mat mit dem Minimum von Kraft erreicht wird.

333. Dr. A. W. Galitzky

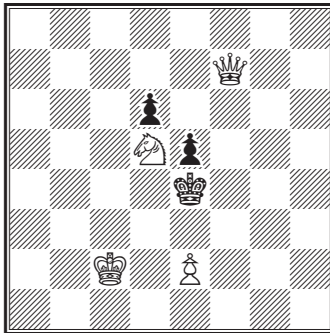
Mat in vier Zügen
(Originalbeitrag)

334. R. Hanthin



Mat in vier Zügen

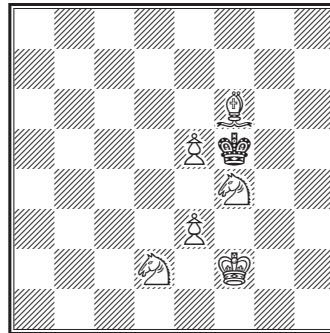
335. Frank Healey



Mat in vier Zügen

Das Erstlingswerk des Autors, das mancherlei Verführungszüge bietet und besonders durch die hübsche Erfindung des zweiten Zuges den künftigen Meister ahnen lässt.

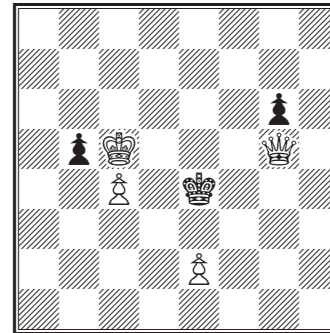
336. Walther v. Holzhausen



Mat in vier Zügen

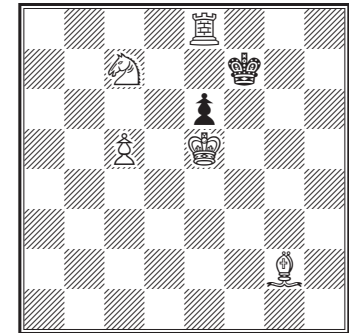
(Originalbeitrag)

339. Hermann Lehner



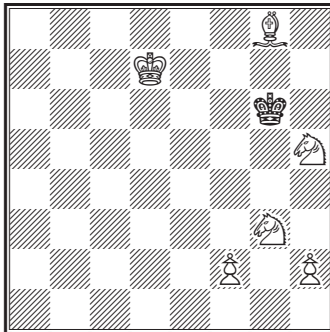
Mat in vier Zügen

340. Samuel Loyd



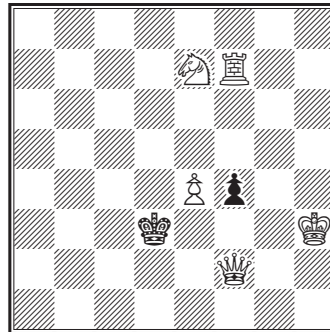
Mat in vier Zügen

337. Julius Josefovich



Mat in vier Zügen

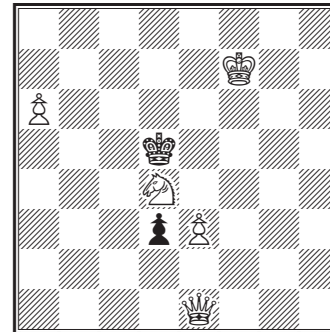
338. Karl Kondelik



Mat in vier Zügen

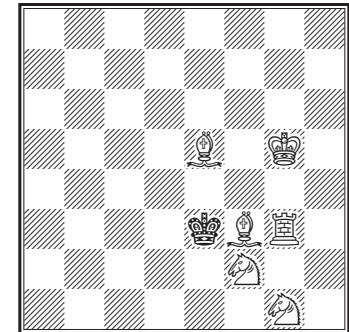
(Originalbeitrag)

341. Samuel Loyd



Mat in vier Zügen

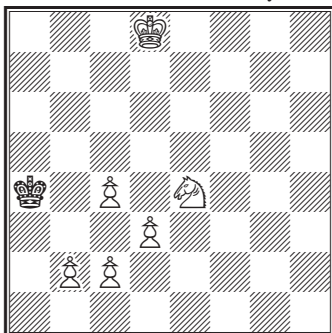
342. Samuel Loyd



Mat in vier Zügen

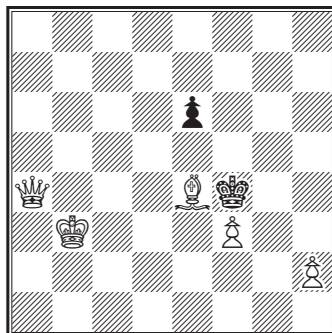
Eine Aufgabe alten Stils, aber von seltener Eleganz und Anmut.

343. Heinrich F. L. Meyer



Mat in vier Zügen

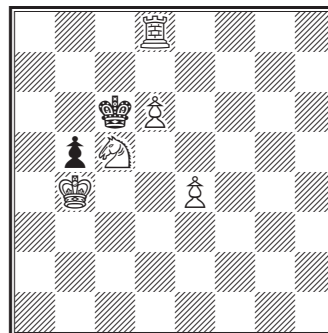
344. Karl Pater



Mat in vier Zügen

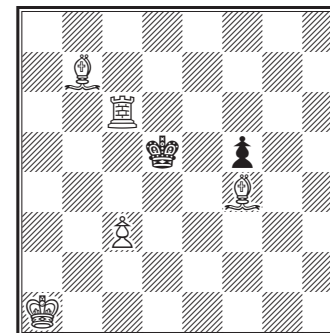
Ein schönes Werk, dessen Wert durch eine Scheinlösung (1. Dd4) noch erhöht wird.

347. W. A. Shinkman



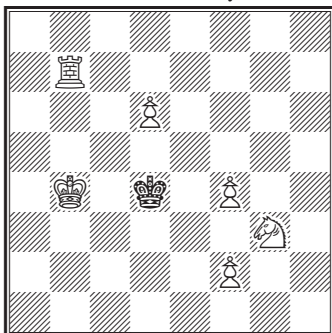
Mat in vier Zügen
(Originalbeitrag)

348. J. B. Vansittard



Mat in vier Zügen

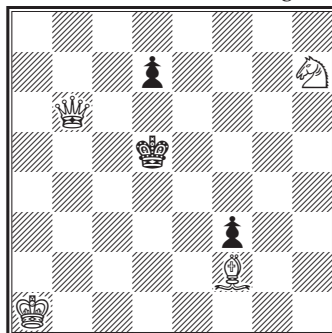
345. W. Pauly



Mat in vier Zügen

Der Verfasser hat einem figurenreichen Vierzuger die vorliegende glückliche Form gegeben, nachdem wir ihm durch die Positionen Kf4, Th7, Sb3, b5, Bd7 – Kf5 Mat in drei Zügen und Kf4, Th7, Sb5, Bb2, b4, d7 – Kd5 Mat in drei Zügen die Möglichkeit der Vereinfachung nachgewiesen hatten.

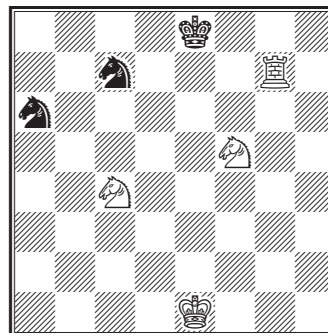
346. Ernst Schellenberg



Mat in vier Zügen

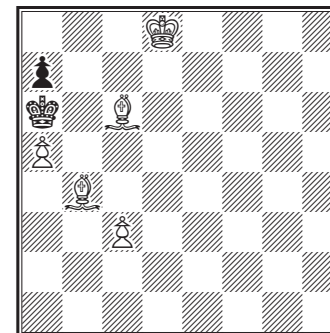
Eine vortrefflich gegliederte Aufgabe mit ungezwungenem Variantenbau und einem überraschend abschliessenden Hauptspiel.

349. Albert Edward Watson



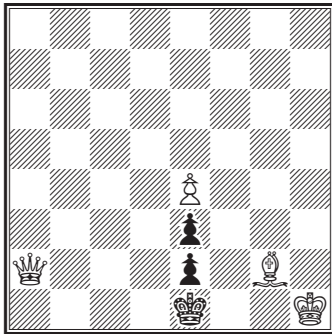
Mat in vier Zügen

350. Charles H. Wheeler



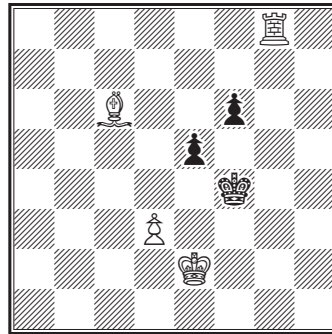
Mat in vier Zügen

351. Charles White



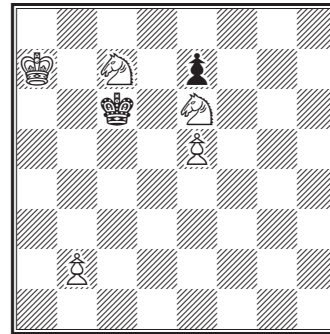
Mat in vier Zügen

352. Konrad Bayer



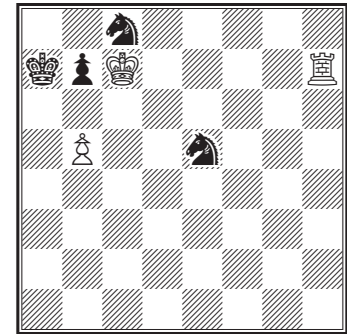
Mat in fünf Zügen

355. J. Hendel



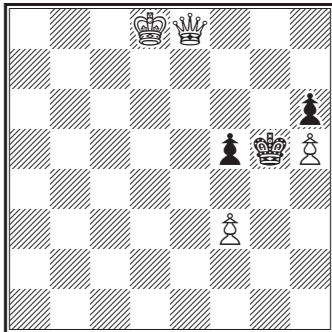
Mat in fünf Zügen

356. Th. Herlin



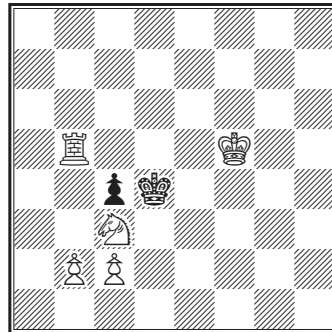
Mat in fünf Zügen

353. Dr. A. W. Galitzky



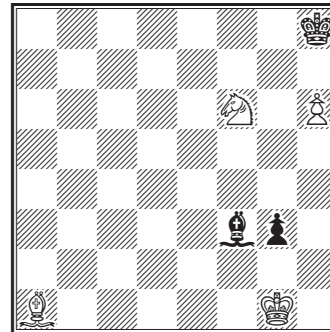
Mat in fünf Zügen

354. Dr. A. W. Galitzky



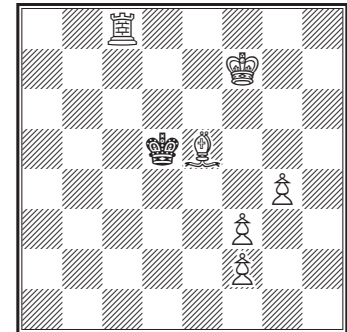
Mat in fünf Zügen

357. J. Kohtz und C. Kockelkorn



Mat in fünf Zügen

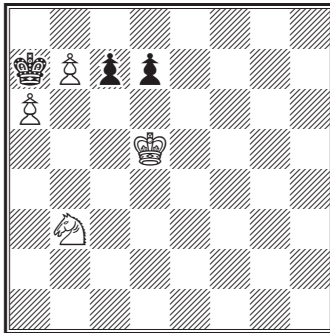
358. Samuel Loyd



Mat in fünf Zügen

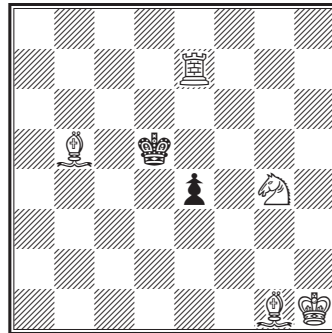
Ein feines Vexierstückchen, dessen witzig ersonnene Pointe in dem Nachweis liegt, dass die Lösung nicht schon in vier Zügen möglich ist.

359. W. A. Shinkman



Mat in fünf Zügen

360. W. A. Shinkman

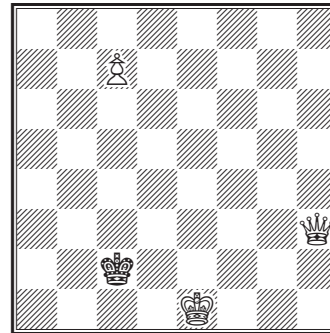


Mat in fünf Zügen

Wir freuen uns, die Abteilung des Siebensteiner mit dieser prächtigen Neuschöpfung abschliessen zu können – einem jener kunstvollen Echoprobleme, in welchen sich Hauptspiel und Nebenspiel wie Klang und Wiederklang ergänzen. (Originalbeitrag)

BUNTE REIHE

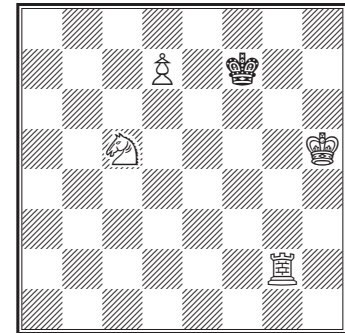
361. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

Die spärliche Zahl der Viersteiner wird hier durch eine dankenswerte Neuschöpfung vermehrt. (Originalbeitrag)

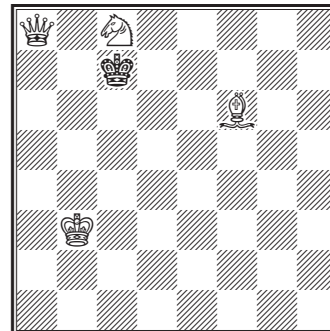
362. George Edward Carpenter



Mat in drei Zügen

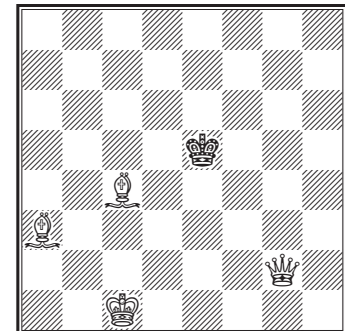
Wir lassen noch sechs Fünfsteiner folgen, die als zierliche Blüten des Miniaturstils gelten dürfen und unverbrauchte fesselnde Wendungen bieten.

363. A. Decker



Mat in drei Zügen

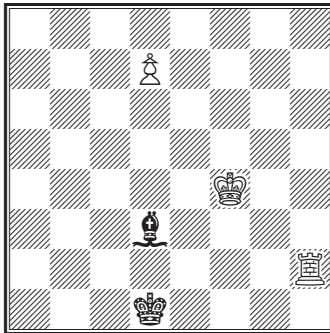
364. S. Kamstra



Mat in drei Zügen

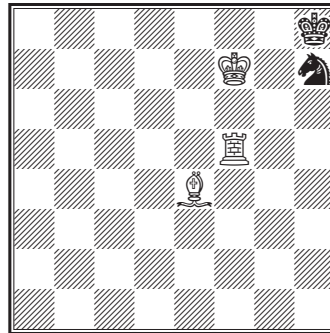
Die bekannten Damenläuferspielen wird hier in der Hauptwendung eine hübsche Arabeske hinzugefügt.

365. W. A. Shinkman



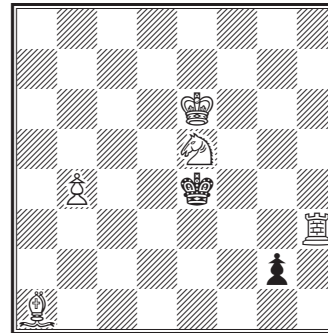
Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

366. W. A. Shinkman



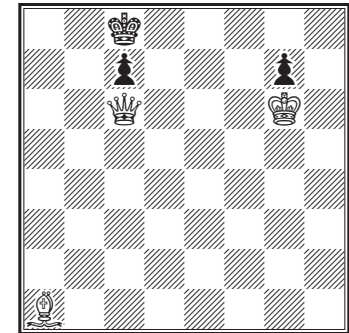
Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

369. Adolf Bayersdorfer



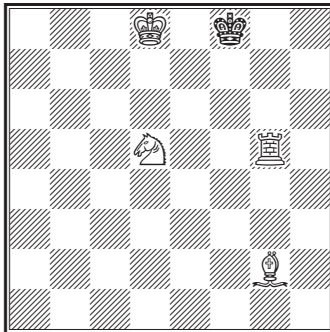
Mat in drei Zügen

370. Paul A. Bobrow



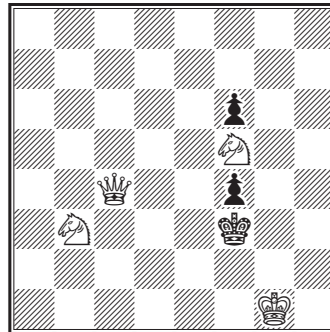
Mat in drei Zügen

367. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

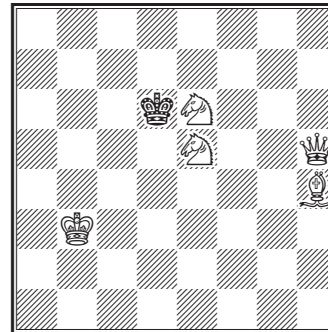
368. R. Adam



Mat in drei Zügen

Wir geben – ohne Rücksicht auf die Zügezahl in der alphabetischen Reihenfolge der Autorennamen – noch eine Anzahl Sechs- und Siebensteiner, die uns der Mitteilung wert erscheinen.

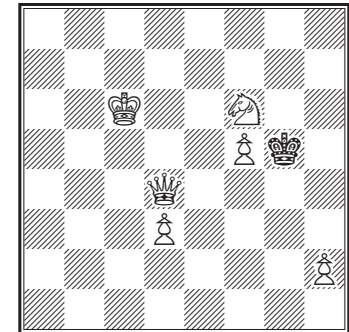
371. George Edward Carpenter



Mat in drei Zügen

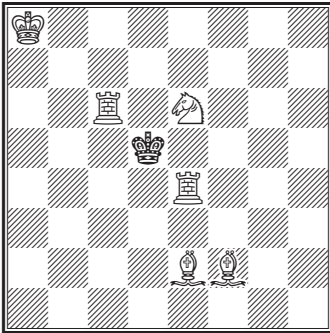
Der feinsinnige amerikanische Autor hat uns eine Auslese seiner neu entstandenen Miniaturen gesandt, die seine Erfindungskraft auf diesem Gebiete neu bewähren.

372. George Edward Carpenter



Mat in drei Zügen

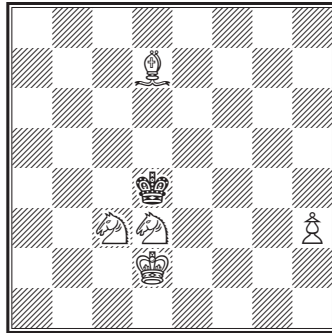
373. George Edward Carpenter



Mat in drei Zügen

Trotz der gewagten Aufstellung hat die Aufgabe bisher jedem Versuch der Demolierung widerstanden.

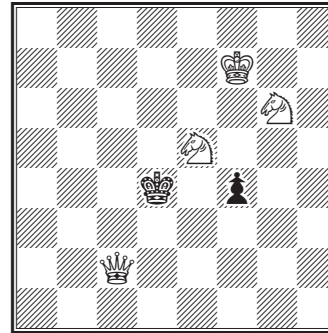
374. George Edward Carpenter



Mat in fünf Zügen

Die Würze des Problems ist ein listiger Tempo zug.

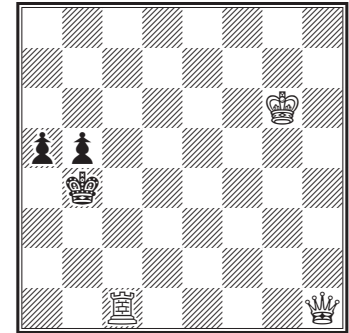
377. Adolph Decker



Mat in drei Zügen

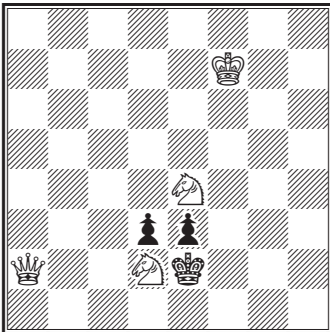
(Originalbeitrag)

378. Adolph Decker



Mat in drei Zügen

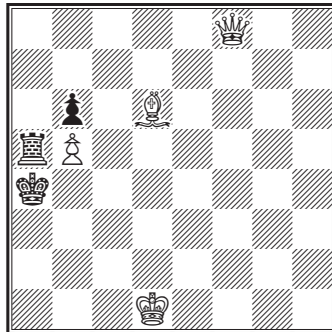
375. John Crum



Mat in drei Zügen

Pikant wegen der zahlreichen Verführungszüge.

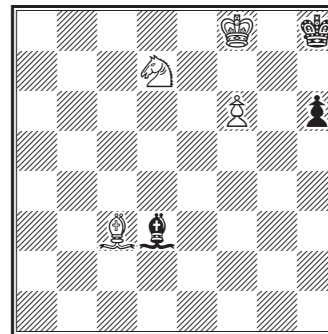
376. Adolph Decker



Mat in drei Zügen

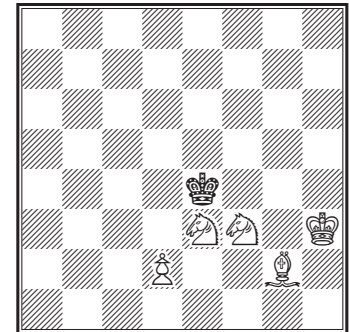
(Originalbeitrag)

379. Eusebio Dworzak von Walden



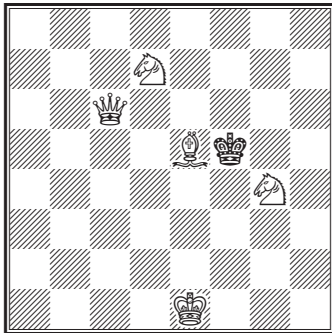
Mat in drei Zügen

380. B. M. Forster



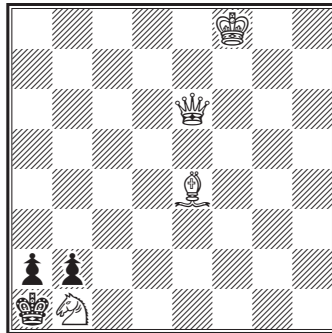
Mat in drei Zügen

381. Miroslav Havel

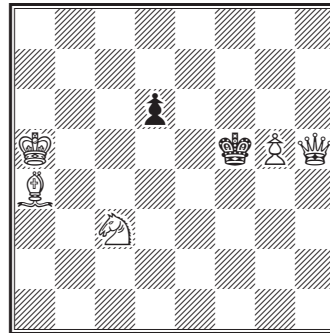


Mat in drei Zügen

382. Walther Frhr. v. Holzhausen

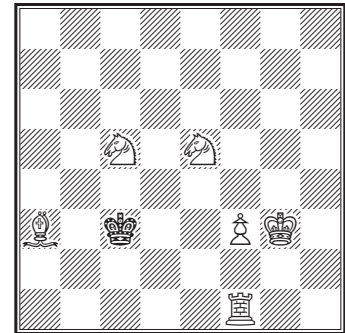
Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

385. C. C. W. Mann



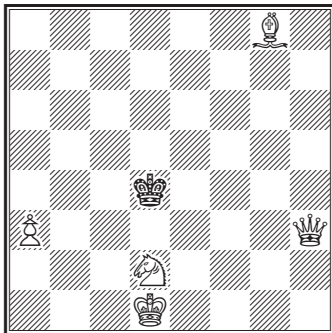
Mat in vier Zügen

386. W. Pauly



Mat in drei Zügen

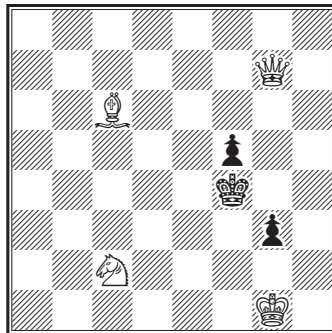
383. E. Kliesch



Mat in drei Zügen

„Die drei aus Zugzwang sich ergebenden Matbildern, drei Blüten an einem Stengel, gehören zum eisernen Bestand der Problemideen und werden stets wieder bearbeitet und gern gesehen.“
(Ad. Bayersdorfer)

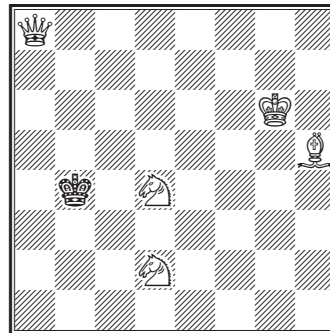
384. J. Kohtz und C. Kockelkorn



Mat in drei Zügen

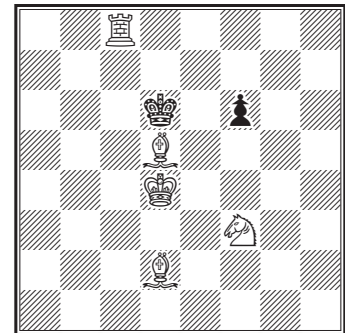
Ein glücklicher Wurf, wie er nicht alle Tage gelingt. (Originalbeitrag)

387. Fritz Peipers

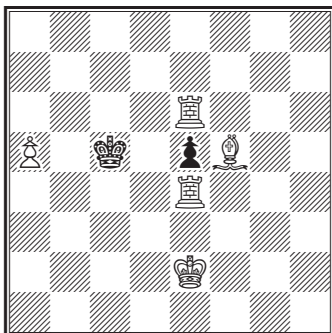


Mat in drei Zügen

388. W. A. Shinkman

Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

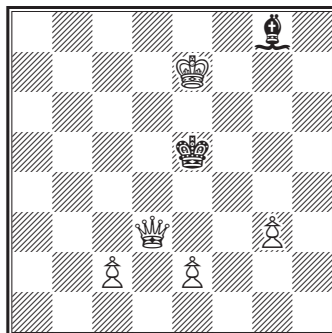
389. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

Ein leichter, aber zierlicher Einfall des Autors. (Originalbeitrag)

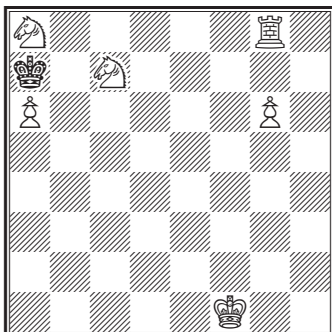
390. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen

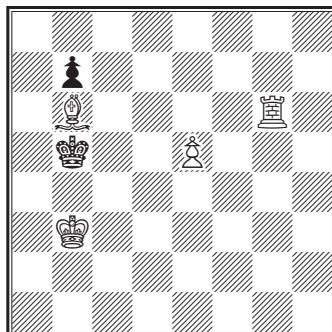
Ein schwierige und elegante Neuschöpfung des fruchtbaren Verfassers. (Originalbeitrag)

391. W. A. Shinkman



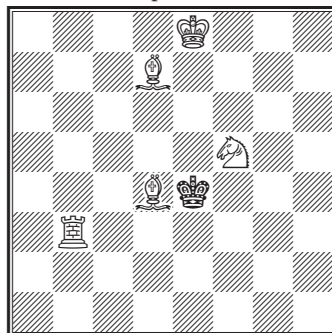
Mat in fünf Zügen
(Originalbeitrag)

392. W. A. Shinkman



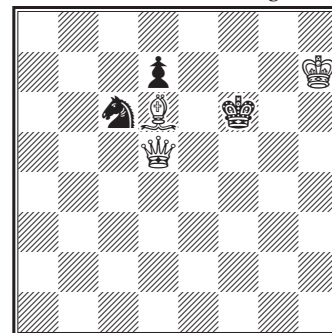
Mat in fünf Zügen
(Originalbeitrag)

393. Philip H. Williams



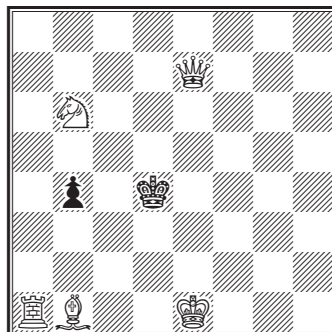
Mat in vier Zügen

394. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

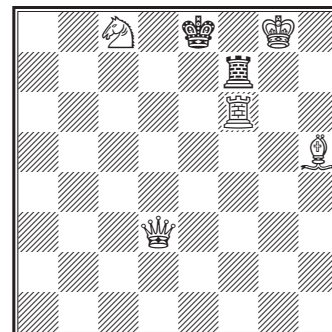
395. Bernhard Deutsch



Selbstmat in drei Zügen

Ein geistreicher Scherz, der allerdings von einer gewagten Voraussetzung ausgeht.

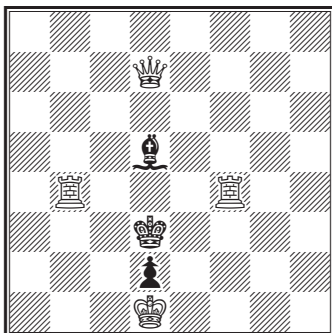
396. W. Steinmann



Selbstmat in drei Zügen

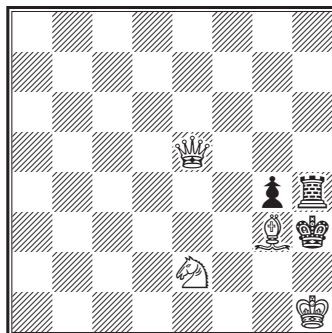
Wie beschlossen unsere Sammlung mit einer bescheidenen Anzahl von Selbstmataufgaben, die selbst der Gegnern dieser Gattung durch ihre feine strategische Anlage Beifall abgewinnen werden.

397. W. A. Shinkman



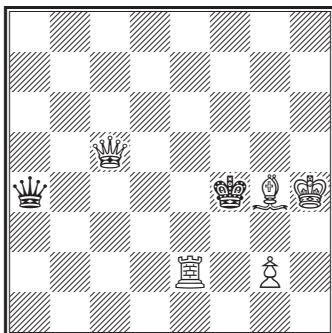
Selbstmat in zwei Zügen

398. W. A. Shinkman



Selbstmat in drei Zügen

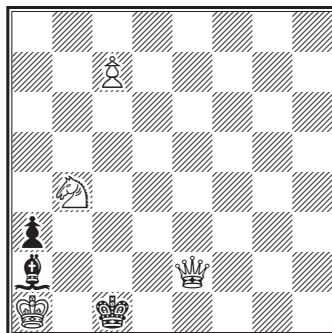
399. W. A. Shinkman



Selbstmat in vier Zügen

Ein vielbewunderte Meisterschöpfung.

400. W. A. Shinkman



Selbstmat in vier Zügen

(Originalbeitrag)

LÖSUNGEN

- | | | | | | |
|-------------|---------------|--------------|--------------|-------------|-------------|
| 1. | 1. Db7 | 6. | 1. Le6† | | |
| 2. | 1. Db8 | 1. ... Kb2 | 2. Dd1, K- | 3. Dd2/b3‡ | |
| 3. | 1. Kb3 | 1. ... Kc2 | 2. Da3, Kb1 | 3. Lf5‡ | |
| 4. | 1. h8T | 1. ... Ka4 | 2. Db6, Ka3 | 3. Db3‡ | |
| 1. ... Kg1 | 2. T×h3, Kf1 | 3. Th1‡ | 7. | 1. Kb4 | |
| 1. ... Kh2 | 2. Kf2, Kh1 | 3. T×h3‡ | 1. ... Ke2 | 2. Kc3, K- | 3. Df1/Te1‡ |
| 1. ... h2 | 2. Te8, Kg1 | 3. Te1‡ | 8. | 1. Kc5 | |
| 5. | 1. Th4 | 1. ... Ke6 | 2. Df3, Kd7 | 3. Dc6‡ | |
| 1. ... K×a1 | 2. Kc2, Ka2 | 3. Ta4‡ | 1. ... Ke4 | 2. Df7, Kd3 | 3. Dc4‡ |
| 1. ... Kb3 | 2. Kc1, Kc3 | 3. Ta3‡ | 9. | 1. Sa4 | |
| 1. ... Kc3 | 2. Tb1, Kd3 | 3. Tb3‡ | 1. ... K×a4 | 2. Kc5, Ka5 | 3. Ta3‡ |
| | | | 1. ... Ka6 | 2. Tf7, Ka5 | 3. Ta7‡ |
| 10. | 1. Kf1 | | | | |
| 1. ... Kd2 | 2. Kf2, Kd1 | 3. Ke3, Ke1 | 4. Tc1‡ | | |
| 11. | 1. Dg6 | | | | |
| 1. ... Kc5 | 2. Kc2!, Kb5 | 3. Kc3, K×a4 | 4. Da6‡ | | |
| 1. ... Ke5 | 2. Kc2, Kd5 | 3. Ta5†, K- | 4. De4/Dd3 ‡ | | |
| 12. | 1. Ke5 | | | | |
| 1. ... K×f8 | 2. Kf6, Kg8 | 3. Th1, Kf8 | 4. Th8‡ | | |
| 1. ... Kd7 | 2. Kd5, Kc7 | 3. Tb1, Kd7 | 4. Tb7‡ | | |
| 13. | 1. Sa7 | | | | |
| 1. ... Kb7 | 2. Sc8, K×c8 | 3. Tb2, Kd8 | 4. Tb8‡ | | |
| | 2. ... Kb8 | 3. Kc6, K×c8 | 4. Ta8‡ | | |
| 14. | 1. f7 | | | | |
| 1. ... Kg7 | 2. h8D†, K×h8 | 3. Kf6, Kh7 | 4. f8T, Kh6 | 5. Th8‡ | |
| | 2. ... K×f7 | 3. Dh7†, K- | 4. Ke6, K- | 5. De7/d7‡ | |
| 1. ... K×h7 | 2. Kf6, Kh6 | 3. f8D†, Kh5 | 4. Db4, Kh6 | 5. Dh4‡ | |

15. 1. Ke5! 27.—*cont.*
 16. 1. Db6! 1. ... Kh3 2. Dd4, g4 3. Dh8‡
 1. ... Kh5 2. Kg3, g4 3. Dg6‡
17. 1. c8S 28. 1. Se4
 18. 1. Dc8 1. ... Kf4 2. Sg5†, Kf5 3. De4‡
 1. ... a2 2. La1, Kxa1 3. Dc1‡ 1. ... Kg2 2. Df2†, Kh1 3. Sg3‡
 1. ... Ke2 2. Dd2†, K- 3. Df2/Sg5‡
19. 1. b4! 29. 1. Kf2
 1. ... Kd5 2. Da6, Kd4/e4 3. Dd3‡ 1. ... Kh4 2. Dh6†, Kxg4 3. Lh3‡
 1. ... Ke3 2. Df1, Ke4/d4 3. Dd3‡ 1. ... Kg6 2. Kg3, K- 3. Dg7/Ld3‡
 1. ... Kxg4 2. Df6, Kh5 3. Le2‡
20. 1. Dh2 30. 1. Tc1
 1. ... e2 2. Dh6, Kxe1 3. Dc1‡ 1. ... Kxc1 2. Ke3, Kd1 3. Th1‡
 1. ... Kxe1 2. Dc2, ~ 3. Dc1/d1 ‡
 Erst zu spät habe ich erfahren,
 dass diese Aufgabe, die ich wäh-
 rend einer Eisenbahnfahrt in mein
 Notizbuch hineinkomponiert hatte,
 schon vor 12 Jahren von A. Decker in
 spiegelbildlicher Stellung veröffent-
 licht worden ist ... Nil novi sub sole.
31. 1. Dg7
 1. ... Ke6 2. Kc5, Kf5 3. Df7‡
32. 1. Kg7
 1. ... Ke6 2. Td5, Ke7 3. Te5‡
 1. ... Kg5 2. Tf1, Kh5 3. Tf5‡
 1. ... Ke5 2. Kg6, Ke6 3. Te4‡
21. 1. Lb7 33. 1. Kd6!
 1. ... Ke6 2. Dh7, Ke5 3. De4‡ 1. ... Kf4 2. Db3, Kf5 3. Df7‡
 1. ... Kf4 2. Dg6, Ke5/e3 3. De4‡
 1. ... Kd4 2. Dc2, Ke5/e3 3. De4‡
22. 1. Dh1! 34. 1. De5
 1. ... Ke5 2. Dh4, Ke6 3. De7‡ 1. ... Ka7 2. De4!, ~ 3. Da4/b7‡
 1. ... Kg5 2. Dh6†, Kg4 3. Dh4‡ 1. ... b5 2. Dc7, b4 3. Lf1‡
23. 1. Th3 35. 1. Kg6
 1. ... gxh3 2. Sg4, h2 3. Sf2‡ 1. ... Ke7 2. Sf6, Kxf8 3. Ld6‡
24. 1. Lg2! 36. 1. Kg4
 1. ... Kf5 2. f4, Kg4 3. Dg5‡ 1. ... d4 2. Sg1, d3 3. Sf3‡
 1. ... Kd4 2. Dd6†, Kc4 3. Lf1‡ 1. ... Ke4 2. Dc3, d4 3. Dxd4‡
25. 1. Ke1! 37. 1. Sa6
 1. ... Ke3 2. Da4!, Kd3 3. Tf3‡ 1. ... Kb7 2. De6, Ka8 3. De4‡
 1. ... Kd7 2. Kc4, Kc6 3. Dd5‡
 1. ... Kb5 2. Dc4†, Ka5 3. Da4‡
26. 1. Tg8 38. 1. Sb4
 1. ... Kh6 2. Lg5†, K- 3. Sf6‡ 1. ... Kd4 2. Dc1!, Ke4 3. Df4‡
 1. ... Kxh4 2. Sf6, Kh3 3. Th8‡ 1. ... Kf5 2. Da6, Ke4 3. Dd3‡
27. 1. Se7
 1. ... Kh4 2. De6, ~ 3. Dh6/h3‡

39. 1. Lg5 45. 1. Sh5
 1. ... Kg4 2. Dg2†, Kf5/h5 1. ... Kg4 2. Df4†, Kxh3/xh5
 3. Se7/f4‡ 3. Dg3/g5‡
1. ... Ke4/g3 2. Se3, ~ 3. Dg2‡ 1. ... Ke4 2. Sf6†, Kf5/e5/f3
 3. Dg5/f4/f2‡
40. 1. Tc8! [1. Kd6 1. Ke6 1. De2†]
 1. ... Kb4 2. Kb6, Ka4 3. Tc4‡
 1. ... Ka4 2. Kc5, Ka5 3. Ta8‡
41. 1. Dg2 46. 1. Le5
 1. ... f3 2. Df2, b2 3. Da7‡ 1. ... Kf5 2. Dd5, Kg5 3. Lg3‡
 1. ... Ke7 2. Dc6, Kd8 3. Lf6‡
 [1. Dc6†]
42. 1. d8S 47. 1. Kb2
 1. ... Ke5 2. Tf7, Kd5 3. Tf5‡ 1. ... Ka5 2. Dc6, Kb4/a6
 3. Db5/a8‡
43. 1. Sc4 1. ... b5 2. c5, b4 3. Db6‡
 1. ... Kb1 2. Sb4, K- 3. Tf1‡
 1. ... Ka2 2. Sd2, K- 3. Ta5‡
44. 1. Lb6! 48. 1. Ke2
 1. ... Ke5 2. Sg7, Ke4/d6 3. De6/f5‡ 1. ... b2 2. Da4, Kc1 3. Dd1‡
 1. ... Kd3 2. Dd5†, Kc3/e2 1. ... Kc2 2. Da1, b2 3. Dd1‡
 3. La5/Dd1‡
49. 1. Sfe6
 1. ... Kd5 2. Dd1†, Ke5 3. Dd8, Kf5 4. Dg5‡
 2. ... Kc6 3. Dd3, Kb6 4. Da6‡
 1. ... Kd6 2. Df5, Kc6 3. Dd3, Kb6 4. Da6‡
50. 1. Lf1!
 1. ... Se6† 2. Kc8, Sf4 3. Lc4, S- 4. L(x)d5‡
51. 1. Sd7
 1. ... Lf7 2. Tf4, Kd8 3. Tb4, Ke8 4. Tb8‡
 [1. Se6 1. Kxd5]
52. 1. Lc4
 1. ... b5 2. Kb3!, bxc4† 3. Kxc4, Ka4 4. Ta6‡
53. 1. Dd7
 1. ... Ke2 2. Lxc4†, Ke1 3. Lf1, Kxf1 4. Dd1‡
 1. ... Ke4 2. Dd6, Kf5 3. Lh7†, Kg5 4. Dg6‡
 2. ... Ke3 3. Lxc4, Ke4 4. Df4‡
54. 1. Kf5!
 1. ... Kc5 2. Ke5, Kxc4 3. Th3, Kc5 4. Tc3‡
 2. ... Kc6 3. Th7, Kc5 4. Tc7‡
 1. ... Kxc4 2. Ke4, Kc3 3. Thh2, Kc4 4. Thc2‡

54.—*cont.*

1. ... Kc3 2. Ke5, Kd3 3. Kd5, Kc3 4. Th3‡
 [*aber 1. ... Kd5!*]
 [*1. Ke6 1. Th4‡ 1. Sb6*]

55. 1. Dc1
 1. ... Kd4 2. Ke6, d5 3. Ke7, Ke5 4. De3‡

56. 1. Lf7
 1. ... Lxf7 2. gxf7, Kh7 3. f8T, Kh6 4. Th8‡

57. 1. Kd2!
 1. ... Ka6 2. Dc6, Ka5 3. Le8, ~ 4. Da8/c3/xb5 ‡
 2. ... Ka7 3. Le4, ~ 4. Da4/b7 ‡
 1. ... b5 2. Dc5, Ka6 3. Dc7, b4 4. Ld3‡
 2. ... Ka4 3. Kc3, Ka5 4. Da7‡
 Auf 1. ... Ka4 folgt 2. Kc3 und auf 1. ... Kb5 folgt 2. Ld3‡ nebst 3. Kc3.

58. 1. Kh7
 1. ... Kf6 2. Lg7‡, Kg5 3. Df3, ~ 4. Lf6‡
 1. ... e5 2. Lg7, Ke7 3. Kg8, ~ 4. Lf6‡
 [*2. Lc5! etc. , ~ 3. D ‡*]
 1. ... Kxf8 2. Dd7, e5 3. Kg6, etc.

59. 1. Dc6
 1. ... Ke5 2. Lf3, Kf4 3. Sh5‡, K~ 4. Dc3/f6‡
 2. ... Kf5 3. Sh5, K~ 4. Df6‡
 1. ... Ke3 2. Lf3, Kf4 3. Sh5‡, K~ 4. Dc3/f6 ‡
 2. ... K~ 3. Sd5, K~ 4. Dc3/c1 ‡

60. 1. Td2
 1. ... Sg1‡ 2. Kg3, Sh3 3. Te2, ~ 4. Te1/xb2 ‡

61. 1. Dh8
 1. ... Tc4‡ 2. Kb3‡, d4 3. Dh1‡, Tc1 4. Dxc1‡
 1. ... Td3‡ 2. Kc2‡, d4 3. Da8‡, Ta3 4. Dxa3‡

62. 1. Kf7
 1. ... Kf5 2. Sd2, Ke5 3. Sf3‡, Kf5 4. g4‡
 2. ... Kg5 3. Sf3‡, K~ 4. g4/Th4 ‡

63. 1. Sf8
 1. ... Kc5/e5 2. Sd7‡, Kd5 3. Kd2, Kd4 4. Td6‡

64. 1. Sb3‡
 1. ... Ke4 2. Lg4, Kf4 3. Dg1‡, K~ 4. Dd4‡
 1. ... Kc4 2. La4, Kb4 3. Da1‡, Kc4 4. Dd4‡
 [*1. Sf3‡*]

65. 1. De8
 1. ... Ke4 2. De6, Kf3 3. Dc4, Kg2 4. Df1‡
 2. ... Kd3 3. Dg4, Kc2 4. Dd1‡
 1. ... Kc5/c4 2. Db5‡

66. 1. Sh5
 1. ... Kf3 2. Df2‡, Ke4 3. Sg5‡, Ke5/d5 4. Dc5‡
 3. ... Kd3 4. Sf4‡
 1. ... Kf5 2. Df6‡, Ke4 3. Sg3‡, Ke3/d3 4. Dc3‡
 3. ... Kd5 4. Sf4‡
 1. ... Kxh3 2. Dg1, Kh4 3. Dg6, Kh3 4. Dg3‡
 1. ... Kxh5 2. Dg1, Kh4 3. Dg2, Kh5 4. Dg5‡
 2. ... Kh6 3. Dg8, Kh5 4. Dg5‡

67. 1. Sh8
 1. ... Kxe4 2. Kc4, Kf5 3. Kd5, Kf6 4. De5‡

68. 1. Sf7
 1. ... Kh5 2. Sf8, Kh4 3. Sg6‡, Kh5 4. Sf4‡, Kh4 5. g3‡

69. 1. Ke6
 1. ... Kc5 2. Se7, Kd4 3. Sf5‡, Kc5 4. Kd7, Kd5 5. Tb5‡

70. 1. Sd3
 1. ... Ka7 2. Sb4, Ka8 3. Sd5, Ka7 4. Lb6‡, Ka6/a8 5. Sc7‡

71. 1. Dc3
 71. 1. Tcd4
 1. ... Kf5 2. Td6, ~ 3. Tf6‡
 1. ... Kf3 2. Td2, ~ 3. Tf2‡

72. 1. Td7
 72. 1. Lb7
 73. 1. f8L!
 74. 1. e8S
 [*aber 1. ... Ke4!*]
 [*1. e8L*]
 75. 1. Dh3!
 1. ... Kd4 2. Df5, Ke3 3. De5‡
 2. ... Kc4 3. Dd3‡
 1. ... Kf4 2. Lg3‡, Ke3 3. Dd3‡

76. 1. Dh3!
 76. 1. Le6
 77. 1. Te8
 78. 1. Da8
 79. 1. Dh3!
 80. 1. Dh3!
 81. 1. Lc5
 1. ... Kf4 2. Sf2, K~ 3. Dg5/g4 ‡
 1. ... Kxd5 2. Se3‡, K~ 3. Db6/f5‡

82. 1. Le1!
 83. 1. Lc5
 1. ... Kf4 2. Sf2, K~ 3. Dg5/g4 ‡
 1. ... Kxd5 2. Se3‡, K~ 3. Db6/f5‡

84. 1. Df8
 1. ... Kd7 2. e4, Kc6 3. De8‡
 1. ... Kd5 2. Df7‡, Ke4 3. Sc5‡

85. 1. Dh3
 1. ... Kf4 2. Sh2, K~ 3. Dg4/f3 ‡
 1. ... Kd5 2. Df5‡, K~ 3. Sd2/Lf8 ‡

86. 1. Se7
 1. ... Ke6 2. Da8, Kd7 3. Dc8‡
 2. ... Kf7 3. Dg8‡
 2. ... ~ 3. D(×)d5‡
 1. ... Kd4 2. Dd5‡, Kc3 3. Ld2‡
87. 1. Da7
 1. ... Kh5 2. Dg1, h6 3. Dd1‡
 2. ... Sf8/h8/e7/e5/f4/h4, Kh6
 3. Dg5‡
 Auf 1. ... Se7 folgt ebenfalls
 2. Dg1; auf jeden andern Zug 2. Dg7‡
88. 1. De4
 1. ... Kf6 2. Dd5!, Kg6 3. Tb6‡
 1. ... Kh5 2. Tg7, K×h6 3. D×h7‡
 1. ... K×h6 2. Dg2, Kh5 3. T×h7‡
89. 1. Sf6
 1. ... T×b7‡ 2. Sd7, Ka7 3. Da1‡
 1. ... T~ 2. Tb6/b5/b4/b3/-
 b2/b1‡, Ka7 3. Db7‡
90. 1. Le6
 1. ... K~ 2. Sf5‡, K~ 3. Th6‡
91. 1. Sed3
 1. ... Kf3 2. Dd4!, ~ 3. Df2/Se5 ‡
 1. ... Kh2 2. Da2‡, K~ 3. Df2/g2 ‡
 1. ... Kh4 2. Dc5, ~ 3. Dh5/f2 ‡
92. 1. Sbd3
 1. ... d4 2. Dh6!, K~
 3. Da6/e6/c1 ‡
 1. ... Kd4 2. Dd2, Kc4 3. Db4‡
 1. ... Kb5 2. Da2, ~ 3. Da6‡
93. 1. Le8!
 1. ... Kf3 2. Lh5!, K~ 3. Tg1‡
 1. ... Ke1 2. Tg1‡, Ke2 3. Lh5‡
 1. ... K×d1 2. Te4, Kc1 3. Te1‡
94. 1. Sd1
 1. ... Kd2 2. Sc3, Ke3 3. Lc1‡
 2. ... Kc2 3. Tf2‡
95. 1. Ld7!
 1. ... Kc5 2. Ta7!, Kd6 3. Lb4‡
- 95.—cont.
 1. ... Kc5 2. ... Kb6 3. Lf2‡
 2. ... Kc4 3. Tc7‡
96. 1. f8L!
 1. ... Kb1 2. La3, Ka2 3. Sc3‡
97. 1. Dc2
 1. ... Kd 2. Ke6, ~ 3. Lc5‡
 1. ... Ke5 2. Dd3, f3 3. Ld6‡
 Auf 1. ... f3 folgt 2. g×f3.
98. 1. h7!
 1. ... Ke6 2. Dg4‡, K×d5 3. Dc4‡
 2. ... K×f7 3. Dg8‡
 1. ... Ke4 2. Df1, K~ 3. Dc4‡
 Auf 1. ... Kg6 folgt 2. Dg4‡
99. 1. Sa7!
 1. ... Ke6 2. Dg5, f6 3. Dd5‡
 2. ... ~ 3. De7‡
100. 1. b4
 1. ... d5 2. Ld4, K×d 3. Df4‡
 1. ... Ke5 2. Kd3, d5 3. Lc7‡
101. 1. Sf8
 1. ... Kc6 2. Ld5‡, Kc5 3. Se6‡
 1. ... K×b8 2. Kb6, Kc8 3. Te8‡
 1. ... Kc8 2. Te8‡, Kb7 3. Ld5‡
102. 1. Sb2
 1. ... Kc6 2. Da7, Kd6/d5 3. Dd7‡
 1. ... Ka6 2. Dc7, Kb5 3. Db7‡
103. 1. Tf6
 1. ... c6 2. Lf5, Ke7/g7 3. f8D‡
 1. ... Ke7/g7
 2. f8D‡, K~ 3. Th6/Lf5‡
104. 1. Kf8!
 1. ... Kd5 2. Dc3, K×e6 3. Dc6‡
 [1. Te7 1. Te8 1. Te1]
105. 1. Tc2
 1. ... K×e1 2. Lf3, Kf1 3. Tc1‡
 1. ... K×g1 2. Sf3‡, Kf1 3. Lg2‡
 2. ... K×h1 3. Th2‡

106. 1. Sc3
 1. ... Kb6 2. De7, K×a5 3. Dc5‡
 1. ... Kd6 2. Se4‡, Ke5 3. Sc6‡
 1. ... Kd4 2. Se4, Kd3 3. Dc4‡
107. 1. Te1
 1. ... K×e1 2. Ke3, ~ 3. Db1/h1‡
 1. ... c2 2. Db4‡, Kd3 3. Te3‡
 1. ... a2 2. De4, ~ 3. De2/e3‡
108. 1. Le3!
 1. ... Kf7 2. L×c5, ~ 3. De7/f8/g6‡
109. 1. Kg6
 1. ... Sed6 2. Tc7, S~ 3. Ta7/(×)c8‡
 Auf jeden andern Zug wir der
 Springer geschlagen.
110. 1. Te6
 1. ... Kg5 2. Se2‡, Kf5 3. Sd4‡
 1. ... Kg3 2. Se2‡, K~ 3. Te3/h6‡
 1. ... g3 2. Tg6, g2 3. Le1‡
111. 1. Df1
 1. ... d3 2. Da1, K×c4 3. Da4‡
 1. ... Kb6 2. Tb4‡, Ka7 3. Da1‡
 2. ... Ka5 3. Db5‡
 1. ... Kd4 2. Kc6, e4 3. Da1‡ [?]
 [1. Tc2 1. Dc1]
112. 1. Kf1
 1. ... d3 2. Df2‡, Ke4 3. Sc3‡
 1. ... ~ 2. Df2‡, K~ 3. De2‡
113. 1. Dd6
 1. ... a5 2. b3‡, Kb5 3. a4‡
 2. ... Kc3 3. Dd2‡
 1. ... Kb5 2. b3, Ka5 3. Dc5‡
 2. ... a5 3. a4‡
114. 1. Lf6
 1. ... g×f6 2. Kf8, f5 3. Sf7‡
115. 1. Th7
 1. ... Kb8 2. T×d7, Kc8 3. Td8‡
 1. ... d6 2. Ta7, Kb8 3. Ta8‡
116. 1. Se4
 1. ... Ke2 2. Td3, Ke1 3. Te3‡
 1. ... Kf4 2. Sc4, Kf5 3. Tf6‡
 [1. Sc4‡]
117. 1. Kf6
 1. ... Kd7 2. Te8, K×e8 3. Dc8‡
 2. ... Kd6 3. Td8‡
 1. ... Kd5 2. Te4, K×e4 3. Dc4‡
 2. ... Kd6 3. Td4‡
118. 1. h3!
 1. ... Ke5 2. Dd3, Kf4 3. Sg6‡
 1. ... Kf3 2. Dd3‡, Kf4 3. Sg6‡
 1. ... Ke3 2. Se6, Kf3 3. Dd3‡
119. 1. De4
 1. ... K×a3 2. Kc2, b4 3. Da8‡
 1. ... Ka2 2. Db4, Ka1 3. Db2‡
120. 1. Db3
 1. ... Ke5 2. Dc4, d5 3. Df4‡
 1. ... d5 2. Sd7, d4 3. Df3‡
 2. ... Kd4 3. Tf4‡
 1. ... Kd4 2. Tf4‡, Ke5 3. Sg6‡
 2. ... Kc5 3. Dc4‡
121. 1. Sd7
 1. ... Kb7 2. Lb6, Ka8 3. Lc6‡
 2. ... Ka6 3. Sc5‡
 2. ... Kc8 3. Sd6‡
122. 1. Le3
 1. ... Kd3 2. Sc1‡, K×e3/e4
 3. Df4‡
 2. ... Kc3/c2/×c4
 3. Db3‡
 1. ... Kd1 2. Sd4, Ke1 3. Db1‡
123. 1. Df2
 1. ... K×d6 2. Df7, e4 3. Lh2‡
 Auch auf jeden andern Zug folgt
 2. Df7‡
124. 1. Kf1!
 1. ... Ke5 2. Dd7, K×f4 3. Df5‡
 1. ... Kd3 2. e5, Kd2 3. Td4‡

125. 1. Sh5
 1. ... g4 2. De4, Kxh3 3. Dh1†
 2. ... Kxh5 3. Dh7†
 1. ... Kg4 2. Sf2†, Kf5 3. De4†
 1. ... Kxh5 2. De4, g4 3. Dh7†
126. 1. Dd8!
 1. ... Kf5 2. Le4†, Kxe4 3. Dd3†
 2. ... Kg4 3. Dh4†
 2. ... Ke6 3. De7†
 1. ... h4 2. Le4, ~ 3. D(×)h4†
127. 1. Dg2
 1. ... Se2 2. Dg7, ~ 3. Da1/a7†
 1. ... Ka3 2. Dc2, S~ 3. D(×)b3†
 1. ... Ka5 2. D×c6, S~ 3. Db5†
128. 1. Dd5
 1. ... Kxe8 2. De6†, Kf8 3. Lh6†
 2. ... Kd8 3. La5†
 1. ... g5 2. Dd7†, Kf6 3. Lc3†
 1. ... Kf6 2. Df7†, Ke5 3. Lf4†
129. 1. Sa1
 1. ... Kxa1 2. Dd4, Kb1 3. Dd1†
130. 1. Ta8!
 1. ... Kb5 2. Ka7, Ka4 3. Kb6†
131. 1. Dc7
 1. ... Kd5 2. Le2!, d6 3. Dc4†
 2. ... ~ 3. De5†
 1. ... d6 2. Kf8, ~ 3. De7/c4†
 [2. Df7†]
 1. ... d5 2. f5†, Kf6 3. Dg7†
 1. ... Ke7 2. Lf5, K~ 3. D×d7/e5†
132. 1. Lf7!
 1. ... b2 2. Dh8!, b1D† 3. Sc2†
 2. ... Kb1 3. Dh1†
133. 1. Ta4
 1. ... Kxc5 2. c4!, Kd4 3. De3†
 1. ... Kxa4 2. Db6, Ka3 3. Db3†
134. 1. Sd4!
 1. ... Lxb4† 2. Kc2, ~ 3. Sb3†
 1. ... Lxd4† 2. Txd4, Kb1 3. Td1†
135. 1. Sf7
 1. ... Kf5 2. Tc6, Kf4 3. Tf6†
 1. ... Kg6 2. Lg4, Kh7 3. Lf5†
 2. ... Kf6 3. Tc6†
 1. ... Ke6 2. Le4, Kd7 3. Lf5†
 2. ... Kf6 3. Tc6†
136. 1. Sg4
 1. ... K×g4 2. De3, Kh4 3. Df4†
 1. ... Kg5 2. Kh3, Kg6 3. Dg8†
 Ohne den weißen Bauern d6
 wäre folgende Nebenlösung möglich:
 1. De6, Kg5 2. Dd6!, Kh4 3. Df6†
137. 1. Lg7
 1. ... Kd5 2. Le8!, Kc5 3. Dd4†
 2. ... Kc4 3. Db5†
 2. ... K~ 3. De5†
 1. ... Kf4 2. Dd4†
 1. ... Ke3 2. De5†
138. 1. Sd5
 1. ... Ka4 2. Ta7†, Kb5 3. c4†
 1. ... Ka2 2. Sc3†, Ka1 3. Tb1†
 2. ... Ka3 3. Tb3†
139. 1. Kg2!
 1. ... Ke4 2. g4, Kf4 3. Td4†
 1. ... Kg4 2. Se3†, Kh5 3. g4†
140. 1. f8S
 1. ... Ka8 2. Sd7, Ka7 3. Ta1†
 1. ... Ka7 2. Sd7, Ka6 3. Ta1†
 1. ... Kc8 2. Tb1, K×d8 3. Tb8†
141. 1. Lc1!
 1. ... Kg5 2. Sf3†, Kf5/h6 3. e4†
 1. ... Ke5 2. Sc4†, Kf5 3. e4†
142. 1. Lh8!
 1. ... ~ 2. Sf6†, Kf8 3. Lg7†
 2. ... Kxh8 3. Th7†
143. 1. Kc4
 1. ... Ka7 2. Dc7, Ka6 3. b8S†
144. 1. Sf5
 1. ... K~ 2. Se3(†), ~ 3. Th7/fl1†

- 144.—cont.
 1. ... d4 2. Sh4, Kh1 3. Tf1†
145. 1. Tg2
 1. ... Kd1 2. Sf3, b3 3. Td2†
 1. ... b3 2. Sc3, b2 3. Te2†
146. 1. Kc2
 1. ... Ka5 2. Tc6, Ka4 3. Ta6†
 1. ... c6 2. Tc5, Kxa3 3. Ta5†
 1. ... c5 2. T×c5, Kxa3 3. Ta5†
147. 1. Tb3!
 1. ... Kd5 2. De5†, Kxc4 3. Db5†
 2. ... Kc6 3. Dd6†
 1. ... d3 2. Tb5, d2 3. Te5†
 1. ... Kf5 2. Tf3†, Ke4 3. Db7†
 2. ... Ke6 3. Df7†
148. 1. Th7!
 1. ... Kg5 2. Kf3, Kf6 3. Se4†
 1. ... Kg4 2. Se4, Kf4 3. Th4†
 1. ... K×g3 2. Td4, Kg2 3. Tg4†
149. 1. Le4
 1. ... K×e4 2. Kd6, Kd4 3. Tf4†
 1. ... Ke6 2. Ld5†, Ke5 3. d4†
150. 1. Kd6
 1. ... Sd7 2. K×d7, Kb6 3. Db4†
 1. ... Sc6 2. Kc5, S~ 3. D(×)b4†
151. 1. c5!
 1. ... S×c5 2. Sd4, S~ 3. S(×)b3†
152. 1. Kc2!
 1. ... Ke4 2. Da5, Ke3 3. De1†
153. 1. c7
 1. ... K×b7 2. c8S, Kxc8 3. La6†
 2. ... Ka8 3. Lc6†
154. 1. Df6!
 1. ... Kd5 2. Se2, Ke4 3. De6†
 2. ... Kc5 3. Dd4†
 2. ... c5 3. Sc3†
 1. ... Ke3 2. Sf3, ~ 3. De5†
- 154.—cont.
 1. ... c5 2. De6†, Kf4 3. Sh3†
 2. ... Kd4 3. Se2†
155. 1. Dg1!
 1. ... Ke5 2. Dd1, Kf5 3. Dh5†
 2. ... f5 3. Dd4†
156. 1. Dc1!
 1. ... S~ 2. Df4, ~ 3. De4/d6/Lg8 †
 1. ... c4 2. De3, c3 3. Lg8†
 1. ... Kd4 2. Kd6, c4 3. Dd2†
157. 1. f7
 1. ... e5 2. f8S, Kf5 3. Df3†
 Auf 1. ... Kf5 folgt 2. f8D†.
158. 1. Dg4
 1. ... Kd5 2. c4†, K×c6 3. Dc8†
159. 1. Tg5
 1. ... Kf2 2. Tf5†, Kg1 3. Tf1†
 1. ... Ke4 2. Lg2†, Kd4 3. Tg4†
 1. ... c4 2. Lg2†, Kf2 3. La7†
160. 1. Dc4
 1. ... Kxa2 2. Dd4!, Ka3 3. Ta1†
 2. ... b2 3. Da4†
 1. ... bxa2 2. Ta1, Kxa1 3. Dc1†
161. 1. Sa4!
 1. ... Kxa3 2. Db5, Ka2 3. Db2†
 1. ... Kxa4 2. Sc2, b5 3. Da2†
 1. ... b5 2. Sc2†, Ka5 3. Da8†
162. 1. Td1
 1. ... Kxf2 2. Td2†, Ke3/g3 3. Sf1†
 2. ... Kg1/e1 3. Sf3†
 1. ... Ke3 2. Sfg4†, Ke2 3. Lf3†
163. 1. Ke5
 1. ... b4 2. Kd4, bxa3 3. Db1†
 1. ... Kb4 2. Db2†, Kc5/a5 3. D×b5†
164. 1. La7
 1. ... Sb2† 2. D×b2, g2 3. Dh8†
 1. ... Sb6 2. Lxb6, g2 3. Dh6†

164.—cont.

1. ... Sc5† 2. Lxc5, g2 3. Dh6‡
1. ... Sc3 2. Kxc3, g2 3. Dh6‡

165. 1. Le1

1. ... Kg5 2. De4, Kh5 3. Df5‡

1. ... Kxg4 2. De5, Kh3 3. Dg3‡
1. ... Kf4 2. Dh5, Ke4 3. De5‡

166. 1. Dd3!

1. ... K~ 2. Tb8, K~ 3. Da6/b5/d5/Tb1‡

167. 1. Sa5

1. ... Kb8 2. Sf6!, Kc8 3. Lb7†, Kb8 4. Sd7‡
3. ... Kd8 4. Sc6‡

168. 1. c6

1. ... Ke5 2. Kc5, Ke4 3. Kd6, Kd4 4. Tf4‡
2. ... Ke6 3. Kd4, Kd6 4. Tf6‡

169. 1. Dg6

1. ... Kxf4 2. Kc3, Ke5 3. e4, Kf4 4. Df5‡
1. ... Kd4 2. Df5, Kc4 3. Da5, Kd4 4. Dd5‡

170. 1. Tg4

1. ... Sb7 2. Ta4, Kb8 3. Ta6, ~ 4. Ta8‡
1. ... Kd8 2. Tg8, Kc8 3. Ke7†, Se8 4. Txe8‡
2. ... Se8 3. Kf7, Kc8 4. Txe8‡

171. 1. Kg5

1. ... Kg7 2. h8S, Kxh8 3. Kh6, g5 4. Sxg6‡
2. ... Kxf8 3. Kf6, g5 4. Sxg6‡
[1. Se6 und ‡3]

172. 1. Kh2

1. ... f4 2. Le2, f3 3. Ld2, fxe2 4. Tf8‡
2. ... Ke1 3. Lxf4, Kf2 4. Lg3‡
1. ... Kf3 2. Le3, f4 3. Kh3, fxe3 4. Tf8‡
2. ... Kg4 3. Le2†, Kh4 4. Th8‡

173. 1. g5!

1. ... d3 2. Df2†, Ke4 3. Sc3†, Ke5 4. Df6‡
1. ... Kd2 2. Df2†, Kc1 3. Ke1, ~ 4. Db2‡
2. ... Kd1 3. Db2, d3 4. Sc3‡

174. 1. Dg1

1. ... Kh4 2. Dg2, Kh5 3. Dg3, Kh6 4. Dxg6‡
3. ... g5 4. Dh3‡
2. ... g5 3. Sf7, g4 4. Dh2‡
3. ... Kh5 4. Dxg5‡
1. ... g5 2. Sf7, g4 3. Sh6, g3 4. Dh1‡

175. 1. Th5

1. ... Kxh5 2. Dg7, Kh4 3. Dg6, Kh3 4. Dh5‡
1. ... Kf7 2. Th6, Kg8/e7 3. Db7(†), Kf8 4. Th8‡
2. ... Ke8 3. Th7, K~ 4. Db8‡
2. ... Kf8 3. Th7, K~ 4. Db8/g7‡

176. 1. Kd7

1. ... Ke5 2. Tg5†, Kd4 3. Se3, Kd3 4. Td5‡

177. 1. Dh4

1. ... Ka6 2. Dh7, Ka5 3. De4, Ka6 4. Da8‡

178. 1. Tg7!

1. ... Kf4 2. Se7, Kf3 3. Sg6, Kg3 4. Te3‡

179. 1. Dg2

1. ... Kf4 2. Sf1, Ke5 3. Dg6, Kf4 4. Df5‡
1. ... Kd3 2. Sf1, Kc3 3. Da2, b3 4. Dd2‡
1. ... b3 2. Sf1†, Kd3 3. Kd5, ~ 4. Dd2‡
[1. Kxb4]

180. 1. Sg6

1. ... Ke4 2. Se7, Kf4 3. Ld4, Ke4 4. Tg4‡
2. ... Ke3 3. Le5, Ke4 4. Te2‡

181. 1. Sb6!

1. ... axb6 2. Lc4, b5 3. Lb3, b4 4. Lc1‡
2. ... Ka4 3. Kb2, b5 4. Lb3‡
1. ... Ka2 2. Lc1, axb6 3. Lc4†, Ka1 4. Lb2‡
1. ... a6 2. Lc4, a5 3. Lb3, a4 4. Sc4‡
1. ... a5 2. La4, Ka2 3. Lb3†, Ka1 4. Lc3‡
3. ... Ka3 4. Sc4‡

182. 1. Tf3!

1. ... Ke4 2. Da8†, Kd4 3. Kc6!, Ke4 4. Kc5‡
3. ... e4 4. Dh8‡
3. ... c3 4. Da4‡

182.—cont.

1. ... e4 2. Dd8†, Ke6 3. Tf6†, Ke5 4. Dd6‡
2. ... Ke5 3. Df6†, Kd5 4. Tf5‡

1. ... c3 2. Dg8†, Ke4 3. Dg4†, Kd5 4. Td3‡

Auf 2. ... Kd6 folgt 3. Dd8† und 4. Tf6†, während auf 2. ... Kd4 auch in dieser variante 3. Kc6 nebst 4. Dd5‡ entscheidet.

1. ... Kd4 2. Dd8†, Ke4 3. Dd1!, c3 4. Dd3‡
[1. Dg8†]

183. 1. Kxf7

1. ... Kc6 2. Db5†, Kc7 3. Da6, Kd7 4. Db7‡
3. ... Kb8 4. Ld6‡

1. ... Kd4 2. Lf6†, Kd5 3. Le5, Kc5/c6 4. Db5‡
2. ... Kc5 3. Db5†, Kd6 4. Le5‡

184. 1. Se2

1. ... f5 2. Dd4†, Ke6 3. Dg7, d4 4. Sf4‡
3. ... f4 4. Sd4‡

1. ... d4 2. Kd7, d3 3. De6‡

185. 1. Dc3

1. ... g6 2. Kc4, g5 3. Da5!, Ke3 4. De1‡ [?]
[3. Da3, Ke5 4. De7‡]

1. ... g5 2. Da3, Ke5 3. Da6!, Ke4 4. De2‡

186. 1. Sb5

1. ... fxe5 2. Sc3, e4 3. Se2, e3 4. Sg3‡
2. ... Kf4 3. Dd3, e4 4. Dxe4‡

1. ... Ke4 2. Sc3†, Kf5 3. Dd5, fxe5 4. Df7‡
2. ... Ke3 3. Sg4†, Kf3 4. Dg3‡
2. ... Kf4 3. Sg4†, Kf5 4. Dxf6‡

Auch auf 1. ... Kf4 folgt 2. Sc3.

187. 1. Sh6

1. ... Kd8 2. Sc5, Ke8 3. Ld7†, Kd8 4. Sf7‡
3. ... Kf8 4. Se6‡

188. 1. Sf5

1. ... Kxf5 2. Ld5, Kf6 3. Tc7, Kf5 4. Tf7‡
2. ... Kf4 3. Tc3, Kf5 4. Tf3‡

1. ... K~ 2. Ld5, K~ 3. Le6, K~ 4. Tc8‡

189. 1. Dd5

1. ... c2 2. Kxe3†, Kc1 3. Db5, Kd1 4. Df1‡
1. ... e2 2. Kxc3†, Ke1 3. Df5, Kd1 4. Db1‡

[1. Dd6 1. Dg4†]

190. 1. exf7†

1. ... Kxf7 2. De4, Ke8 3. De5, Kf7/d7 4. e8D‡

1. ... Kxe7 2. Df4, Kf8 3. Df5, Kg7/e7 4. f8D‡

[1. Df4]

191. 1. Kd7

1. ... Sc5† 2. Kc7, Sxa6† 3. Kc8, S~ 4. T(×)b8‡

192. 1. Tal!

1. ... b5 2. La2, K~ 3. Lc3, K~ 4. Lc4/d5‡

1. ... Kb5 2. Lc3, Kc5 3. Tb1, b5 4. Ld4‡

193. 1. Sh8!

1. ... Kf6 2. Sg6, Kf5 3. g4†, Kf6 4. Le5‡

2. ... Kg7 3. Le5†, Kh7 4. Sf8‡

194. 1. Ta6

1. ... e5 2. Tb6, e4 3. dxe4†, Kc44. Kd2, Kd4 5. Tb4‡

1. ... e6 2. Kd2, e5 3. Kc3, e4 4. d4, e3 5. Sf6‡

195. 1. Db8

1. ... Kc5 2. Sb3‡

1. ... Kc3 2. Db2‡

1. ... K~ 2. Df4‡

196. 1. Ke2

1. ... Ke6 2. Dd7‡

1. ... Ke4 2. De5‡

1. ... ~ 2. D(×)c6‡

197. 1. De7

1. ... Kxa4 2. c4‡

1. ... Kc4 2. Dc5‡

1. ... Kc6 2. Dd7‡

1. ... Ka6 2. Le2‡

[1. Dd4]

198. 1. c7

1. ... ~ 2. e8S/Lc5 ‡

[1. De5‡ 1. Dd7‡]

199. 1. Da7

1. ... ~ 2. Df7/Tf6 ‡

[1. Db1†]

200. 1. Td8

1. ... Kd3 2. Sc5‡

201. 1. De5

1. ... Lxe5 2. Td1‡

1. ... Lg1 2. De4‡

1. ... ~ 2. Dh2‡

202. 1. Dd7

1. ... Kf6 2. De7‡

1. ... Le4 2. Dd6‡

1. ... Le6 2. Dd4‡

1. ... ~ 2. Df5 ‡

203. 1. Df1

1. ... c5 2. Dxb5‡

1. ... La4 2. Ta8‡

1. ... ~ 2. Ta3‡

204. 1. Df5

1. ... ~ 2. Sc6/Sc4/Sd3 ‡

205. 1. Le8

1. ... ~ 2. Da2/S(×)b3 ‡

206. 1. Db7

1. ... ~ 2. Dh1/S(×)g6 ‡

207. 1. Db2
1. ... ~ 2. Lb1/Ld5/Sc5 †
208. 1. Dh7
1. ... ~ 2. Sc7/Dd3/Db7 †
209. 1. Tf5
1. ... exf5 † 2. Kf4, Ke6 3. Tc7 †
210. 1. Ld5
1. ... Kb5 2. Le1, Ka6 3. Df1 †
2. ... a6 3. Db4 †
1. ... Kxa5 2. Lc6, Ka6 3. Da3 †
2. ... a6 3. Dc5 †
1. ... a6 2. Lc4, Kxa5 3. Da3 †
211. 1. Ld1
1. ... Kd4 2. Dh5, Kxd3 3. Dd5 †
1. ... Kd6 2. d4, Kc6 3. De6 †
212. 1. Dc4
1. ... f2 2. Sg5, f4 3. Dc5 †
2. ... ~ 3. Sf7 †
1. ... Kd6 2. Sg5, ~ 3. Sf7 †
1. ... f4 2. Dc5 †, K~ 3. Sf2/g5 †
213. 1. Te7
1. ... Lxe7 2. Sf7 †, Kd5 3. Dc4 †
1. ... Kxe7 2. Dd7 †, Kf8 3. Df7 †
2. ... Kf6 3. Sg4 †
214. 1. Le3
1. ... d6 2. Kc8, Kc6 3. d5 †
215. 1. Lf5
1. ... Kf4 2. Sh3 †, K~ 3. Dc5/d3/f2 †
1. ... fxe5 2. Se4 †, K~ 3. Df2/h2 †
1. ... Kg2/h2 2. Sh3 †, K~ 3. Df2/Le4 †
1. ... Kf3 2. Sh3, ~ 3. Df2 †
1. ... Kh4 2. Se4, ~ 3. Dh2 †
216. 1. Td6
1. ... Kxe5 2. Lxf4 †, Kf5 3. e4 †
1. ... Kxg5 2. Sf7 †, K 3. e4/Th6 †
1. ... fxe3 2. Sf7, e2 3. Tf6 †
217. 1. Sc7
1. ... Kc5 2. Dc3 †, Kd6/b6 3. Sc8 †
1. ... Kd3 2. Sc6, Kc4 3. Dc2 †
[1. Ke4]
218. 1. Se6
1. ... Kb2 2. Sc5, K~ 3. Sc4/d3/a4 †
1. ... Lb2 2. Sc5, L~ 3. Sa4 †
219. 1. Lb4
1. ... c5 2. De4, cxb4 3. Dd3 †
2. ... c4 3. Db1 †
1. ... Kc2 2. Dd2 †, Kb3 3. Dc3 †
220. 1. Sd4
1. ... Le5 2. Dxg5, Kd6 3. Dd8 †
2. ... Kxd4 3. Dd2 †
1. ... g4 2. Se2, Le5 3. Dc6 †
2. ... ~ 3. Sc3 †
1. ... Ld6 2. Sc6, g4 3. Df7 †
221. 1. Sxg4
1. ... Kxg4 2. Dh8, Kf4 3. Dd4 †
2. ... K~ 3. Lf5 †
1. ... Kh4 2. Lf5, K~ 3. Dh8 †
222. 1. Le5
1. ... Kc6 2. Dc5 †, Kd7 3. Dd6 †
2. ... Kb7 3. Ta7 †
1. ... Kc4 2. Dd4 †, Kb3 3. Dc3 †
2. ... Kb5 3. Dc5 †
1. ... K~ 2. Td8, K~ 3. D †
223. 1. a3
1. ... Kd6 2. Sb8, d2 3. De5 †
2. ... Kc7 3. Dd7 †
2. ... K~ 3. Dc6 †
1. ... d2 2. Sb8 †, Kd6 3. De5 †
2. ... Kc7 3. Dd7 †
2. ... K~ 3. Dc6 †
1. ... Kd5 2. De5 †, K~ 3. Sb8/d2 †
1. ... Kb5 2. Sde5 †, K~ 3. Dc6/Sc4 †
224. 1. Lf5
1. ... exf5 2. exf5, Kxf5 3. Df7 †
1. ... e5 2. Kg4, exf4 3. e5 †

225. 1. Kd7
1. ... e4 2. Kd6, f4 3. Dh8 †
1. ... Kc5 2. Dc3 †, Kb6 3. Dc7 †
1. ... Ke4 2. Ke6, ~ 3. D †
226. 1. Sd7
1. ... Ke3 2. Df4 †, Ke2 3. Df2 †
1. ... Kc3 2. Df2, Kb4 3. Dc5 †
1. ... Ke4 2. Df3 †, Kd4 3. Dd3 †
1. ... Kd5 2. Df6, Ke4 3. De5 †
227. 1. Db2
1. ... Kd5 2. Df6, Kc4 3. Sd6 †
2. ... c4 3. Dd6 †
1. ... d2 2. Sxc5, ~ 3. Db4 †
228. 1. Te1
1. ... Kd4 2. Le5 †, Kd5 3. Lc4 †
1. ... L~ 2. Lc4 †, Kd4 3. Le5 †
229. 1. Td6
1. ... Ka4/b4 2. Ta6 †,
Kb5 3. Lc4 †
1. ... Ka5 2. Lc4, Kb4 3. Ta6 †
230. 1. Lb2
1. ... Kd5 2. Df5 †, Kc4 3. Sd2 †
1. ... ~ 2. c4(†), ~ 3. Df3 †
231. 1. Ld7
1. ... Ke5 2. De6 †, Kf4 3. De3 †
1. ... Ke4 2. De3 †, Kd5 3. Dd4 †
1. ... Ld6 2. Df6, Lc5 3. De6 †
2. ... Le5 3. Dc6 †
2. ... ~ 3. Dd4 †
[2. ... Ke4 3. Df5 †]
1. ... ~ 2. De6 †, Kc5 3. Dc6 †
232. 1. Th5
1. ... a3 2. Th3, ~ 3. T(×)a3 †
1. ... d4 2. Txb5, ~ 3. Ta5 †
1. ... Ka6 2. Kb8, ~ 3. Th6 †
1. ... Ka8 2. Kb6, ~ 3. Th8 †
233. 1. Dd5
1. ... Ka5 2. Sd7, Kxa6 3. Da8 †
2. ... Ka4 3. Da2 †
- 233.—cont.
1. ... Kxa6 2. Da8 †, Kb6 3. Sd7 †
[1. Sd7 †]
234. 1. Kg2
1. ... d3 2. Dd1, dxe2 3. Dd4 †
2. ... g4 3. Dd2 †
2. ... d2 3. Da4 †
2. ... Kg4 3. Te4 †
1. ... Kg4 2. Dh3 †, Kf4 3. D †
235. 1. Kf1
1. ... Ke6 2. Db5, Sxb5/~ 3. Lg4 †
1. ... Kc6 2. Df5, Sxf5/~ 3. La4 †
[1. La4 1. Lb3 † 1. Lf3 † 1. Lg4 1. Lc3 †
1. Le3 †]
236. 1. Ld3
1. ... Kf4 2. Lh4, Ke3 3. Lg5 †
2. ... Ke5 3. Lg3 †
2. ... Kg4 3. Td4 †
1. ... h4 2. Td4 †, Kh5 3. T×h4 †
2. ... Kg3 3. L×h4 †
237. 1. Sd4
1. ... Sxb1 2. Sc2 †, Ka2 3. De6 †
1. ... Ka2 2. Sc3 †, Ka3 3. De7 †
1. ... Sf3 2. Sc3 †, Sxe1 3. Sb3 †
2. ... ~ 3. D×b1 †
238. 1. Kc5
1. ... Ka2 2. Sc3 †, Ka3 3. Sdb5 †
1. ... Sc2 2. Sc3 †, K~ 3. Sxb3 †
239. 1. e6
1. ... Lf1 2. Da1, Kg2 3. Da8 †
1. ... Lg2 2. Da1 †, Lf1 3. D×f1 †
1. ... Lg4 2. Db7 †, Lf3 3. D×f3 †
1. ... Lf5 2. Db7 †, Le4 3. D×e4 †
1. ... L×e6 2. Db7 †, Ld5 3. D×d5 †
[1. Dg6]
240. 1. Sb4
1. ... Kb2 2. Dc1 †, Kxc1 3. Sd3 †
1. ... b2 2. Sbc2 †, Ka2 3. De6 †
[1. Sc3]

241. 1. La5
1. ... dxe2 2. Le1, Kxe1 3. Dc1†
1. ... d2 2. Kf3, Ke1 3. Dc1†
1. ... Kxe2 2. Dh5†, Kxe3 3. De5†
2. ... Kf1 3. Dd1†
242. 1. Kg3
1. ... Sd4 2. Dc1†, K~ 3. Sf4†
1. ... Sc3 2. Df2†, Kd3 3. Se5†
1. ... f4†/~ 2. S(x)f4, S~ 3. Df2†
243. 1. Le3
1. ... Kf5 2. Dd5†, Kf6 3. Lg5†
2. ... Kg4 3. Dg5†
1. ... Sc2 2. Kg6, Sxe3 3. d3†
2. ... S~ 3. D(x)d4†
1. ... Sb3 2. Kg6, S~ 3. D(x)d4†
244. 1. Dd5
1. ... Td1 2. Td4, ~ 3. Dh1/g2 †
[2. Dxd1†]
1. ... Tc1 2. Tc4, ~ 3. Dh1/g2 †
1. ... Tb1 2. Tb4, ~ 3. Dh1/g2 †
1. ... Ta1 2. Ta4, ~ 3. Dh1/g2 †
1. ... Txe4 2. Dxe4, Kg1 3. Dg2†
1. ... Te2 2. Txe2, Kg1 3. Dg2†
1. ... Te3 2. Txe3, Kg1 3. Dg2†
245. 1. Kd5
1. ... Kxa4 2. Sc5†, Kb5 3. Tb3†
1. ... Ka2 2. Tf1, Ka3 3. Ta1†
246. 1. Lc3
1. ... Kc5 2. Sb4, Kb5 3. Tg5†
2. ... b5 3. Tc6†
1. ... Ke4 2. Se3, ~ 3. Tg4†
1. ... b5 2. Se3†, Ke4 3. Tg4†
2. ... Kc5 3. b4†
247. 1. Da1
1. ... Kf7/f8 2. Th8(†), Kg7 3. e6†
2. ... Ke7 3. Da7†
1. ... Kg7 2. Da8, Kxh6 3. Dh8†
2. ... Kf7 3. Th7†
248. 1. Kg1
1. ... Kg4 2. Lg6, Kh3 3. Lf5†
2. ... Kf3 3. Lh5†
249. 1. Lb4
1. ... Kxd5 2. Kf4, Kd4 3. Td6†
1. ... Kf5 2. Le7, Ke5 3. Th5†
250. 1. Lh1
1. ... d6 2. Tg2, Kxe4 3. Td2†
251. 1. Kf8
1. ... Kc4 2. Kxe7, Kd5 3. Db5†
2. ... Kc3 3. Dd4†
1. ... Ke5 2. Kxe7, Kd5 3. Db5†
1. ... e5 2. Dc7, e4 3. Lg8†
1. ... e6 2. Ld3, e5 3. e4†
252. 1. Da7
1. ... Kf3 2. Da1, Ke2 3. Dd1†
2. ... Kg2 3. Dh1†
2. ... Kf4 3. Df6†
1. ... Ke5 2. Df7, Kd6 3. De6†
1. ... Kg5 2. Df7, K~ 3. Ld8/d3†
253. 1. Kd2
1. ... fxe6 2. Df3, Kd4 3. Df4†
1. ... Kf6 2. Sf8, Ke5 3. Sd7†
1. ... f6 2. Le7, f5 3. De2†
1. ... f5 2. Dg5, Kxe6 3. De7†
2. ... Ke4 3. De3†
[1. Sg7 1. Sd4 1. Lb4 1. Le7 1. Lf8
1. Kd3]
254. 1. Da3
1. ... ~ 2. Df8(†), ~ 3. Dd8†
255. 1. Db5
1. ... Kd6 2. Sg6, c6 3. De5†
2. ... Kxe6 3. Dc6†
2. ... c5 3. Dd7†
1. ... Kf6 2. Dc5, c6 3. g5†
1. ... c5 2. Dd7†, Kf6 3. Dg7†
1. ... c6 2. Sg6†, Kxe6 3. Dxc6†
2. ... Kd6 3. De5†
2. ... Kf6 3. Df5†

256. 1. Se5
1. ... e6 2. Dd3†, Kxe5 3. f4†
1. ... Kf5 2. f4, Ke6 3. Dd7†
2. ... ~ 3. Dd3†
1. ... Kd4 2. f3, e6 3. Sc6†
257. 1. Lh8
1. ... f4 2. Dg7, Ke1 3. Da1†
258. 1. Te7
1. ... Kd6 2. Sc6, K~ 3. d8D/T†
1. ... Kd4 2. Sc6†, K~ 3. d8D/T†
259. 1. Ld3
1. ... e4 2. Lc3, exd3 3. Te8†
1. ... Kd2 2. Lxe5, Ke3 3. Lf4†
260. 1. Dh7
1. ... Kxe3 2. Tg2, K~ 3. De4†
1. ... Ke2 2. Tg2†, K~ 3. De4/h1†
1. ... dxe3 2. Dh2, e2 3. Dg3†
261. 1. Da7
1. ... Txa7 2. Kf7, ~ 3. Tg8†
262. 1. Lg5
1. ... Kxe5 2. Lf4†, K~ 3. D †
1. ... Kc5 2. Le3†, Kc6 3. Db7†
1. ... f6 2. Dc4†, Kxe5 3. Lf4†
1. ... f5 2. Dc4†, Kxe5 3. Sf7†
263. 1. Ta8
1. ... Kxc7 2. Sb8, Kd8/c8 3. Sa6†
[1. e7]
264. 1. La8
1. ... Kxd6 2. Kb7, Kd5 3. Kc7†
265. 1. Sf6†
1. ... Kd3 2. Tb1, K~ 3. Lf5/a6 †
1. ... Ke5 2. Tg7, Kxf6 3. Lc3†
266. 1. Lg4
1. ... Lf4† 2. Kb7, Le3/e5 3. Df5/f3
2. ... ~ 3. Dd4†
1. ... Kd5 2. Dd4†, Kc6 3. Ld7†
267. 1. Kc8
1. ... Ke4 2. Dg6†, Kf4 3. Le5†
2. ... Kd5 3. Se3†
1. ... f2 2. Db7†, Kc4 3. Se5†
2. ... K~ 3. Dd7†
1. ... Kc4 2. Se5†, Kd5 3. Dc6†
268. 1. Sg4†
1. ... Kh1 2. Dh2†, gxh2 3. Sf2†
1. ... Kh3 2. Sh2, ~ 3. Dh8†
1. ... Kf3 2. Dc2, g2 3. Dd3†
1. ... Kf1 2. Ta8, ~ 3. Ta1†
269. 1. Da1†
1. ... Kxa1 2. Sxb4, La2 3. Sxc2†
1. ... Kb3 2. Dc3†, Ka4 3. Dxb4†
2. ... Ka2 3. Sxb4†
270. 1. Sc7
1. ... Kc3 2. Sc4, ~ 3. Sd5/b5†
1. ... Ka3/a5 2. Sc4†, Kb4 3. Sd5†
271. 1. Th7
1. ... Le7 2. fxe7, K~ 3. e8D†
1. ... Lg7 2. fxg7, K~ 3. g8D†
1. ... Lc5† 2. Lxc5, Kb8 3. Tg8†
1. ... L~ 2. Tg8†, Lf8 3. Txf8†
272. 1. Sh3
1. ... Kd4 2. Sf4, Kc5 3. Se6†
2. ... ~ 3. Dd3†
1. ... Kf5 2. Sf4, Kg4 3. Dh3†
2. ... ~ 3. De6†
273. 1. Kc8
1. ... Kxd6 2. Df5, ~ 3. Dc5/d7†
1. ... exd6 2. De2, Kc6 3. Dc4†
1. ... e5 2. Kd7, e4 3. D †
1. ... Ke5 2. Lh2†, Kd5 3. Dc4†
2. ... Kf6 3. Se8†
274. 1. Lh5
1. ... Kd3 2. Sb5, f4 3. De2†
2. ... K~ 3. Dd4†
1. ... Ke5 2. De3†, Kf6 3. Se8†
1. ... f4 2. Lg6†, Ke5 3. Db2†

275. 1. Sd3
 1. ... Kxd3 2. Dg4, Kd2 3. Dd1†
 1. ... Kxd5 2. Dg4, Kd6 3. Dd7†
 1. ... Ke4 2. Dc4†, K- 3. Dg4†
276. 1. Kf4
 1. ... Kxd6 2. Db7, Ke6 3. Dc6†
 1. ... Ke6 2. Dc6, Kxf6 3. Lf8†
 [1. Dd5]
277. 1. Ta7
 1. ... Ke5 2. Td7, f5 3. Ld4†
 2. ... Kf5 3. Td5†
 1. ... Kg5 2. Th7, f5 3. Lh4†
 2. ... Kf5 3. Th5†
278. 1. De8
 1. ... Kc4 2. Da4†, Kd5 3. Sc3†
 1. ... Kxd4 2. Kd6, Kc4 3. Da4†
 1. ... Ke4 2. Dd7, Kf4 3. Dg4†
279. 1. Kb4
 1. ... h5 2. Tg5, ~ 3. Ta5†
 1. ... a3 2. Tg3, ~ 3. T(x)a3†
280. 1. Kg1
 1. ... Kxe3 2. Dc4, Kxf3 3. Dd3†
 1. ... Kxf3 2. Dd3, Kxg3 3. Sg2†
281. 1. e6
 1. ... Ke4 2. Te2†, Kd3/xd5 3. Db5†
 2. ... K- 3. Dh5†
 [1. Sc3]
282. 1. g4
 1. ... Kd5 2. De4†, Kxe4 3. Sf6†
 [1. Kd3]
283. 1. Db7
 1. ... Kxf1 2. Dxd7, Ke1 3. Da1†
 1. ... Kh2 2. Dxd7, Kh1 3. Dg2†
 1. ... g6/g5 2. f4, Kxf1 3. Dh1†
 2. ... ~ 3. Dg2†
284. 1. Sa6
 1. ... Lb1 2. Dc3†, Ka2 3. Sb4†
- 284.—*cont.*
 1. ... Lb3 2. Dc1†, Ka2 3. Sb4†
 1. ... ~ 2. S(x)b4, ~ 3. D †
285. 1. Tb1
 1. ... Kb3 2. Dc5, Ka4 3. b3†
 1. ... Kb5 2. b4, Ka6 3. b5†
 2. ... Ka4 3. Da5†
 1. ... Ka4 2. b4, ~ 3. D †
286. 1. Sh4
 1. ... Kxe3 2. Tg2, Ke4 3. Te2†
 1. ... Kxg1 2. Lg3, K- 3. Te1†
 [1. Tge1]
287. 1. Sa1
 1. ... Ka4 2. Dc5, S- 3. b3†
 1. ... S- 2. Sc2†, Ka4 3. b3†
 [1. Db7†]
288. 1. Dd5
 1. ... Kb6 2. Sxb3, Ka6 3. Dc6†
 1. ... Ka6 2. Da8†, Kb6 3. Da7†
 1. ... Kb4 2. Sxb3, Ka4 3. Dc4†
 1. ... b2 2. Dxd6, Ka4 3. Da3†
 1. ... Ka4 2. Sc6, b2 3. Dc4†
289. 1. Ta3
 1. S- 2. Ta8†, Kxa8 3. c7†
290. 1. Da3
 1. ... Kxg5 2. De7†, Kh6 3. g5†
 2. ... Kf4 3. De3†
291. 1. Td7
 1. ... Kc5 2. Da4, ~ 3. Le3†
 1. ... Ke5 2. Dg4, ~ 3. Lc3†
 1. ... Ke4 2. Dg4†, K- 3. T/L †
 1. ... Kd3 2. Txd5†, K- 3. D †
 1. ... Kc4 2. Db3†, K- 3. D/L †
292. 1. Le3
 1. ... K- 2. Lc1†, Kf5 3. Td5†
293. 1. Sg5
 1. ... Ke5 2. Lc3†, Kf4 3. Dd2†
 1. ... Kg6 2. Df7†, Kh6 3. Dh7†

- 293.—*cont.*
 1. ... Kg7 2. Df7†, K- 3. Dh7†
 1. ... f4 2. Df7†, Kxg5 3. Lxf4†
 2. ... Ke5 3. Lc3†
 1. ... Ke7 2. De6†, Kd8 3. La5†
 2. ... Kf8 3. Df7†
294. 1. Tc4
 1. ... Kxd8 2. d6, Ke8 3. Tc8†
 1. ... Kd6 2. Kf6, Kxd5 3. Txd7†
 1. ... d6 2. Tdc8, Kd7 3. T4c7†
295. 1. Kd3
 1. ... c5 2. dxc5, Kxe5 3. Dg5†
 1. ... c6 2. Ke3, c5 3. Df4†
296. 1. Sg6
 1. ... Kd5 2. Db6, Ke4 3. Lc6†
 1. ... Kd4 2. Dxc3†, Kd5 3. De5†
 2. ... Ke4 3. Lc6†
 1. ... Kd6 2. Le8, Ke6 3. De5†
297. 1. Sf5
 1. ... L~ 2. S(x)f6†, Kf4 3. Ld2†
 1. ... L~ 2. S(x)d6†, Kd4 3. Lf2†
298. 1. Sc6
 1. ... Lxa6 2. d8D†, Kb7 3. Sa5†
 1. ... Lxc6 2. d8D†, Kb7 3. Sc5†
299. 1. Tc2
 1. ... g1D 2. Dxd7†, K- 3. Tf2/h2†
 1. ... ~ 2. Txd7(†), ~ 3. D †
300. 1. Db2
 1. ... h2 2. Kg3, L- 3. D †
 1. ... Lg2 2. Kg3, h2/L- 3. D †
 1. ... Lb7/c6 2. Db6, ~ 3. D †
 1. ... Ld5/e4 2. Dd4, ~ 3. D †
 1. ... Lf3 2. Df2, ~ 3. D †
301. 1. Tc4
 1. ... Kxc4 2. Dxd6, S- 3. Dd4†
 1. ... Ke6 2. Dxd7, d5 3. Tc6†
 2. ... Kd5 3. De4†
 1. ... S~ 2. De2, S- 3. D(x)e4†
 [1. Dc2]
302. 1. Lxa6
 1. ... Kb6 2. Dd3, Ka5 3. Db5†
 2. ... K- 3. Dd6†
 1. ... Kc5 2. Db7, Kd4 3. Db4†
303. 1. Sg3
 1. ... Kg7 2. Da8, Kxg6 3. Dg8†
 1. ... Kg8 2. Db7, Kf8 3. Df7†
 2. ... Kh8 3. Dh7†
 1. ... Ke7 2. Dd5, Kf8 3. Df7†
304. 1. Se6
 1. ... Sd5 2. De5†, Sxe5 3. Sd6†
 1. ... Kf5 2. Sd4†/g7†, Ke4 3. Sg5†
305. 1. Ka5
 1. ... Kc6 2. Db8, d3 3. Db6†
 2. ... d6 3. Dc8†
 1. ... Kc4 2. Ka4, ~ 3. D †
 1. ... d3 2. Db4†, Kc6 3. Db6†
306. 1. Dc8
 1. ... Kf5 2. Sg7†, Ke4 3. Dc4†
 2. ... Kxf4 3. Df5†
 2. ... K- 3. De6†
 1. ... Kd5 2. Da6, Ke4 3. Dd3†
307. 1. De3
 1. ... Se2 2. Db3†, Kd2 3. Td1†
 1. ... Kb2 2. Dd2†, K- 3. Txd7†
 1. ... Sf3/h3 2. Tc1†, Kb2 3. Da3†
308. 1. h5
 1. ... fxd5 2. Da1, Kxh6 3. Dh8†
 2. ... Kg8 3. Dg7†
 1. ... Kh8/g8 2. Db7, ~ 3. Dg7†
309. 1. Lc2
 1. ... Kxe3 2. Ld1, Kxd3 3. Tf3†
 1. ... d1D 2. Sxd1, Kd2 3. Tf2†
310. 1. De1
 1. ... Kxf5 2. Dg3, Ke4 3. De5†
 2. ... Kf6 3. Dg6†
 1. ... ~ 2. Dh4†, Kxf5 3. e4†

311. 1. Tg5
 1. ... K×g5 2. Dh4†, K×h4 3. Sf3‡
 1. ... Kg7 2. De8, K~ 3. T×g6‡
 1. ... Lh5 2. Tg8, L~ 3. Dc1/d2/e3‡
312. 1. Df2
 1. ... Kd5 2. Sb6†, Kd6 3. Df8‡
 2. ... Ke4 3. Lf5‡
 1. ... Kd3 2. Lb5†, Ke4 3. Sc3‡
 1. ... Kb3 2. Lb5, ~ 3. Db2‡
 1. ... Kb4 2. Dc2, ~ 3. D ‡
 1. ... e4 2. De3, K~ 3. D ‡
 [1. Le6† 1. Lb5† 1. Df3 1. Dh3]
313. 1. Db5
 1. ... K×h7 2. Dg5, Tg8 3. Dh5‡
 2. ... ~ 3. Dg7‡
 1. ... Kf7 2. Dh5†, Ke6 3. Dd5‡
 2. ... Kg8 3. Dg6‡
 1. ... c5 2. Dd7, T×h7 3. De8‡
314. 1. Df1
 1. ... K×h5 2. Dh3†, Kg6 3. Dh7‡
 1. ... g6 2. Dd3, ~ 3. D ‡
 1. ... g4 2. Df5, ~ 3. D(×)g6‡
 1. ... L~ 2. Df7, ~ 3. D(×)g6‡
315. 1. Lb2
 1. ... K×g5 2. Lg7, K×h4 3. Lf6‡
 1. ... Kh7 2. Tg7†, Kh8 3. Sg6‡
316. 1. Ke7
 1. ... Kc5 2. Se6†, Kc6 3. exd5‡
 1. ... d×e4 2. Se6†, Ke5 3. Db5‡
 1. ... Ke5 2. De3, etc.
317. 1. Le3
 1. ... Lf5 2. Sc4†, Ke4 3. Db7‡
 1. ... Le6 2. De7, K~ 3. Dc5/g5‡
 1. ... ~ 2. Lf4†, Kd4 3. Dc4‡
318. 1. Kc3
 1. ... Kd5 2. Kd3, Kc5 3. Ke4, Kc4 4. Tc6‡
319. 1. Sa6
 1. ... Kc4 2. Le8, Kd4 3. Lb5, K×d5 4. Td3‡
 2. ... K×d5 3. Td3†, Kc4 4. Lb5‡
320. 1. Tf7
 1. ... c×d4 2. d3, K×e5 3. Kd7, Kd5 4. Tf5‡
 1. ... c4 2. La1, c3 3. d4, c2 4. d5‡
321. 1. Lg1
 1. ... Kg4 2. e3, Kh4 3. Lf2†, Kg4 4. h3‡
 1. ... g4 2. Le3, g3 3. Lg5†, Kg4 4. h3‡
322. 1. h4
 1. ... e3 2. L×e3, Kg7 3. Lg8, K~ 4. Ld4‡
 2. ... Ke5 3. Ld5, Kf6 4. Ld4‡
 1. ... Ke5 2. Le3, ~ 3. Ld4‡
323. 1. d4
 1. ... c×d4 2. Kb3, d3 3. Td2, ~ 4. Td1‡
 1. ... c4 2. a5, c3 3. Tb4, Ka2 4. Ta4‡
 [1. Tb3]

324. 1. Sc3
 1. ... Kd2 2. Da1, Lc2 3. De1†, S×e1 4. Le3‡
 1. ... Sf4 2. Da4†, Kb2 3. Sd1†, Kc1 4. Le3‡
 2. ... Kc1 3. Le3†, Kb2 4. Sd1‡
 1. ... Kb3 2. Db8†, Ka3 3. Kc5, ~ 4. Db4‡
325. 1. Se2
 1. ... Lf1 2. Da3†, Sd3 3. Da8†, Ke3 4. Sg4‡
 1. ... Lh3 2. De5, Kf2/g2 3. Dg3†, K~ 4. Dg1‡
 1. ... K~ 2. Dc5†, Kf3 3. Df5†, Ke3 4. Sg4‡
326. 1. Df8
 1. ... c5 2. Lc4, c×d4 3. Ld3, K×d3 4. Df3‡
 2. ... K×d4 3. Df4†, Kc3 4. Dd2‡
 1. ... K×d4 2. De7, etc.
 1. ... Kf3 2. Ld5†, etc.
327. 1. Sa8
 1. ... ~ 2. Sc7(†), Kc5 3. Lc3, Kc4 4. Tc6‡
 2. ..., Kd4 3. Lb4, Kc4 4. Te4‡
 2. ... Kc4 3. Tc6†, Kd4 4. Lc3‡
 [1. c4]
328. 1. Le6
 1. ... Ke4 2. Le5, b2 3. D×b2, ~ 4. De2‡
 2. ... Kd3 3. D×b3, etc
 2. ... e2 3. Db5, etc.
 [2. Db4†!]
 1. ... e2 2. Dh2, ~ 3. Lf5, etc.
 1. ... Kg2 2. Ke2, Kg1 3. Dg3†, Kh1 4. Ld5‡
 2. ... Kh1 3. Ld5†, Kg1 4. Dg3‡
 [1. Db4 1. De5 1. Dh2 1. Ld5†]
329. 1. Dd2
 1. ... Ke4 2. Df2, Kd5 3. Dh4, Kd6 4. Dd8‡
 1. ... Kd6 2. Da5, Ke7 3. Da8, Kd6 4. Dd8‡
 3. ... Kf6 4. Df8‡
330. 1. Dd7
 1. ... Ke5 2. Dd1, f5 3. Dd7, Kf6 4. Dg7‡
 2. ... Kf5 3. Dg1, ~ 4. Dc5/g4 ‡
331. 1. Lb4
 1. ... Ke4 2. De6†, Kf4 3. Ld2†, Kg3 4. De1‡
 2. ... Kd3 3. Dc6, K~ 4. Df3‡
 [1. La5]

332. 1. h3
1. ... g×h4†! 2. Kf4, g5† 3. Kf5, g4 4. h×g4‡
333. 1. Se3
1. ... Kg3 2. Le5†, Kf2 3. Lh2, K~ 4. Lg1/g3‡
1. ... Kh3 2. Le5, Kh4 3. Lg4, d1D 4. Sg2‡
334. 1. Lg8
1. ... K×d4 2. Dc4†, Ke5 3. f4†, K~ 4. Dc7/f7‡
1. ... f4 2. Dc4, Ke5 3. Sf3†, K~ 4. D ‡
335. 1. Kb3
1. ... Kd4 2. Dc7, Ke4 3. Dc2†, K~ 4. Dc4‡
2. ... e4 3. D×d6, e3 4. Sf6/c3‡
336. 1. Sf3
1. ... K~ 2. Sg5(†), K~ 3. Sf7(†), K~ 4. Sd6/h6‡
337. 1. f4
1. ... Kh6 2. h3, Kg6 3. Sf5, K×f5 4. Lh7‡
338. 1. Sf5
1. ... K×e4 2. Dd2, Kf3 3. De3†, f×e3 4. Sg3‡
[3. Dg2‡!]
2. ... Ke5 3. Dd4†, Ke6 4. Tf6‡
1. ... Kc3 2. Tc7†, K~ 3. D†, K~ 4. Ta7‡
339. 1. Kb4
1. ... b×c4! 2. Kc5, c3 3. Kd6, ~ 4. De5/f4 ‡
340. 1. S×e6
1. ... Kg6 2. Th8, Kf7 3. Lc6, K~ 4. T/L ‡
1. ... K×e8 2. Kf6, Kd7 3. Lb7, Ke8 4. Lc6‡
[1. Le4]
341. 1. Dd2
1. ... Ke4 2. Ke7, Ke5 3. Da2, ~ 4. De6‡
2. ... Kd5 3. D×d3, ~ 4. D ‡
1. ... Kc4 2. Dc3†, etc.
[2. ... K×c3!]
1. ... Kc4 2. Da5, d2 3. Db5†, Kc3 4. Db3‡
342. 1. Le2†
1. ... K×f2 2. Tg2†, K×g2 3. Sh3, K×h3 4. Lf1‡
1. ... Kd2 2. Tc3, Ke1 3. Lg3, Kd2 4. Se4‡
[1. Tg2 1. Tg4]

343. 1. Kc7
1. ... Ka5 2. Sc5, Kb4 3. c3†, K~ 4. b4‡
1. ... Kb4 2. Kb6, Ka4 3. Sc5†, Kb4 4. c3‡
344. 1. Da7
1. ... Ke5 2. De7, Kf4 3. Dc5, e5 4. Dc1‡
2. ... Kd4 3. Dg5, e5 4. Dg1‡
1. ... Kg5 2. Df7, Kh4 3. Dg6, ~ 4. D ‡
345. 1. Th7
1. ... Kd5 2. d7, Kd6 3. d8S, Kd5 4. Td7‡
2. ... K~ 3. d8T, K~ 4. Td6‡
1. ... Kd3 2. Kb3, Kd2 3. Th1, Kd3 4. Td1‡
2. ... Kd4 3. Th5, Kd3 4. Td5‡
346. 1. Sf8
1. ... d6 2. Db5†, Ke4 3. Sg6, d5 4. Db1‡
1. ... Kc4 2. Kb2, Kd5 3. Dd4†, Kc6 4. D×d7‡
2. ... Kd3 3. De3†, Kc4 4. Db3‡
1. ... Ke4 2. Dd4†, Kf5 3. Le3, ~ 4. Df4‡
347. 1. d7
1. ... ~ 2. Te8, ~ 3. d8L, ~ 4. Te6/Lb6 ‡
348. 1. Kb2
1. ... Ke4 2. Tc4†, Kd3 3. Te4, f×e4 4. La6‡
349. 1. Se5
1. ... Kd8! 2. Sd6, Sb8! 3. Td7†, S×d7 4. Sc6‡
350. 1. Le7
1. ... K×a5 2. Kc7, Ka6! 3. Ld8, Ka5 4. Kb7‡
351. 1. Db2
1. ... Kf2 2. Df6†, Ke1 3. Dd8, Kf2 4. Dh4‡
2. ... Kg3 3. Dg5†, Kf2 4. Dh4‡
[1. Dc2]
352. 1. Le4
1. ... f5 2. Lh1, e4 3. d4, e3 4. Tg2, Ke4 5. Tg4‡
353. 1. De5
1. ... Kh4! 2. Dh2†, Kg5 3. Ke7, f4 4. Dg1†, K~ 5. Dc5/g4 ‡
1. ... K×h5 2. Dg3, f4 3. D ‡
354. 1. Sd5
1. ... c3 2. b4, Kc4 3. Sc7, Kd4 4. Te5, Kc4 5. Te4‡

355. 1. b4
1. ... Kd7 2. b5, Kc8 3. b6, Kd7 4. b7, Kc6 5. b8S‡
356. 1. Th1
1. ... Ka8! 2. Ta1†, Sa7 3. b6, Sec6 4. Ta6, bxa6 5. b7‡
4. ... S~ 5. Txa7‡
[1. Th2]
357. 1. Le5
1. ... Lh1! 2. Lxg3, L~ 3. Ld6, L~ 4. Lf8, L~ 5. Lg7‡
358. 1. Tc3
1. ... Kxe5 2. Td3, Kf4 3. Te3, Kg5 4. Te5†, Kf4 5. Tf5‡
4. ... K~ 5. Th5‡
359. 1. Sd4
1. ... Kb8 2. Sb5, c6† 3. Kc5, cxb5 4. Kb6, ~ 5. a7‡
Anderes leicht.
360. 1. Lb6
1. ... e3 2. Sxe3†, Kd6 3. Sf5†, Kd5 4. La5, Kc5 5. Te5‡
1. ... Kd6 2. Txe4, Kd5 3. Sf6†, Kd6 4. La6, Kc6 5. Te6‡
361. 1. Da3
1. ... Kb1 2. c8L, Kc2 3. Lf5‡
362. 1. Td2
1. ... Kf6 2. d8D†, Ke5 3. Dg5‡
1. ... K~ 2. d8D(†), K~ 3. Td7‡
363. 1. Sa7
1. ... Kb6 2. Dc8, Ka5 3. Ld8‡
2. ... Kxa7 3. Ld4‡
364. 1. Ld3
1. ... Kf4 2. Lb2, Ke3 3. Dg3‡
1. ... Ke6 2. Dc6†, Kf7 3. Dg6‡
2. ... Ke5 3. Dd6‡
[1. Le7 1. Df1 1. Df3]
365. 1. d8T
1. ... Ke1 2. Txd3, Kf1 3. Td1‡
1. ... Kc1 2. Txd3, Kb1 3. Td1‡
366. 1. Ld5!
1. ... Sf8 2. Tg5, Sh7 3. Tg8‡
1. ... Sf6 2. Kxf6, Kh7 3. Th5‡
1. ... Sg5† 2. T×g5, Kh7 3. Th5‡

367. 1. Sc3
1. ... Kf7 2. Ld5†, Kf6 3. Se4‡
2. ... Kf8 3. Tg8‡
368. 1. Df7
1. ... Ke4 2. Sc5†, Ke5 3. De6‡
2. ... Kf3 3. Dh5‡
1. ... Ke2 2. Dd5, f3 3. Dd2‡
369. 1. Ld4
1. ... Kxd4 2. Kf5, ~ 3. Td3‡
1. ... Kf4 2. Lg1, Kg5 3. Le3‡
2. ... Ke4 3. Th4‡
370. 1. Lc3
1. ... Kd8 2. De6, c5 3. La5‡
1. ... Kb8 2. Da6, c5 3. Le5‡
[1. Kxg7 1. Le5]
371. 1. Df3
1. ... Kxe6 2. Lf6, Kd6 3. Dc6‡
1. ... Kxe5 2. Kc4, Kxe6 3. Dd5‡
[1. Kc4]
372. 1. Sh5
1. ... Kxh5 2. h4, Kh6 3. Dh8‡
1. ... Kxf5 2. Dg7, Ke6 3. Df6‡
373. 1. Le1
1. ... Kxe4 2. Tc5, Ke3 3. Te5‡
1. ... Kxc6 2. Td4, Kb6 3. Td6‡
374. 1. Le8
1. ... Kc4 2. Lf7†, Kd4 3. Se2†, Ke4 4. Le6, Kf3 5. Ld5‡
375. 1. Da7
1. ... exd2 2. Df2†, Kd1 3. Dxd2‡
1. ... Kd1/e1
2. Da1†, Ke2 3. Df1‡
376. 1. Df5
1. ... Txb5 2. De4†, Ka5 3. Da8‡
1. ... T~ 2. Db1, etc.
377. 1. Se7
1. ... f3 2. S5c6†, Ke3 3. Sd5‡
1. ... Kxe5 2. Dd3, f3 3. Sg6‡

378. 1. Dh8
1. ... Ka4 2. Tc3, b4 3. De8†
1. ... K- 2. Dc3†, Ka4/a2 3. Ta1†
379. 1. Ke7
1. ... L- 2. f7†, Kh7 3. Sf8†
1. ... h5 2. Sf8, ~ 3. f7†
380. 1. Kg3
1. ... Kd3 2. Lh3, Ke2 3. Lf1†
2. ... Ke4 3. Lf5†
381. 1. Dh6
1. ... Ke4 2. Se3, Kd3 3. Sc5†
1. ... K×g4 2. Sc5, Kf5 3. Dh5†
382. 1. Lg6
1. ... a×b1D2. Lf7, D- 3. D(×)a2†
[1. Sd2]
383. 1. Sc4
1. ... Kc5 2. a4, Kc6 3. Dc8†
2. ... Kb4 3. Da3†
2. ... Kd4 3. De3†
Auf 1. ... Ke4 folgt 2. Le6.
384. 1. Lh1
1. ... g2 2. K×g2, Ke4 3. Dd4†
385. 1. Sd5
1. ... Ke6 2. De8†, K×d5 3. De3, Kc4 4. Lb3†
2. ... Kf5 3. Ld1, K×g5 4. Dh5†
386. 1. f4
1. ... Kd4 2. Tf3, Kd5 3. Td3†
1. ... Kc2 2. Sf3, Kc3 3. Tc1†
1. ... Kd2 2. Sf3†, Ke3 3. Te1†
387. 1. S4b3
1. ... Kc3 2. Ld1, Kd3 3. Df3†
2. ... Kb2 3. Da1†
2. ... Kb4 3. Da5†
1. ... Kb5 2. Lf3, Kb6 3. Da5†
388. 1. Sg5
1. ... f×g5 2. Td8†, Kc7 3. La5†
2. ... Ke7 3. L×g5†
1. ... Ke7 2. Lb4†, Kd7 3. Le6†

389. 1. Tb6
1. ... Kd5 2. Le6†, K×e4 3. Tbb4†
390. 1. c3
1. ... Lh7 2. e4, L×e4 3. De2, Kd5 4. Db5†
3. ... Kf5 4. Dh5†
1. ... Lc4 2. D×c4, Kf5 3. Dg8, Ke4 4. De6†
Auf alle anderen Läuferzüge folgt, wie im Hauptspiel, 2. e4.
391. 1. Tb8
1. ... K×b8 2. g7, Ka7 3. g8S, Kb8 4. Se7, Ka7 5. Sc6†
2. ... Kc8 3. g8D†, Kd7 4. De6†, Kd8 5. De8†
[1. Tg7!]
392. 1. Td6
1. ... Ka6 2. e6, Kb5 3. e7, Ka6 4. e8S, Kb5 5. Sc7†
393. 1. Lf6
1. ... Kd5 2. Sd6, Kc5 3. Le5, Kd5 4. Tb5†
2. ... K×d6 3. Tb5, Kc7 4. Le5†
1. ... Kf4 2. Sh6, Ke4 3. Lc6†, Kf4 4. Tf3†
394. 1. Dc5
1. ... Ke6 2. Kg7, S~ 3. D(×)e5†
1. ... Kf7 2. Df5†, Ke8 3. Df8†
1. ... S~ 2. De5†, Kf7 3. De7†
395. 1. Lc2
1. ... Kc3 2. 0-0-0, b3 3. Lb1, b2†
396. 1. Kh8
1. ... Kf8 2. De3, T×f6 3. Dh6†, T×h6†
397. 1. Dd6
1. ... Ke3 2. Tb3†, L×b3†
1. ... Kc3 2. Tf3†, L×f3†
398. 1. Db2!
1. ... T~ 2. Sg1†, K×g3† 3. Dh2†, T×h2†
399. 1. Lh3!
1. ... Db4/c4/d4/e4/d7
2. g3†, Kf3† 3. Lg4†, D×g4†
1. ... Da1/d1/d7
2. Dd4†, D×d4 3. g3†, Kf3† 4. Lg4†, D×g4†
1. ... Da6/b3/a2
2. Dc4†, D×c4 3. g3†, Kf3† 4. Lg4†, D×g4†
1. ... Dc2/c6/a8/e8

2. Dd4†, De4 3. Df6†, Df5 4. Dg5 ... D×g5‡
 1. ... Da5/b5
 2. Dg5, Dg5‡

Trotz einer Auswahl von siebzehn Zügen kan somit die Dame dem Selbstmattnetz nicht ausweichen, das mit nur vier weißen Steinen gebildet wird.

400. 1. c8L
 1. ... L- 2. Sa2†, L×a2 3. Lg4, L- 4. Db2†, a×b2‡

NACHTRÄGE ZUM ERSTEN BAND

9. Nicht Hermann, sondern Sigmund Lehner ist der Verfasser dieses hübschen Problems.

16. Die ersten zwei Züge in dem endspielartigen Problem gestatten eine Umstellung.

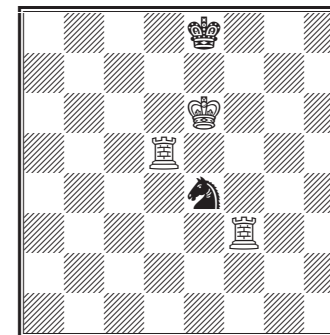
43. Obwohl die Aufgabe preisgekrönt ist, leidet sie an zwei empfindlichen Duals. Nach 1. La5, Kd4 führt sowohl 2. Df4, wie 2. D6 zum Ziel und nach 1. La5, Ke2 erzwingt nicht nur 2. Df4, sondern auch 2. D6 das Mat.

47. Der weiße Turm ist von f7 nach f3 zu versetzen, sodaß die Aufgabe nun folgende Position aufweist: (nächste Kolumn).

49. Der Autor heißt August von Szászy.

51. Durch ein Versehen des Herausgebers ist ein schwarzer Bauer auf d7 fortgeblieben, ohne welcher die Nebenlösung 1. Tf8 möglich wäre. Doch ist einem englischen

47. W. A. Shinkman

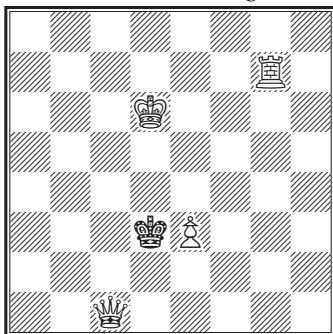


Mat in drei Zügen

Komponisten eine fehlerlose Darstellung der Idee ohne den schwarzen Bauer in folgender Position geglückt: (nächste Seite).

59. In diesem schönen Problem von S. Loyd ist das Hauptspiel leider vom zweiten Zuge an durch folgende, von Paul Jahn in Bern angegebene Nebenlösung zu umgehen: 1. Ke3, Kf1 2. Kf3, Ke1 3. Lc3†, Kd1/f1 4. Lb3/h3‡

51. P. G. L. Fothergill

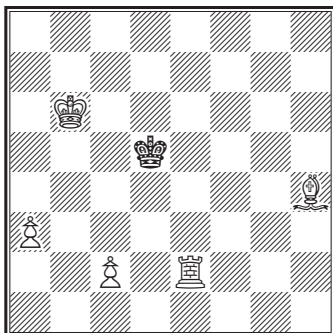


Mat in drei Zügen

62. Die Aufgabe ist vom zweiten Zuge an nebenlöslich durch: 1. Tb6, Kc5 2. Le3†, Kd5 3. Tf6, Ke5 4. Ld4, Kd5 5. e4†

Der Verfasser gibt folgende Korrektur an:

W. A. Shinkman



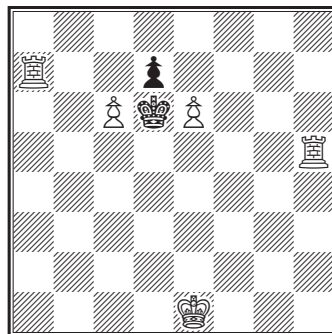
Mat in fünf Zügen
(Durch 1. Kb5 u.s.w.)

73. Ebenfalls ein preisgekröntes Problem, dessen Autorlösung um-

gangen werden kann, und zwar durch 1. Dg3.

80. Um die Priorität dieses witzigen Problems von Carl Behting ist ein Streit entbrannt. Tatsache ist, daß 1870 die folgende nahezu identische Darstellung der Idee schon veröffentlicht worden ist:

W. A. Shinkman



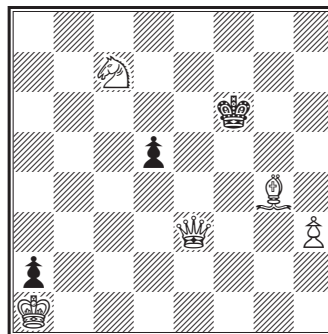
Mat in drei Zügen
(Durch 1. cxd7)

108. Der weiße König muß – wie auch aus der Lösung hervorgeht – auf d2 stehen.

111. Die weiße Dame muß von d5 nach c6 versetzt werden, da sonst die feine und geistreiche Intention des Verfassers durch 1. Dc6 umgangen werden könnte.

120. Nicht S. Loyd, sondern John Brown ist der Urheber dieser schönen Idee, die in der folgenden Gestalt von dem Autor zuerst veröffentlicht worden ist:

John Brown



Mat in drei Zügen

131. Um nicht weniger als drei Nebenlösungen zu vermeiden, bittet der Verfasser, die ganze Position um ein Feld nach rechts zu rücken.

132. Nebenlöslich durch 1. Da7†, Kb3 oder b5 2. La6. Von Walther Freih. v. Holzhausen angegeben.

143. Der Autor sendet uns die folgende Korrektur der Aufgabe, die in der ursprünglichen Stellung mehrere Nebenlösungen gestattet hat und auch durch die in der Vorrede zum ersten Band vorgeschlagene Änderung nicht gerettet werden konnte:

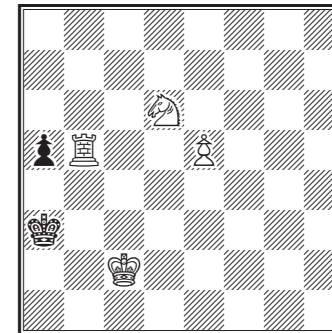
146. Zur Vermeidung einer von Otto Würzburg angegebenen Nebenlösung durch 1. Df2 bittet der Autor, einen schwarzen Bauer auf e5 hinzuzufügen.

164. Das berühmte Problem vom Anton König gestattet leider im

zweiten Zug des Hauptspiels sowohl 2. Dh7 wie 2. Df7.

172. Da in der mitgeteilten vierzigen Darstellung der Idee die ersten zwei Züge umgestellt werden können, Sendet uns der Verfasser die folgende dreizügige Fassung:

W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

175. Auf h3 ist ein schwarzer Bauer hinzuzufügen.

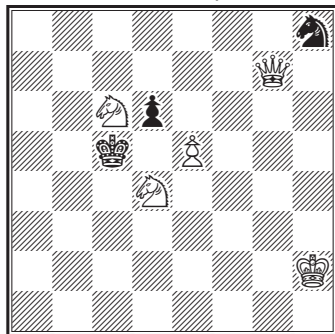
176. Der artige Einfall von F. W. Martindale ist nur im ersten Zuge unanfechtbar, während vom zweiten Zug an die folgende Nebenlösung möglich ist: 1. b8L, Kb6 2. Sf5, Kc6! 3. Se7†, Kb6 4. a5†, Kxa5 5. Lc7†

237. Nicht Ernst Halliwell, sondern J. G. Campbell ist der Erfinder der geistreichen Aufgabe, deren dreifache Schlußwendung so oft nachgebildet worden ist.

238. Auch hier ist ein Irrtum in der Angabe des Autorennamens zu beklagen. In der mitgeteilten Form

stammt die Aufgabe mit ihren vorbildlich gewordenen Schlußwendungen von John Brown und nicht von Samuel Loyd, der jedoch in seiner „Chess Strategy“ die folgende vierzügige Erweiterung der Position veröffentlicht hat:

Samuel Loyd



Mat in vier Zügen

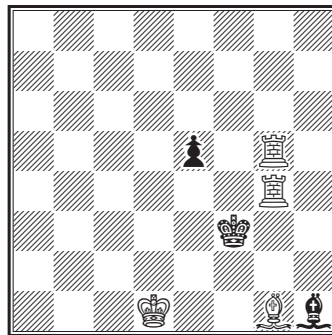
257. Zur Vermeidung der Nebenlösung 1. De4 ist ein schwarzer Bauer auf h7 hinzuzufügen.

267. Auch in diesem Problem von O. Nemo ist, wie in Nr. 131, eine geringfügige Dislokation der Steine nötig. Sie müssen eine Reihe nach oben gerückt werden, um die Nebenlösung 1. Tc3† zu verhindern.

280. Paul Jahn in Bern gibt zu diesem Dreizüger von W. A. Shinkman die folgende scharfsinnige Nebenlösung an, die den Inhalt eines neuen Problems bilden könnte: 1. Sd7, Kc6 2. Df4!, Kb5 3. Da4‡; 1. ... Kd6 2. De5†, Kc6 3. La4‡; 1. ... Kd4/e4 2. De4, Kc3 3. Sa4‡

285. Leider durch 1. T×e5 2. Tde2 nebenlöslich. Der Autor sendet uns die folgende Korrektur:

W. A. Shinkman

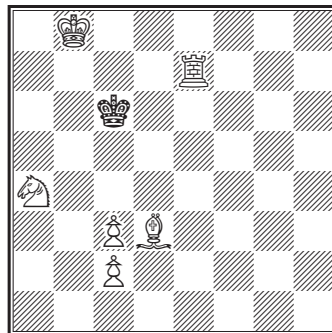


Mat in drei Zügen

306. Dies Problem von Otto Würzburg ist leider auch durch 1. Da5†, Ke4 2. Df5†, Ke3 3. Lg5‡ zu bewältigen.

318. Zur Vermeidung einer von Dr. Eduard Mazel entdeckten Nebenlösung gibt der Verfasser diesem gefälligen Problem die folgende neue Fassung:

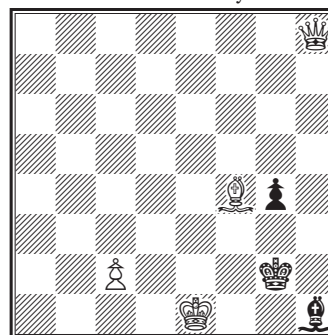
Konrad Erlin



Mat in vier Zügen

319. Schon in drei Zügen lösbar durch 1. Dd4† 2. Df4† 3. Df2 oder g3‡. Der Verfasser hat nun die fünffügige Fassung fallen lassen und teilt uns die nachstehende hübsche Umarbeitung mit:

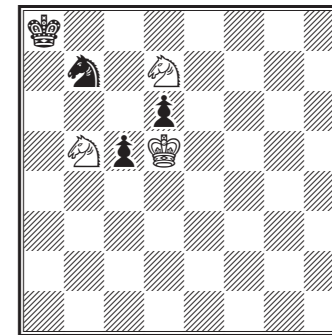
A. W. Galitzky



Mat in drei Zügen

335. W. A. Shinkman sendet uns die folgende Richtigstellung der Aufgabe:

W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen
(Durch 1. Kc6)

AUTORENREGISTER

(Die Ziffern bezeichnen nicht die Seitenzahlen, sondern die laufenden Nummern.)

- | | | |
|---|--|---|
| <p>ABBOTT, J. W., 81, 82,
167.</p> <p>ADAM, R., 368.</p> <p>ANDERSSEN, A., 68.</p> <p>ARTHUR, W. J., 83.</p> <p>ASPA, S., 209.</p> <p>BAIRD, MISS W. J., 24,
85, 168, 211, 212, 318.</p> <p>BARBE, A., 4, 86.</p> <p>BARRY, W. H., 210.</p> <p>BAYER, K., 18, 19, 319,
352.</p> <p>BAYERSDORFER, A., 369.</p> <p>BETTMANN, H. U. E., 87.</p> <p>BEUTHNER, R., 216.</p> <p>v. BILOW, L., 320.</p> <p>BLUMENTHAL, O., 1, 20,
71, 88, 89, 90, 169, 213,
214, 215.</p> <p>BOBROW, P., 217, 370.</p> <p>BOLUS, A., 91.</p> <p>BRENANDER, O., 321.</p> <p>BRENZINGER, E., 21.</p> <p>BREWSTER, E. S., 49.</p> | <p>BROWN, J., 22, 50, 51, 92,
93, 94, 95, 170, 218,
219, 220, 322.</p> <p>BURMEISTER, A., 323.</p> <p>CAMPBELL, J. G., 221.</p> <p>CAPRÁZ, F., 96.</p> <p>CARPENTER, G. E., 23,
24, 195, 362, 371, 372,
373, 374.</p> <p>CHARLICK, A., 222.</p> <p>CHENEY, G. N., 52.</p> <p>COLLINSON, R., 97.</p> <p>COOK, E. B., 53, 223.</p> <p>CORDES, O., 98.</p> <p>CRUM, J., 99, 100, 224,
375.</p> <p>DAVIS, H. H., 225, 226.</p> <p>DECKER, A., 363, 376,
377, 378.</p> <p>DENSMORE, D. J., 25.</p> <p>DEUTSCH, B., 395.</p> <p>DOBRUSKÝ, J., 227, 324,
325.</p> <p>DOMINGUEZ, M., 69.</p> <p>DUBBE, F., 54, 101, 102,
228, 326.</p> | <p>v. DYK, J., 196, 229.</p> <p>EHRENSTEIN, M., 2.</p> <p>ELKHAN, A. A., 230.</p> <p>v. ENDERLE, E., 103.</p> <p>ERLIN, K., 26.</p> <p>ERNST, J., 231.</p> <p>FECHTER, L., 55.</p> <p>FERBER, E., 104, 197.</p> <p>FIALA, K., 27.</p> <p>FOTHERGILL, P. G. L.,
105, 106, 107.</p> <p>FORSTER, B. M., 380.</p> <p>FRIDLIZIUS, J., 232.</p> <p>FUSS, O., 108, 198, 233.</p> <p>GALITZKY, A. W., 15, 28,
56, 109, 110, 111, 112,
113, 114, 115, 116, 117,
171, 172, 173, 194, 234,
235, 236, 237, 238,
239, 240, 241, 242,
243, 244, 245, 246,
327, 328, 329, 330,
331, 332, 333, 353,
354.</p> <p>GAVRILOW, K., 118, 199.</p> <p>GIBBINS, N. M., 247.</p> |
|---|--|---|

- GLASS, F. G., 10.
 GOLD, S., 16, 248.
 v. GOTTSCHALL, H., 249.
 GREENWOOD, W., 250.
 HANE, J., 5.
 HANTHIN, R., 334.
 HASSE, P., 119.
 HAVEL, M., 6, 29, 57, 58,
 120, 174, 381.
 HEALEY, F., 72, 121, 200,
 335.
 HEATHCOTE, G., 251,
 252, 253.
 HENDEL, J., 355.
 HERLIN, TH., 175, 254,
 356.
 L'HERMET, R., 12, 255.
 HILL, J. M., 122.
 HOCHMANN, J., 123.
 HOFMANN, W., 41.
 HOLT, E., 256.
 v. HOLZHAUSEN, W., 59,
 257, 258, 336, 382.
 HORN, C., 124.
 HORWITZ, B., 176.
 JESPERSEN, J., 11, 125.
 JOSEFOVIC, J., 73, 337.
 IVERSEN, J., 30, 259,
 260.
 KAMSTRA, S., 364.
 KAUDERS, A., 126, 261.
 KEIDANSKI, H., 127.
 KISSLING, G., 262.
 KLIESCH, E., 383.
 KLING, J., 177.
 KOHN, J., 31.
 KOHTZ, J., UND C. KOK-
 KELKORN, 74, 130, 131,
 178, 263, 264, 265,
 357, 384.
 KONDELIK, K., 266, 338.
 KOS, J., 128, 129.
 KOŠEK, V., 267.
 KOTRC, J., 132.
 KUSKOP, H. A. L., 7.
 LARSEN, P. A., 32, 133.
 LAWS, B. G., 179.
 LEHNER, H., 134, 201,
 339.
 LOYD, S., 60, 61, 75, 185,
 136, 137, 180, 181, 268,
 269, 270, 271, 340,
 341, 342, 358.
 LUCKOCK, S. G., 33.
 MAGNER, S., 139, 272.
 MANN, C. C. W., 182,
 183, 273, 274, 385.
 MARK, B. J. M., 202.
 MARTINDALE, F. W., 275.
 MAXIMOW, N., 77, 203,
 204.
 MAXWELL PRIDEAUX,
 H., 147.
 MAZEL, E., 3, 8, 76, 138,
 277.
 MEISSLING, O., 278.
 MENENDEZ, G., 184.
 MEYER, F., 280.
 MEYER, H. F. L., 17, 140,
 185, 279, 343.
 MÖLLER, J., 34.
 MÖRTZSCH, C., 35.
 MULACEK, J., 141, 281,
 282.
 NANZ, H., 36, 186.
 NEMO, O., 283.
 NOACK, L., 37.

- ORSINI, E., 62.
 PALKOSKA, E., 143, 144,
 145, 146, 284, 285,
 286, 287, 288.
 PATER, K., 344.
 PAULY, W., 345, 386.
 PEIPERS, F., 387.
 PETSCH-MANSKOPE,
 ED., 63, 142, 289.
 PIERCE, J., 88, 290.
 PIERCE, W. T., 64, 291.
 PORTER, F. B., 292.
 PRADIGNAT, E., 39, 40,
 187.
 PRIKRYL, B., 148.
 RICHTER, J., 293.
 ROSENBERG, J., 41.
 SAUNDERS, J. H., 70.
 SCHAAD, TH., 294.
 SCHELLENBERG, E., 346.
 SCHETT, S., 149.
 SCHULZ, O., 42.
 SEITZ, O., 9.
 SHINKMAN, W. A., 43,
 78, 150, 151, 189, 190,
 191, 192, 295, 296, 297,
 298, 299, 300, 301,
 302, 347, 359, 360,
 361, 365, 366, 388,
 389, 390, 391, 392,
 397, 398, 399, 400.
 ŚLAWIK, K., 65.
 STEIF, A., 79.
 STEINMANN, W., 396.
 STEINWEG, R., 206.
 SZABÓ, G. V., 188.
 TEED, F. M., 14, 44, 152,
 153.
 THOMPSON, W. H., 154.

- TRAXLER, K., 66.
 TRCALA, S., 207.
 ULBING, H., 303.
 VALLEJO, J. L., 304.
 VANSITTARD, J. B., 348.
 VETEŠNIK, L., 305.
 VOTRUBA, J. L., 155.
 WAINWRIGHT, J. C., 156.
 v. WALDEN, E. D., 379.
 v. WALTHOFFEN, H. W.,
 306.
 WARDENER, F., 157.
 WATSON, A. E., 349.
 WEINHEIMER, R., 193.
 WESTCOTT, J. H., 13.
 WHEELER, C. H., 307,
 350.
 WHITE, CH., 158, 308,
 351.
 WILLIAMS, PH. H., 45,
 46, 47, 80, 159, 160,
 161, 162, 163, 309, 393.
 WILLMERS, R., 67.
 v. WOELDEREN, E. H.
 E., 208.
 WILFF, S., 310.
 WÜRZBURG, O., 48, 164,
 165, 166, 192, 311, 312,
 313, 314, 315, 316, 317,
 367, 394.